



# **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2010**

**Sperrfrist für die Medien: 16. Oktober 2009, 12.00 Uhr**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Finanzplan</b> .....	<b>3</b>
Analyse zum vorliegenden Finanzplan.....	4
Übersicht Finanzplan.....	5
Übersicht Jahresrechnung .....	6 + 7
Artengliederung .....	8
Berechnungsgrundlagen .....	9
Finanzkennzahlen .....	10 + 11
<b>Investitionsplan</b> .....	<b>13</b>
Übersicht Investitionsplan.....	14 + 15
Investitionen zu Lasten Steuern.....	16 - 29
Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierungen.....	30 - 37
<b>Produktegruppen flächendeckend</b> .....	<b>39</b>
Übersicht .....	40 - 45
Die Elemente der Produktdarstellung.....	46
101 Behörden.....	47
102 Zentrale Dienste und Stäbe .....	48 + 49
103 Kultur .....	50
104 Steueradministration .....	51
105 Raumplanung .....	52
106 Bauaufsicht .....	53
107 Verkehr .....	54
108 Strassen.....	55
109 Fahrzeugdienst .....	57
110 Individuelle Sozialhilfe .....	58 + 59
111 Vormundschaft .....	60
112 Sozialversicherungen.....	61
113 Institutionelle Sozialhilfe .....	62 + 63
114 Migration.....	65
115 Volksschulen .....	66 + 67
116 Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen ...	68 + 69
117 Sport und Freizeit .....	70
118 Einwohnerwesen .....	71
119 Polizeiinspektorat.....	72
120 Bade- / Freizeitanlagen .....	73
121 Bevölkerungsschutz .....	74
122 Öffentliche Bauten.....	75
123 Liegenschaften.....	76 + 77
124 Umweltschutz, Energie.....	78
125 Landschaft .....	79
126 Ver- und Entsorgung.....	80 - 82
127 Geomatik .....	84
128 Informatikzentrum .....	85
129 Produktunabhängige Finanzleistungen .....	86 + 87
<b>Fokus-Produktegruppen</b> .....	<b>89</b>
113 Institutionelle Sozialhilfe.....	90 - 97
119 Polizeiinspektorat .....	98 - 103
128 Informatikzentrum Köniz-Muri .....	104 - 107
<b>Controlling Legislaturplanung</b> .....	<b>109</b>
1. Wohnen.....	110 - 113
2. Arbeiten .....	114 + 115
3. Gesellschaft.....	116 + 117
4. Kultur und Sport .....	118 + 119
5. Mobilität.....	120 + 121
6. Umwelt und Energie .....	122 + 123
7. Sicherheit .....	124 + 125
8. Politik und Verwaltung.....	126 + 127
9. Finanzen.....	128 - 130

# Finanzplan

Die Finanzplanung einer Gemeinde umfasst alle irgendwie vorsehbaren zukünftigen finanzwirksamen Vorgänge, sie ermittelt also

- die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben,
- die daraus resultierenden Fehlbeträge (oder Überschüsse),
- die anstehenden Investitionen mit den möglichen Beiträgen Dritter (detailliert im Kapitel "Investitionsplan" dargestellt),
- Entscheidungsunterlagen für den Bedarf und die optimale Beschaffung oder Verwendung von Zahlungsmitteln.

Als Führungsinstrument fällt der Finanzplanung die Rolle eines Frühwarnsystems zu; sie zeigt Tendenzen auf. Die Ergebnisse müssen zu korrigierenden Massnahmen führen, damit negative Entwicklungen vermieden oder zumindest gebremst werden können. Da es sich jedoch um Schätzungen unter ungewissen Entwicklungen und sich verändernden Rahmenbedingungen handelt, müssen die Ergebnisse jeder mittel- und langfristigen Finanzplanung mit Vorsicht beurteilt werden.

Das IAFP-Kapitel "Finanzplan" bietet eine Übersicht über die Entwicklung der Gemeindefinanzen in der Zeitspanne des vergangenen Jahres (Rechnung – RG) über das laufende Jahr (Hochrechnung – HR), das folgende Jahr (Voranschlag – VA) bis zu den vier darauf folgenden Jahren (Plan). Die entsprechenden Zahlen werden aufgeteilt auf die einzelnen Produkte auch in den Kapiteln "Produktgruppen flächendeckend" und "Fokus-Produktgruppen" dargestellt.

Das Parlament nimmt den Finanzplan jeweils zur Kenntnis.

## Analyse zum vorliegenden Finanzplan

Mit dem positiven Rechnungsabschluss 2008 konnte das Eigenkapital per Ende 2008 auf 16,6 Mio. Franken aufgestockt werden. Gleichzeitig rechnen wir gemäss Hochrechnung 2009 (Stand August 2009) mit einem weiteren Ertragsüberschuss von rund 3 Mio. Franken, sodass das Ziel einer gesicherten Eigenkapitalbasis (drei Steueranlagezehntel gemäss Empfehlung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung AGR) erreicht werden sollte.

Die solide Ausgangslage darf aber nicht über den Umstand hinwegtäuschen, dass die Wirtschaftskrise Auswirkungen auf die Finanzen der öffentlichen Haushalte zeigt. Zugleich sind die Folgen der kantonalen Steuergesetzesrevision wie auch die im Voranschlag 2010 geplante Steuersatzsenkung auf 1,49 Steuerzehntel im Steuerertrag zu berücksichtigen. Durch diese Massnahmen sinken in der Gemeinde Köniz die Steuereinnahmen um rund einen Steuerzehntel. Gleichzeitig werden die Staatsfinanzen durch die Auswirkungen der steigenden Arbeitslosigkeit und die Zunahme der Sozialhilfefälle ab dem Jahr 2010 zusätzlich belastet. So steigen bis ins Jahr 2012 die Entschädigungen (Lastenausgleich Sozialhilfe und Lehrerbesoldungen) und die Beiträge (Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen, Krankenkassenprämien, Beschäftigungsprogramme usw.) um bis zu 6 % jährlich überproportional an. Die Rückerstattungen von Gemeinwesen für diese Sozialbeiträge und die infolge der Wirtschaftskrise nur moderat höher budgetierten Steuereinnahmen vermögen nur einen Teil dieses Mehraufwandes abzudecken, sodass mit Aufwandüberschüssen in der Höhe von bis zu 9 Mio. Franken im Jahr 2014 gerechnet wird. Gleichzeitig darf aber darauf hingewiesen werden, dass die Planergebnisse ohne ausserordentliche Erträge ausgewiesen werden.

Der Gemeinderat hat die Zielvorgabe für das steuerfinanzierte Verwaltungsvermögen wiederum auf 12 Mio. Franken festgelegt. Mit diesen Zielvorgaben soll der Stau an Investitionsvorhaben beseitigt werden. Im Sinne der rollenden Planung darf die aufgrund von Planungsunsicherheiten tolerierte Überschreitung der Zielvorgabe in den Planjahren 2011 - 2014 das Ausmass von 20 % nicht übersteigen. Gemäss Investitionsplan konnten diese Zielsetzungen mit 12 Mio. Franken im Budgetjahr 2010 und 11,9 - 13,7 Mio. Franken in den Planjahren 2011 - 2014 eingehalten werden.

Die negativen Planergebnisse fordern die Fortführung einer straffen Haushaltspolitik, damit das Ziel eines nachhaltigen Haushaltgleichgewichts wie in den Rechnungsjahren 2007 bis 2009 wieder erreicht wird. Der Gemeinderat will zwar das erwirtschaftete Eigenkapital bewusst antizyklisch einsetzen (siehe VA 2010). Mit den ausgewiesenen Ausgabenüberschüssen ab 2011 wird das Eigenkapital jedoch bereits im Jahr 2013 abgebaut sein. Grundsätzlich wird in der Planungsphase (ab 2011) und speziell in den Krisenzeiten eher vorsichtig budgetiert und die Ergebnisse fallen meist besser aus. Trotzdem darf nicht vergessen werden, dass etliche Risiken bestehen, die zusätzlich eine ungünstigere Entwicklung einleiten könnten. Dazu gehören nicht allein die Unsicherheiten bezüglich der konjunkturellen Entwicklung (erneuter Rückschlag der Wirtschaft) sondern auch bezüglich der effektiven Auswirkungen der Steuergesetzesrevision und des Finanz- und Lastenausgleichs (FILAG), welcher nicht nur den Beitrag in den Disparitätenabbau mitbestimmt, sondern auch die Entwicklung der Werte für die Zahlungen in die Lastenverteilungen (Lehrergehälter, Fürsorge, Sozialversicherung und öffentlichen Verkehr).

Finanzabteilung Köniz

Der Gemeindepräsident:



Luc Mentha

Der Finanzverwalter:



Thomas Pfyl

# Übersicht Finanzplan

## Steuersenkung um 0.5 Anlagezehntel / Steueranlage ab 2010 ff: 1.49

	RG 2008	HR 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Steueranlage	1.54	1.54	1.49	1.49	1.49	1.49	1.49
Eigenkapital per 1.1.	16'585'495	16'585'495	19'615'481	17'659'109	12'673'909	6'106'309	0
Bilanzfehlbetrag per 1.1.	0	0	0	0	0	0	1'838'191

### Laufende Rechnung zu Lasten Steuern

Aufwand	159'488'650	162'908'069	170'051'715	176'684'400	179'549'100	182'984'600	185'355'080
Ertrag	172'142'212	172'168'055	177'175'343	179'894'200	181'456'900	183'867'500	185'677'700
Ordentlicher betrieblicher Cash-Flow zu Lasten Steuern	12'653'562	9'259'986	7'123'628	3'209'800	1'907'800	882'900	322'620
Abschreibungen Verwaltungsvermögen (331+332) zu Lasten Steuern	8'437'682	6'230'000	9'080'000	8'195'000	8'475'400	8'827'400	9'143'700
Ordentlicher betrieblicher Aufwandüberschuss	0	0	1'956'372	4'985'200	6'567'600	7'944'500	8'821'080
Ordentlicher betrieblicher Ertragsüberschuss	4'215'880	3'029'986	0	0	0	0	0
ausserordentliche Erträge (wie Neubewertungen, Veräusserungen)	32'197	0	0	0	0	0	0
Aufwandüberschuss vor Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	0	0	1'956'372	4'985'200	6'567'600	7'944'500	8'821'080
Ertragsüberschuss vor Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	4'248'077	3'029'986	0	0	0	0	0
Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	0	0	0	0	0	0	283'700
Aufwandüberschuss nach Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	0	0	1'956'372	4'985'200	6'567'600	7'944'500	9'104'780
Ertragsüberschuss nach Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	4'248'077	3'029'986	0	0	0	0	0

### Laufende Rechnung zu Lasten Spezialfinanzierungen

Aufwand	24'724'328	27'103'652	25'335'242	26'282'100	25'852'300	26'698'800	25'384'000
Ertrag	24'724'328	27'103'652	25'335'242	26'282'100	25'852'300	26'698'800	25'384'000

### Laufende Rechnung gesamt

Aufwand	192'650'660	196'241'721	204'466'957	211'161'500	213'876'800	218'510'800	220'166'480
Ertrag	196'898'737	199'271'707	202'510'585	206'176'300	207'309'200	210'566'300	211'061'700
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'956'372</b>	<b>4'985'200</b>	<b>6'567'600</b>	<b>7'944'500</b>	<b>9'104'780</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>4'248'077</b>	<b>3'029'986</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Eigenkapital per 31.12.	16'585'495	19'615'481	17'659'109	12'673'909	6'106'309	0	0
Bilanzfehlbetrag per 31.12.	0	0	0	0	0	1'838'191	10'659'271

# Übersicht Jahresrechnung

RG 2008		HR 2009		VA 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag

## Abschluss der Laufenden Rechnung

Total AUFWAND	192'650'660		196'241'721		204'466'957	
Total ERTRAG		196'898'737		199'271'707		202'510'585
Ertragsüberschuss	4'248'077		3'029'986		0	
Aufwandüberschuss		0		0		1'956'372
Total	196'898'737	196'898'737	199'271'707	199'271'707	204'466'957	204'466'957

## Abschluss der Investitionsrechnung FV + VV

<b>a) Nettoinvestitionen</b>						
Total aktivierte AUSGABEN	16'725'369		23'720'902		24'320'000	
Total passivierte EINNAHMEN		7'808'143		5'232'300		7'112'000
Nettoinvestitionen		8'917'226		18'488'602		17'208'000
Total	16'725'369	16'725'369	23'720'902	23'720'902	24'320'000	24'320'000
<b>b) Finanzierung</b>						
Übernahme Nettoinvestitionen	8'917'226		18'488'602		17'208'000	
Übernahme der Abschreibungen		11'482'773		11'339'060		12'870'875
Übernahme der Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		0		0		0
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		4'248'077		3'029'986		0
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	0		0		1'956'372	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		6'539'512		5'152'942		4'775'117
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	5'329'106		8'016'382		5'778'472	
Finanzierungsüberschuss	8'024'029		0		0	
Finanzierungsfehlbetrag	0	0		6'982'996		7'296'852
Total	22'270'362	22'270'362	26'504'984	26'504'984	24'942'844	24'942'844
<b>c) Kapitalveränderung</b>						
Übernahme des Finanzierungsüberschusses		8'024'029		0		0
Übernahme des Finanzierungsfehlbetrages	0		6'982'996		7'296'852	
Aktivierung der Investitionsausgaben		16'725'369		23'720'902		24'320'000
Passivierung der Investitionseinnahmen	7'808'143		5'232'300		7'112'000	
Passivierung der Abschreibungen	11'482'773		11'339'060		12'870'875	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	6'539'512		5'152'942		4'775'117	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		5'329'106		8'016'382		5'778'472
Zunahme des Eigenkapitals	4'248'077		3'029'986		0	
Abnahme des Eigenkapitals		0		0		1'956'372

Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag

### Abschluss der Laufenden Rechnung

Total AUFWAND	211'161'500		213'876'800		218'510'800		220'166'480	
Total ERTRAG		206'176'300		207'309'200		210'566'300		211'061'700
Ertragsüberschuss	0		0		0		0	
Aufwandüberschuss		4'985'200		6'567'600		7'944'500		9'104'780
Total	211'161'500	211'161'500	213'876'800	213'876'800	218'510'800	218'510'800	220'166'480	220'166'480

### Abschluss der Investitionsrechnung FV + VV

<b>a) Nettoinvestitionen</b>								
Total aktivierte AUSGABEN	21'475'000		20'730'000		23'050'000		15'960'000	
Total passivierte EINNAHMEN		3'620'000		2'950'000		2'729'000		1'150'000
Nettoinvestitionen		17'855'000		17'780'000		20'321'000		14'810'000
Total	21'475'000	21'475'000	20'730'000	20'730'000	23'050'000	23'050'000	15'960'000	15'960'000
<b>b) Finanzierung</b>								
Übernahme Nettoinvestitionen	17'855'000		17'780'000		20'321'000		14'810'000	
Übernahme der Abschreibungen		13'282'900		11'832'500		14'002'000		12'871'600
Übernahme der Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		0		0		0		283'700
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		0		0		0		0
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	4'985'200		6'567'600		7'944'500		9'104'780	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		5'977'600		5'597'500		4'667'300		4'570'800
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	5'689'400		5'336'600		7'337'400		6'647'700	
Finanzierungsüberschuss	0		0		0		0	
Finanzierungsfehlbetrag		9'269'100		12'254'200		16'933'600		12'836'380
Total	28'529'600	28'529'600	29'684'200	29'684'200	35'602'900	35'602'900	30'562'480	30'562'480
<b>c) Kapitalveränderung</b>								
Übernahme des Finanzierungsüberschusses		0		0		0		0
Übernahme des Finanzierungsfehlbetrages	9'269'100		12'254'200		16'933'600		12'836'380	
Aktivierung der Investitionsausgaben		21'475'000		20'730'000		23'050'000		15'960'000
Passivierung der Investitionseinnahmen	3'620'000		2'950'000		2'729'000		1'150'000	
Passivierung der Abschreibungen	13'282'900		11'832'500		14'002'000		13'155'300	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	5'977'600		5'597'500		4'667'300		4'570'800	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		5'689'400		5'336'600		7'337'400		6'647'700
Zunahme des Eigenkapitals	0		0		0		0	
Abnahme des Eigenkapitals		4'985'200		6'567'600		7'944'500		9'104'780

# Artengliederung

## Steuersenkung um 0.5 Anlagezehntel / Steueranlage ab 2010 ff: 1.49

RG 2008	HR 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
---------	---------	---------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>Ergebnis</b>	<b>4'248'077</b>	<b>3'029'987</b>	<b>-1'956'372</b>	<b>-4'985'200</b>	<b>-6'567'600</b>	<b>-7'944'500</b>	<b>-9'104'780</b>
-----------------	------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

### Aufwand

30	Personalaufwand	42'557'023	44'662'250	46'881'758	47'749'700	48'598'300	49'490'500	50'456'900
31	Sachaufwand	23'760'978	24'498'850	25'845'392	26'109'800	26'230'600	26'323'400	26'477'700
32	Passivzinsen	5'519'210	5'385'300	5'369'900	5'929'700	6'064'400	6'661'800	7'206'900
33	Abschreibungen	12'608'409	14'849'060	14'047'375	12'902'400	13'009'000	15'178'500	14'331'800
35	Entschädigungen	30'776'238	30'633'101	32'929'000	35'059'000	35'959'000	36'359'000	36'759'000
36	Beiträge	65'832'187	63'871'197	69'985'815	73'394'300	74'452'300	75'929'300	76'698'300
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	5'539'512	5'152'942	4'775'117	5'977'600	5'597'500	4'667'300	4'570'800
39	Interne Verrechnungen	6'057'104	7'189'021	4'632'600	4'039'000	3'965'700	3'901'000	3'665'080
	<b>Total</b>	<b>192'650'660</b>	<b>196'241'721</b>	<b>204'466'957</b>	<b>211'161'500</b>	<b>213'876'800</b>	<b>218'510'800</b>	<b>220'166'480</b>

### Ertrag

40	Steuern	112'201'720	107'140'000	105'571'000	106'371'000	107'221'000	108'921'000	110'421'000
41	Regalien und Konzessionen	2'157'024	2'257'448	2'175'000	2'175'000	2'175'000	2'175'000	2'175'000
42	Vermögenserträge	6'385'771	6'355'720	5'888'180	5'888'100	5'888'100	5'888'100	5'888'100
43	Entgelte	31'948'927	32'128'350	35'114'522	36'163'300	36'175'300	35'099'300	34'509'300
44	Beiträge ohne Zweckbindung	479'111	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	28'126'018	31'776'688	34'513'162	36'966'200	37'616'200	38'266'200	38'916'200
46	Beiträge	4'213'956	3'908'100	8'337'649	8'382'400	8'429'400	8'476'400	8'337'500
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	5'329'106	8'016'382	5'778'472	5'689'400	5'336'600	7'337'400	6'647'700
49	Interne Verrechnungen	6'057'104	7'189'020	4'632'600	4'040'900	3'967'600	3'902'900	3'666'900
	<b>Total</b>	<b>196'898'737</b>	<b>199'271'708</b>	<b>202'510'585</b>	<b>206'176'300</b>	<b>207'309'200</b>	<b>210'566'300</b>	<b>211'061'700</b>



# Berechnungsgrundlagen

## Allgemeine Indikatoren

Steuern	Ordentliche Steueranlage	ab 2003 - 2009	1.54; ab 2010: 1.49
	Einkommenssteuer	2011-2014	jährliche Zuwachsrate von 0.5 - 1.5 %
		2009	7% Steuerausfall infolge Steuergesetzrevision
	Gewinnsteuer	2011-2014	jährliche Zuwachsrate von minus 1% bis plus 5%
	Kapitalsteuer	2011-2014	analog VA 2010 jeweils 0.3 Mio. Fr.
Gemeindesteuerteilungen juristische Personen	2011-2014	Zuwachs von 0.25 Mio. Fr. alle zwei Jahre	
Personalaufwand		2011-2014	Besoldungszuwachs rund 0,85 Mio. Fr. und 0,95 Mio. Fr., d.h. ein Teuerungszuwachs von rund 1 %
Sachaufwand		pro Jahr	detailliert; in der Grössenordnung von 0 - 1,0 %
Zinssätze für Neuverschuldung		2011-2014	3,0 %
Zinssätze für Spezialfinanzierungen	Soll-Zinssätze (Passivzins)	bis 2010	1,0 %, ab 2011-2014: 2,0%
	Haben-Zinssätze (Aktivzins)	bis 2010	1,0 %, ab 2011-2014: 2,0%
Abschreibung Verwaltungsvermögen		2008-2009	8% gemäss Ausnahmegewilligung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) / Rechnung 2008 = 10% Abschreibungen
		2010-2014	10% gemäss Gemeindegesetz
Investitionen	Steuern und Gebühren	2010	gemäss Investitionsplan
	zu Lasten Steuern	2009-2014	2009-11: je 10 Mio. / 2012: 11 Mio. / 2013+14: 12 Mio. Fr.
	zu Lasten Gebühren	2011-2014	Quoten zwischen 5 Mio. und 7.5 Mio. Fr.

## Finanzkennzahlen

### Steuersenkung um 0.5 Anlagezehntel / Steueranlage ab 2010 ff: 1.49

	RG 2006	RG 2007	RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	149.72%	275.82%	178.77%	53.47%	57.60%	39.37%	31.08%	16.67%	13.33%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf die folgende Frage: Wie weit können Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden? (Selbstfinanzierung geteilt durch Nettoinvestitionen)

KOMMENTAR: Die Investitionen können noch zu rund 60 % aus eigenen Mitteln finanziert werden. Ab dem Jahr 2011 fällt der Selbstfinanzierungsgrad in den ungenügenden Bereich. Die stark ansteigenden Aufwandüberschüsse und das Beibehalten der hohen Investitionstätigkeit führen zur sinkenden Selbstfinanzierung und damit zu dieser ungenügenden Kennzahl in den Planjahren.

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 100%	sehr gut
80-100%	gut
60-80%	kurzfristig genügend
0-60%	ungenügend
< 0%	sehr schlecht

	RG 2006	RG 2007	RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	8.86%	11.97%	8.59%	5.64%	5.16%	3.58%	2.79%	1.70%	0.98%

Was sagt diese Kennzahl aus? Je höher die Zahl, desto mehr Spielraum besteht für den Schuldenabbau oder für die Finanzierung von Investitionen. (Selbstfinanzierung geteilt durch Finanzertrag)

KOMMENTAR: Die Finanzerträge steigen nur schleichend im Gegensatz zur Selbstfinanzierung die, wie bereits erwähnt, durch die stark steigenden Verluste sehr belastet wird. Das ungleiche Wachstum der Selbstfinanzierung und des Finanzertrages schlagen sich im tiefer werdenden Selbstfinanzierungsanteil nieder.

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 18%	sehr gut
14-18%	gut
10-14%	genügend
0-10%	ungenügend
< 0%	sehr schlecht
5-10%	für grosse Gemeinden genügend

	RG 2006	RG 2007	RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Zinsbelastungsanteil</b>	1.45%	1.04%	0.75%	0.90%	0.52%	0.80%	0.86%	1.16%	1.42%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf folgende Frage: Wie stark wird der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet? (Nettozinsen geteilt durch Finanzertrag)

KOMMENTAR: Aufgrund der weltweiten Finanzkrise im September 2008 fielen die Soll- wie auch die Haben-Zinssätze auf ein Rekordtief. Hohe Investitionstätigkeit und Aufwandüberschüsse führen zu Finanzierungsfehlbeträgen und dadurch zu einem Anstieg der Nettozinsen. Dieser negative Anstieg kann durch den positiven leichten Anstieg des Finanzertrages nicht wett gemacht werden, der Zinsbelastungsanteil steigt.

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 5%	sehr hohe Belastung
3-5%	hohe Belastung
1-3%	mittlere Belastung
0-1%	tiefe Belastung
< 0%	sehr tiefe Belastung

	RG 2006	RG 2007	RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Kapitaldienstanteil</b>	9.78%	5.72%	7.10%	6.92%	7.03%	6.68%	7.00%	8.10%	7.89%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf folgende Frage: Wie stark wird der Finanzertrag durch die Nettozinsen und Abschreibungen belastet? (Kapitaldienst geteilt durch Finanzertrag)

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 20%	sehr hohe Belastung
12-20%	hohe Belastung
4-12%	mittlere Belastung
0-4%	tiefe Belastung
< 0%	sehr tiefe Belastung

KOMMENTAR: Die Passivzinsen und die Abschreibungen steigen stetig und damit auch der Kapitaldienstanteil. Diesem negativen Anstieg kann der positiv leicht wachsende Finanzertrag ungenügend entgegenwirken. Es besteht immer noch eine mittlere Belastung.

	RG 2006	RG 2007	RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Bruttoverschuldungsanteil</b>	104.05%	92.73%	87.68%	97.01%	92.11%	94.79%	100.23%	108.06%	113.69%

Was sagt diese Kennzahl aus? Diese Kennzahl zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Die kritische Schwelle liegt bei 200%. (Bruttoschulden geteilt durch Finanzertrag)

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 200%	kritisch
150-200%	schlecht
100-150%	mittel
50-100%	gut
< 0%	sehr gut

KOMMENTAR: Einhergehend mit der hohen Investitionstätigkeit und den Ausgabenüberschüssen wachsen ebenfalls die mittel- und langfristigen Schulden. Die Bruttoschuld und der Bruttoverschuldungsanteil nehmen deshalb auch zu.

	RG 2006	RG 2007	RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Investitionsanteil</b>	10.11%	8.66%	8.98%	11.89%	11.78%	10.18%	9.72%	10.53%	7.43%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf folgende Frage: Wie hoch ist der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben? (Bruttoinvestitionen geteilt durch die konsolidierten Ausgaben)

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 30%	sehr stark
20-30%	stark
10-20%	mittel
< 10%	schwach

KOMMENTAR: Trotz Erhöhung der Investitionstätigkeit (im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren) ist sie im Rahmen der Gesamtausgaben als schwach bis mittel zu bezeichnen!



# Investitionsplan

Als Investitionen gelten alle Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung sowie die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte für öffentliche Zwecke (zum Beispiel Ausgaben für den Strassenbau). Investitionen müssen eine neue oder erhöhte Nutzung der Vermögenswerte in quantitativer oder qualitativer Hinsicht über mehrere Jahre ermöglichen.

Im Investitionsplan sind die Ausgaben für diese Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer aufgeführt. An Investitionen werden oft Beiträge von Dritten (Bund, Kanton, Private) ausgerichtet. Diese Einnahmen erscheinen ebenfalls im Investitionsplan (in der Spalte "Einnahmen").

Das Parlament nimmt den Investitionsplan jeweils zur Kenntnis.

Die Darstellung des Investitionsplans im IAFP erstreckt sich vom laufenden Jahr (ursprünglicher Investitionsplan – IVP und Hochrechnung – HR) über das folgende Jahr (IVP) auf vier weitere Jahre in die Zukunft (Plan).

Der Investitionsplan wird rollend aktualisiert: Für das Jahr des Voranschlags enthalten die "Gesamten Nettoinvestitionen" (in der nachfolgenden Übersicht unter Punkt IV ersichtlich) alle Investitionen, die im Voranschlag vorgesehen sind. Bei den nachfolgenden Planjahren sind in den "Gesamten Nettoinvestitionen" Neuanlagen und Nachholbedarf aus der Sicht der Abteilungen enthalten. Für diese Jahre sind aber die Prioritäten politisch noch nicht gesetzt. In der Zeile "Quoten berücksichtigt im Voranschlag/Finanzplan" (unterste Zeile im grau hinterlegten Block) ist ersichtlich, welcher Betrag jeweils in die Finanzplanung übernommen wurde.

## Übersicht Investitionsplan

IVP 2009		HR 2009		IVP 2010	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

### Investitionen zu Lasten Steuern

I	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	12'556'600	253'000	12'157'087	1'811'800	13'345'000	908'400
	Netto		12'303'600		10'345'287		12'436'600
II	nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen*	-	503'600	915	503'600	570'000	1'003'600
	Netto		-503'600		-502'685		-433'600
	Total Verwaltungsvermögen	12'556'600	756'600	12'158'002	2'315'400	13'915'000	1'912'000
	Netto		11'800'000		9'842'602		12'003'000
	Quoten berücksichtigt im Voranschlag/Finanzplan				-		10'000'000

### Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierungen

III	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	10'471'000	2'750'000	7'052'900	2'506'900	7'805'000	2'600'000
	Netto		7'721'000		4'546'000		5'205'000

### Gesamte Investitionen

IV	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu Lasten Steuern ( I )	12'303'600		10'345'287		12'436'600	
	nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu Lasten Steuern ( II )	-503'600		-502'685		-433'600	
	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu Lasten Spezialfinanzierungen ( III )	7'721'000		4'546'000		5'205'000	
	Gesamte Nettoinvestitionen	19'521'000		14'388'602		17'208'000	

### Objekte ausserhalb der Quote

V	Objekte ausserhalb der Quote	200'000	-	-	-	1'800'000	-
	Netto		200'000		-		1'800'000

### Finanzvermögen

VI	nicht abzuschreibendes Finanzvermögen	3'180'000	3'180'000	4'510'000	410'000	2'600'000	2'600'000
	Netto		-		4'100'000		-

	Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

	14'110'000	526'000	14'360'000	749'000	13'914'000	345'300	11'945'000	30'000
		13'584'000		13'611'000		13'568'700		11'915'000

	700'000	553'600	3'600'000	3'603'600	9'000'000	9'003'600	600'000	600'000
		146'400		-3'600		-3'600		-

	14'810'000	1'079'600	17'960'000	4'352'600	22'914'000	9'348'900	12'545'000	630'000
		13'730'400		13'607'400		13'565'100		11'915'000
		10'000'000		11'000'000		12'000'000		12'000'000

	9'655'000	1'800'000	8'580'000	1'800'000	10'200'000	1'879'000	3'610'000	800'000
		7'855'000		6'780'000		8'321'000		2'810'000

	13'584'000		13'611'000		13'568'700		11'915'000	
	146'400		-3'600		-3'600		-	
	7'855'000		6'780'000		8'321'000		2'810'000	
	21'585'400		20'387'400		21'886'100		14'725'000	

	5'150'000	-	2'500'000	-	-	-	-	-
		5'150'000		2'500'000		-		-

	1'820'000	1'820'000	1'150'000	1'150'000	850'000	850'000	350'000	350'000
		-		-		-		-

# Investitionen zu Lasten Steuern

## Zusammenfassung

Konto-  Kontobezeichnung	IVP 2009		HR 2009		IVP 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1600 Darlehen & Beiträge	0	3'600	0	3'600	0	3'600
2100 Raumplanung	646'000	80'000	585'000	75'000	850'000	75'000
2410 öffentlicher Verkehr	50'000	0	0	0	50'000	0
2420 Verkehrsanlagen	2'942'100	0	3'236'000	0	2'605'000	325'000
2620 Strassenunterhalt	1'293'500	0	497'000	320'000	1'290'000	0
2700 öffentliche Beleuchtung	200'000	0	172'500	0	100'000	0
3250 Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit	0	500'000	915	500'000	570'000	1'000'000
3290 Villa Bernau	300'000	0	300'000	0	0	0
3750 Schulanlagen	4'910'000	0	5'144'087	837'500	6'320'000	197'000
3610 Kindergärten	370'000	0	380'000	93'000	0	0
3660 Ferienversorgung	0	0	0	0	100'000	0
4300 Verwaltungspolizei	120'000	0	120'000	0	0	0
4320 Bade- & Sportanlagen	380'000	0	0	0	130'000	0
4600 Übrige öffentliche Gebäude & Anlagen	50'000	0	533'000	420'000	100'000	0
5100 Technischer Umweltschutz	370'000	140'000	0	0	320'000	278'400
5120 Gewässerunterhalt / Wasserbau	50'000	33'000	61'500	43'300	200'000	33'000
5130 Landschaft	0	0	0	0	100'000	0
5140 Friedhofanlagen	330'000	0	330'000	0	280'000	0
5150 Energieberatung	20'000	0	60'000	0	50'000	0
5700 EDV / Informatik	525'000	0	525'000	23'000	850'000	0
5710 Telefonie	0	0	200'000	0	0	0
Objekte ausserhalb der Quote	200'000	0	0	0	1'800'000	0
Finanzvermögen	3'180'000	3'180'000	4'510'000	410'000	2'600'000	2'600'000



Konto-Nr. Kontobezeichnung	Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1600 Darlehen & Beiträge	0	3'600	0	3'600	0	3'600	0	0
2100 Raumplanung	725'000	125'000	655'000	80'000	595'000	180'000	645'000	30'000
2410 öffentlicher Verkehr	50'000	0	50'000	0	50'000	0	50'000	0
2420 Verkehrsanlagen	3'550'000	0	2'600'000	90'000	2'200'000	0	3'200'000	0
2620 Strassenunterhalt	1'317'000	0	1'300'000	0	1'300'000	0	1'300'000	0
2700 öffentliche Beleuchtung	100'000	0	100'000	0	100'000	0	0	0
3250 Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit	700'000	550'000	3'600'000	3'600'000	9'000'000	9'000'000	600'000	600'000
3290 Villa Bernau	0	0	0	0	0	0	0	0
3750 Schulanlagen	6'988'000	0	6'925'000	0	6'650'000	0	6'250'000	0
3610 Kindergärten	50'000	0	500'000	0	350'000	0	0	0
3660 Ferienversorgung	0	0	0	0	0	0	0	0
4300 Verwaltungspolizei	0	0	0	0	0	0	0	0
4320 Bade- & Sportanlagen	0	0	80'000	0	0	0	0	0
4600 Übrige öffentliche Gebäude & Anlagen	200'000	0	1'300'000	0	2'200'000	0	500'000	0
5100 Technischer Umweltschutz	170'000	136'000	600'000	480'000	219'000	165'300	0	0
5120 Gewässerunterhalt / Wasserbau	400'000	265'000	150'000	99'000	0	0	0	0
5130 Landschaft	100'000	0	0	0	0	0	0	0
5140 Friedhofanlagen	250'000	0	0	0	0	0	0	0
5150 Energieberatung	10'000	0	0	0	0	0	0	0
5700 EDV / Informatik	200'000	0	100'000	0	250'000	0	0	0
5710 Telefonie	0	0	0	0	0	0	0	0
Objekte ausserhalb der Quote	5'150'000	0	2'500'000	0	0	0	0	0
Finanzvermögen	1'820'000	1'820'000	1'150'000	1'150'000	850'000	850'000	350'000	350'000

## Detail

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	IVP 2009		HR 2009		IVP 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>10</b>	<b>Direktion Präsidiales und Finanzen (DPF)</b>	<b>0</b>	<b>3'600</b>	<b>0</b>	<b>3'600</b>	<b>0</b>	<b>3'600</b>
<b>1600</b>	<b>Darlehen &amp; Beiträge</b>	<b>0</b>	<b>3'600</b>	<b>0</b>	<b>3'600</b>	<b>0</b>	<b>3'600</b>
1600.625.0090	Kapitalrückzahlungen Private Institutionen		3'600		3'600		3'600
<b>20</b>	<b>Direktion Planung und Verkehr</b>	<b>5'131'600</b>	<b>80'000</b>	<b>4'490'500</b>	<b>395'000</b>	<b>4'895'000</b>	<b>400'000</b>
<b>2100</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>646'000</b>	<b>80'000</b>	<b>585'000</b>	<b>75'000</b>	<b>850'000</b>	<b>75'000</b>
2100	Eingabe ohne konkretes Projekt (Reserve)						
2100.506.0036	Digitalisierung von Nutzungs- und Baulilienplänen / Datenbank Standortmarketing	25'000					
2100.581.	Eigenleistungen auf div. Objekten	150'000		250'000		220'000	
2100.581.	Köniz/Liebefeld, Richtplanung Phase 3	50'000	-				
2100.581.	Stationsareal Köniz	30'000	30'000				
2100.581	Stationsareal Liebefeld						
2100.581.	Zentrum Schliern	40'000		20'000		60'000	
2100.581.	Richtplanung Wangental	56'000					
2100.581.	Tram Region Bern, Projekte Städtebau/Raumplanung					20'000	
2100.581.	Ortsplanungsrevision/Baurechtliche Grundordnung						
2100.581.	Ried, Masterplan Rahmen-UeO, Richtprojekt			130'000	75'000	150'000	75'000
2100.581.	Steinbruch Gurten, RP ADT						
2100.581.0149	Überbauungs- und Erschliessungsplanungen sowie Landumlegungen	50'000	50'000				
2100.581.0160	Anpassung baurechtliche Grundordnung	150'000					
2100.581.0161	Niederwangen, Ried, städtebauliche Qualitätssicherung	70'000					
2100.581.0162	Zentrum Wangenbrüggli (Massnahme 1.3.3)	25'000				70'000	
2100.581.0163	Ortsplanungsrevision/Modul 1.0/2.0 Leitlinien Gesamtgemeinde/Richtplan Verkehr			80'000		150'000	
2100.581.0164	Ortsplanungsrevision/Modul 2.1 Richtplan Köniz/Liebefeld			40'000		80'000	
2100.581.0165	Ortsplanungsrevision/Modul 2.2 Richtplan Wangental			50'000		80'000	
2100.581.0167	Ortsplanungsrevision/Grundlagen, Sitzungsgelder, Nebenkosten			5'000		10'000	
2100.581.0168	Ortsplanungsrevision/Externe Beratung			10'000		10'000	
<b>2410</b>	<b>öffentlicher Verkehr</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>
2410.503.	Weitere Bushaltestellen	50'000				50'000	
<b>2420</b>	<b>Verkehrsanlagen</b>	<b>2'942'100</b>	<b>0</b>	<b>3'236'000</b>	<b>0</b>	<b>2'605'000</b>	<b>325'000</b>
2420.501.	Strassenprojekte						
2420.501.0119	Tram Region Bern inkl. zusätzliche S-Bahnstationen						
2420.506.0049	Beschaffung Signalisationskataster (Markierung/Signalisation: Datenbank Swiss-Traffic)	90'000		20'000			
2420.501.	Einführung Tempo 30 - Zonen / Oberscherli					50'000	
2420.501.0234	Köniz, Buchsee: Einführung Blaue Zone, Erhöhung der Verkehrssicherheit			15'000			
2420.501.	Köniz, Lärmsanierung Landorfstrasse					450'000	

Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	3'600	0	3'600	0	3'600	0	0
0	3'600	0	3'600	0	3'600	0	0
	3'600		3'600		3'600		
<b>5'742'000</b>	<b>125'000</b>	<b>4'705'000</b>	<b>170'000</b>	<b>4'245'000</b>	<b>180'000</b>	<b>5'195'000</b>	<b>30'000</b>
<b>725'000</b>	<b>125'000</b>	<b>655'000</b>	<b>80'000</b>	<b>595'000</b>	<b>180'000</b>	<b>645'000</b>	<b>30'000</b>
100'000		100'000		100'000	100'000	300'000	
25'000		25'000		25'000		25'000	
150'000		150'000		150'000		150'000	
80'000		30'000	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000
20'000							
40'000		40'000		40'000		40'000	
100'000		100'000		100'000		100'000	
50'000	75'000						
		60'000					
50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	
100'000		100'000		100'000			
10'000							
<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>
50'000		50'000		50'000		50'000	
<b>3'550'000</b>	<b>0</b>	<b>2'600'000</b>	<b>90'000</b>	<b>2'200'000</b>	<b>0</b>	<b>3'200'000</b>	<b>0</b>
				1'000'000		1'200'000	
600'000		300'000		300'000		2'000'000	
			90'000				

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	IVP 2009		HR 2009		IVP 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2420.501.0266	Liebefeld, Kirchstrasse, Steinhölzli-Morillon inkl. Lärmschutz	782'100		700'000			
2420.501.0280	Liebefeld, Neugestaltung Wabersackerstrasse	50'000		22'000		105'000	
2420.501.	Liebefeld, T30, Hessesstrasse					70'000	
2420.501.0279	Liebefeld, Umgestaltung Waldeggstrasse			28'000			
2420.501.0576	Niederscherli, Fussweg Gerbereiweg-Schwarzenburgstrasse (Parz. 7155)			120'000			
2420.501.0665	Niederwangen, Buszufahrtsstrasse Ried	500'000		500'000			
2420.501.0664	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Basiserschliessung Fussgängerverbindung P1	1'000'000		750'000		700'000	325'000
2420.561.0651	NW, Korrektion Autobahnanschluss / Hallmattstrasse, Beitrag an Kanton			4'000			
2420.506.0049	Signalisationskataster Datenbank Swiss-Traffic					20'000	
2420.581.	Ortsplanungsrevision Anteil Verkehr						
2420.581.	Richtplan Verkehr neu überarbeiten	100'000					
2420.501.	Schliern, Zentrum Sofortmassnahmen	150'000					
2420.501.	Spiegel, Sanierung Spiegelstrasse					60'000	
2420.501.0762	Thörishaus, Basiserschliessung ÜO Sonnhalde Oberriedstrasse			10'000			
2420.561.0758	Thörishaus, Projekt Sofortmassnahmen Hähli, Beitrag an Kanton			202'000			
2420.562.0758	Thörishaus, Beitrag an Neubau Hängebrüggli			70'000			
2420.501.	Verkehrsberuhigung / Nachrüsten	50'000					
2420.501.	Wabern, Kirchstrasse ab Unterführung BLS bis Einmündung Seftigenstrasse			50'000			
2420.501.	Wabern, Sanierung Lehnenviadukt Kirchstrasse Gurtenbühl	200'000		50'000		1'000'000	
2420.501.	Zentrum Schliern, Aufwertung						
2420.501.	Stationsstrasse Sanierung Bahnübergang Beitrag BLS					50'000	
2420.501.	Schliern, Büschigasse, ganze Strasse, Sanierung					50'000	
2420.501.	Busstation Niederwangen Bahnhof					50'000	
2420.501.	Liebewilstrasse Fussgängerführung Kurve Thörishaus						
2420.581.0181	Langsamverkehrskonzept Köniz	20'000		90'000			
2420.501.0119	Tram Region Bern, Planungskredit			605'000			
<b>2620</b>	<b>Strassenunterhalt</b>	<b>1'293'500</b>	<b>0</b>	<b>497'000</b>	<b>320'000</b>	<b>1'290'000</b>	<b>0</b>
	Sanierung Bushaltestelle						
2620.501.0115	Erneuerungsunterhalt von Strassen						
2620.506.	Ersatz Pajero BE 317 812						
2620.506.	Ersatz Strassenwischmaschine						
	Breitengässli, Ende Wald - Mengestorfstrasse						
	Gasel, Mengestorfstrasse, Mengestorfstr. 75 - Oberriedstrasse						
2620.506.0128	Iseki-Traktor	60'000		60'000	60'000	60'000	
	Köniz, Köniztalstrasse, Muhlernstrasse - Eldorado						
	Köniz, Köniztlastrasse, Biotop - Gemeindegrenze						
	Köniz, Landorfstrasse, Weiermattkreisel - Landorfheim					260'000	
	Köniz, Sägestrasse, Gartenstadtstrasse - Bläuackergraben						
	Köniz, Stapfenstrasse, Weidweg - Jennershusweg					190'000	
2620.501.	Liebefeld, Hessesstrasse, Freiestrasse - Schwarzenburgstrasse						

Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
100'000		100'000					
		500'000		500'000			
1'000'000		600'000					
900'000							
100'000							
50'000							
		400'000		400'000			
500'000		700'000					
300'000							
<b>1'317'000</b>	<b>0</b>	<b>1'300'000</b>	<b>0</b>	<b>1'300'000</b>	<b>0</b>	<b>1'300'000</b>	<b>0</b>
50'000							
				800'000		1'300'000	
		100'000					
				500'000			
140'000		50'000					
		100'000					
		200'000					
280'000							
200'000							
		200'000					

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	IVP 2009		HR 2009		IVP 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Liebefeld, Könizstrasse, Sanierung Bahnübergang, Kostenbeteiligung						
	Liebefeld, Sportweg, Waldeggstrasse - Kreisel Turnierstrasse	310'000					
2620.501.	Liebefeld, Waldeggstrasse, Bushaltestelle Linie 29, Maienweg Südseite					50'000	
2620.501.0572	Niederscherli, Grabenmühlestrasse, Brücke über Gaselbach						
	Niederscherli, Haltenstutz						
	Niederwangen, Freiburgstrasse, Brücke über Stadtbach	165'000					
	Niederwangen, Landorfstrasse, Brüggbühlkreisel - Herzwilstrasse					150'000	
	Niederwangen, Riedmoosstrasse, Hallmattstrasse - Gemeindegrenze						
	Niederwangen, Schwendistrasse, Abschnitt Liebewil-Herzwil						
	Niederwangen, Wangentalstrasse, Juchstrasse - Neueneggstrasse	113'500					
	Oberwangen, Liebewilstrasse, Hühnerfarm - Liebewil						
	Spiegel, Bellevuestrasse, Spiegelstrasse - Gurtengartenstrasse	100'000					
	Spiegel, Chaumontweg, Spiegelstrasse - Föhrenweg	60'000					
	Spiegel, Gurtenweg, Lerbermattstrasse - Bergstrasse						
2620.501.0764	Thörishaus Zentrum, Erneuerung Sensemattstrasse				140'000		
2620.501.0765	Thörishaus, Belagersersatz Liebewilstrasse			62'000			
	Thörishaus, Sensemattstrasse, Freiburgstrasse - SBB-Unterführung (Neubau)	230'000		230'000			
	Wabern, Alpenstrasse, Abschnitt Los 1 Weyerstrasse - Maygutstrasse, Los 2 Maygutstrasse - Lindenweg	255'000				500'000	
	Wabern, Fussweg entlang Gurtenbahn, Stützmauer und Treppe				120'000		
2620.501.0338	Wabern, Alpenstrasse, Sanierung			45'000			
2620.501.0340	Wanderweg Grünenboden-Gurten; Sanierungsprojekt			30'000			
2620.501.0341	Wabern, Frostschäden Kirchstrasse			70'000			
	Wabern, Weyerstrasse, Zufahrt Weyergut - Mohnstrasse (ohne Bushaltest/Trott)						
	Zustandsaufnahme Strassen, Periodische Überprüfung					80'000	
<b>2700</b>	<b>öffentliche Beleuchtung</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>172'500</b>	<b>0</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>
2700.501.	Erneuerungsunterhalt Beleuchtung						
2700.501.	Liebefeld, Sportweg, San. + Erweiterung	100'000					
2700.501.	Liebewil, Ortskern					100'000	
2700.501.	Niederwangen, Riedstrasse, Wegbeleuchtung						
2700.501.3104	Niederwangen, Sanierung Grenzweg LF u. Sanierung Riedweg			2'500			
2700.501.3704	Oberwangen, Schulwegsicherung, San. und Erweiterung			70'000			
2700.501.	Thörishaus, Sanierung Sensemattstrasse	100'000		100'000			

Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		120'000					
		130'000					
70'000							
		200'000					
150'000		200'000					
80'000							
257'000							
90'000							
<b>100'000</b>	<b>0</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
100'000		100'000		100'000			

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	IVP 2009		HR 2009		IVP 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>30</b>	<b>Direktion Bildung und Soziales (DBS)</b>	<b>5'580'000</b>	<b>500'000</b>	<b>5'825'002</b>	<b>1'430'500</b>	<b>6'990'000</b>	<b>1'197'000</b>
<b>3250</b>	<b>Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit</b>	<b>0</b>	<b>500'000</b>	<b>915</b>	<b>500'000</b>	<b>570'000</b>	<b>1'000'000</b>
3250.503.	APH Lilienweg, San. Pflegeheimtrakt (Projektierung)					100'000	100'000
3250.503.0240	APH Lilienweg, Sanierung und Erweiterung Küche		500'000	915	500'000		500'000
	Jugendtreff Köniz/Liebefeld					420'000	400'000
3250.503.	Stiftung APH Weyergut, Demenzabteilung						
3250.503.	Stiftung APH Weyergut, Sanierung Kalt- / Warmwasserleitungen						
3250.524.	Stiftung APH Weyergut, Projektierung Sanierung						
	Thörishaus, Altes Schulhaus, Gemeinschaftszentrum					50'000	
<b>3290</b>	<b>Villa Bernau</b>	<b>300'000</b>	<b>0</b>	<b>300'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
3290.503.	Villa Bernau, Wabern	300'000		300'000			
<b>3610</b>	<b>Kindergärten</b>	<b>370'000</b>	<b>0</b>	<b>380'000</b>	<b>93'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
3610.503.	Schliern, Hertenbrünnen, Sanierung						
3610.503.	Spiegel, Blinzern, Ersatz Pavillon						
3610.503.	Spiegel, Sanierung Gebäudehülle						
3610.503.1260	Kindergarten Wabersacker, Liebefeld, Sanierung und Erweiterung	370'000		380'000	93'000		
<b>3660</b>	<b>Ferienversorgung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>
3660.503.	Kandersteg, Ferienhaus Bergfried, Heizungssanierung					100'000	
<b>3750</b>	<b>Schulanlagen</b>	<b>4'910'000</b>	<b>0</b>	<b>5'144'087</b>	<b>837'500</b>	<b>6'320'000</b>	<b>197'000</b>
3750.503.	Diverse Kleininvestitionen	200'000		190'000		200'000	
3750.503.	Fussballfeld neu						
3750.503.	Sockelbetrag für noch nicht definierte Objekte						
3750.503.	Quote für grosse Gesamt-Sanierungen						
3750.503.	Diverse Tagesschulen	200'000		180'000		200'000	
3750.503.	Liebefeld-Hessgut, neue Musikräume						
3750.503.	Liebefeld-Hessgut, Wärmeverbund						
3750.503.	Niederwangen, Aufstockung Modulbauten + Anpassungen Schulhaus					600'000	
3750.503.	Niederwangen, Flachdachsanierungen Klassentrakt, Aula+TH	270'000					
3750.503.	Oberscherli, Tagesschule					250'000	
3750.503.1703	Oberwangen, Sanierung Rasen / Allwetterplatz			20'000			
3750.503.	Schliern Blindenmoos, Sanierung Gebäudehülle alte Turnhalle						
3750.503.	Spiegel, Sanierung/Umnutzung Hauswartbereich						
3750.503.	Spiegel, Sanierung Gebäudehülle Mediothek	50'000					
3750.503.1102	Wabern Dorf, Heizungssanierung	170'000					
3750.503.1102	Div. Heizungssanierungen Schulen + Kindergärten			5'000			
3750.503.1103	Sicherheitsmassnahmen in Schulanlagen			50'000			
3750.503.1104	Massnahmen Vandalismusbekämpfung	50'000		50'000		50'000	
3750.503.1106	Sicherheitsmassnahmen auf Schul-Spielplätzen	50'000		180'000	120'000		
3750.503.1227	OZK Köniz, Sanierung Sporthalle			10'000	47'000		
3750.503.1229	OZK Köniz, Sanierung Aula	150'000		330'000	100'000		
3750.503.1230	Köniz Buchsee, Sanierung Gebäudehülle Trakt C+D			80'000	210'000		
3750.503.1231	Köniz, Sanierung Sitzstufen und Ballfang OZK			85'575			
3750.503.1273	Schulanlage Steinhölzli, Sanierung/Erweiterung	3'000'000		2'801'512	150'000	3'300'000	164'000
3750.503.1274	Schulanlage Steinhölzli, Sanierung Turnhalle Liebefeld	50'000		100'000		820'000	33'000



Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>7'738'000</b>	<b>550'000</b>	<b>11'025'000</b>	<b>3'600'000</b>	<b>16'000'000</b>	<b>9'000'000</b>	<b>6'850'000</b>	<b>600'000</b>
<b>700'000</b>	<b>550'000</b>	<b>3'600'000</b>	<b>3'600'000</b>	<b>9'000'000</b>	<b>9'000'000</b>	<b>600'000</b>	<b>600'000</b>
100'000	100'000	3'000'000	3'000'000	3'000'000	3'000'000		
	50'000						
400'000	400'000						
		300'000	300'000				
		300'000	300'000	6'000'000	6'000'000	600'000	600'000
200'000							
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>500'000</b>	<b>0</b>	<b>350'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
50'000		500'000					
				100'000			
				250'000			
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6'988'000</b>	<b>0</b>	<b>6'925'000</b>	<b>0</b>	<b>6'650'000</b>	<b>0</b>	<b>6'250'000</b>	<b>0</b>
200'000		200'000		200'000			
				50'000			
1'500'000		2'000'000		2'000'000		2'000'000	
2'100'000		3'000'000		4'000'000		4'000'000	
				150'000			
				50'000			
1'350'000							
300'000							
				150'000			
				-		250'000	
50'000		50'000		50'000			
338'000							

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	IVP 2009		HR 2009		IVP 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3750.503.1275	Erneuerung Kunststoffrasenfeld, Liebefeld			90'000	160'000		
3750.503.1330	Wabern Dorf, Sanierung Heizung			180'000	10'000		
3750.503.1668	Niederwangen, Sanierung Lehrschwimmbecken	50'000		10'000		850'000	
3750.503.1673	Niederwangen, Fenstersanierung Klassen-Trakt			2'000			
3750.503.1674	Niederwangen, Sanierung altes Schulhaus	200'000		15'000		50'000	
3750.503.1675	Niederwangen, Schulanlage, Flachdachsanie- rung, Klassentrakt, Aula+TH			280'000	40'000		
3750.506.0045	Informatik für Schulen (3. Generation)	400'000		400'000			
3750.506.0047	Ersatz Telefonvermittlungsanlagen in Schulanlagen			15'000			
3750.506.0132	Ersatz Schulbus	70'000		70'000	500		
3750.503.	Infrastruktur Turn-/Sporthallen Geräte						
<b>40</b>	<b>Direktion Sicherheit und Liegenschaften (DSL)</b>	<b>550'000</b>	<b>0</b>	<b>666'000</b>	<b>420'000</b>	<b>230'000</b>	<b>0</b>
<b>4300</b>	<b>Verwaltungspolizei</b>	<b>120'000</b>	<b>0</b>	<b>120'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
4300.506.	Ersatz Parkplatz-Ticketautomaten	120'000		120'000			
<b>4320</b>	<b>Bade- &amp; Sportanlagen</b>	<b>380'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>130'000</b>	<b>0</b>
4320.503.	Anbau + Sanierung Dienstwohnung	380'000					
4320.503.	Sanierung Schwimmbadkasse / Büroräumlichkeiten / Dienstgebäude					100'000	
4320.503.	Anpassungen Wasseranschlüsse / Gefälle / Abläufe bei Wegen und Plätzen					30'000	
4320.503.	Sanierung Kleinkinderbereich inkl. Solardusche						
<b>4600</b>	<b>Übrige öffentliche Gebäude &amp; Anlagen</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>533'000</b>	<b>420'000</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>
4600.503.0255	Park, Realisierung			533'000	420'000	50'000	
4600.503.	Schlierenträff, Sanierung	50'000				50'000	
<b>4680</b>	<b>Schloss Köniz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
4680.503.0253	Schloss Köniz, Haberhuus, 3. Etappe			13'000			
<b>50</b>	<b>Direktion Umwelt und Betriebe (DUB)</b>	<b>1'295'000</b>	<b>173'000</b>	<b>1'176'500</b>	<b>66'300</b>	<b>1'800'000</b>	<b>311'400</b>
<b>5100</b>	<b>Technischer Umweltschutz</b>	<b>370'000</b>	<b>140'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>320'000</b>	<b>278'400</b>
5100.503.	San. Schiessanlage Gasel	170'000	60'000				
5100.503.	San. Schiessanlage Thörishaus	200'000	80'000				
5100.503.	San. Schiessanlage Oberscherli					120'000	104'400
5100.503.	San. Schiessanlage Niederscherli					200'000	174'000
5100.503.	San. Schiessanlage Niederwangen						
5100.503.	San. Schiessanlage Köniz Mülimatt						
5100.503.	San. Schiessanlage Platten (ohne KKF)						
<b>5120</b>	<b>Gewässerunterhalt / Wasserbau</b>	<b>50'000</b>	<b>33'000</b>	<b>61'500</b>	<b>43'300</b>	<b>200'000</b>	<b>33'000</b>
5120.501.	Niederwangen Wangenbrüggli, Gestaltung Stadtbach					50'000	33'000
5120.501.	Köniz, Köniztalstrasse, Thalbach (mit EG Kehrsatz Hochwasserschutz)	50'000	33'000	50'000	33'000		
5120.501.7504	Gasel-Schlatt (Oberulmiz), Revitalisierung Gaselbach						
5120.501.7604	Schwarzwasser, natürliche Geschiebrückhaltung						

Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
50'000							
1'000'000		1'675'000					
100'000							
<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>1'380'000</b>	<b>0</b>	<b>2'200'000</b>	<b>0</b>	<b>500'000</b>	<b>0</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		80'000					
<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>1'300'000</b>	<b>0</b>	<b>2'200'000</b>	<b>0</b>	<b>500'000</b>	<b>0</b>
150'000		500'000		1'000'000		500'000	
50'000		800'000		1'200'000			
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>1'130'000</b>	<b>401'000</b>	<b>850'000</b>	<b>579'000</b>	<b>469'000</b>	<b>165'300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>170'000</b>	<b>136'000</b>	<b>600'000</b>	<b>480'000</b>	<b>219'000</b>	<b>165'300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
170'000	136'000						
				29'000			
				190'000	165'300		
		600'000	480'000				
<b>400'000</b>	<b>265'000</b>	<b>150'000</b>	<b>99'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
200'000	133'000						
100'000	66'000	100'000	66'000				
100'000	66'000	50'000	33'000				

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	IVP 2009		HR 2009		IVP 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5120.581.7005	Gefahrenkarte der Gemeinde Köniz			11'500	10'300		
5120	HRB Weiermatt und Sulgenbach, Steuerung Sonderwerke					150'000	
<b>5130</b>	<b>Landschaft</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>
5130.501.	ökologische Aussenraumgestaltung, Projektstart (Begrünung)					100'000	
5130	Spielplatzkonzept und Umsetzung						
<b>5140</b>	<b>Friedhofanlagen</b>	<b>330'000</b>	<b>0</b>	<b>330'000</b>	<b>0</b>	<b>280'000</b>	<b>0</b>
5140.503.6207	Friedhof Köniz, Erweiterung Grabfelder	200'000		200'000		150'000	
5140.503.	Friedhof Niederscherli, Urnennischen	100'000		100'000			
5140.503.	Friedhof Wabern, Waldfriedhof	30'000		30'000		30'000	
5140.503.	Friedhof Nesslerenholz, Sanierung Heizung					100'000	
5140.503.	Friedhof Köniz, Abdankungsraum						
<b>5150</b>	<b>Energieberatung</b>	<b>20'000</b>	<b>0</b>	<b>60'000</b>	<b>0</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>
5150.581.	Richtplan Energie (Termine analog Richtplanung OPR)	20'000		60'000		50'000	
<b>5700</b>	<b>EDV / Informatik</b>	<b>525'000</b>	<b>0</b>	<b>525'000</b>	<b>23'000</b>	<b>850'000</b>	<b>0</b>
5700.506.	Weiterentwicklungen (Erneuerung und Erweiterung) Server					300'000	
5700.506.	Weiterführung EDV-Strategie	375'000		375'000		200'000	
5700.506.	Dokumentenmanagement-System DMS Köniz Archiv	50'000		50'000		200'000	
5700.506.	Desaster Recovery	100'000		100'000	23'000		
5700.506.	Personalinfosystem PIS					150'000	
<b>5710</b>	<b>Telefonie</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
5710.506.	Ersatz / Ablösung alte TVA (1993)	-		200'000			
	<b>OBJEKTE AUSSERHALB DER QUOTE</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'800'000</b>	<b>0</b>
3750.524.0804	Sporthallen Weissenstein AG, Aktienkapital (für Ballsporthalle)	200'000				1'300'000	
	<b>Regionales Ausbildungszentrum (RAZ)</b>						
	Sanierung Übungspiste (Aussenausbildungsplätze)					500'000	
	Sanierung Übungspiste (Gebäudeisolation)						
	Sanierung Übungspiste (Innenbeleuchtung)						
	<i>(Gemäss Zusammenarbeitsvertrag RAZ werden die nach Abzug von allfälligen Subventionen verbleibenden Nettoinvestitionen ordentlich verzinst und der laufenden Rechnung belastet)</i>						
	<b>Finanzvermögen</b>	<b>3'180'000</b>	<b>3'180'000</b>	<b>4'510'000</b>	<b>410'000</b>	<b>2'600'000</b>	<b>2'600'000</b>
4620.503.	Sanierung Schloss Köniz, weitere Etappen	300'000				500'000	
4620.503.	Wabersackerstrasse 67, Liebefeld	250'000				250'000	
4620.503.	Könizstrasse 207, Liebefeld	300'000				300'000	
4620.503.1210	Neubau Sägematte, Projekt GEKAPOL			450'000	410'000		
4620.503.1255	Liebefeld, Alterssiedlung Hessgut, Sanierung	2'000'000		3'900'000		1'000'000	
4620.581.	Pilotprojekt preisgünstiges Wohnen (Massnahme 1.1.2)	50'000		60'000		50'000	
4620.581.	Dreispitz, Arealentwicklung, Parzelle 5499	100'000		30'000		100'000	
4620.581.	Wohnbauförderung (Massnahme 1.1.1)	50'000				50'000	
4620.581.	Hertenbrünnen, ESP Wohnen					200'000	250'000
4620.581.0180	Planung Schloss und baurechtliche Grundordnung			70'000		50'000	10'000
4620.581.0207	Ideenkonkurrenz Rappentöri + Planungsinstrumente	100'000					
4620.581.	Bläuacker II, ÜO und Richtprojekt	30'000	20'000			100'000	
4620.695.0000	Übertrag Zugänge von Liegenschaften des Finanzvermögens		3'160'000				2'340'000

Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>100'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
100'000							
-		-		-			
<b>250'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20'000							
30'000							
200'000							
<b>10'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10'000							
<b>200'000</b>	<b>0</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>	<b>250'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
200'000							
-		100'000		200'000			
				50'000			
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>5'150'000</b>	<b>0</b>	<b>2'500'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
3'500'000		2'500'000					
1'500'000							
150'000							
<b>1'820'000</b>	<b>1'820'000</b>	<b>1'150'000</b>	<b>1'150'000</b>	<b>850'000</b>	<b>850'000</b>	<b>350'000</b>	<b>350'000</b>
500'000		500'000		500'000			
300'000							
300'000		300'000					
100'000		100'000		100'000		100'000	
20'000							
50'000		50'000		100'000		100'000	
200'000							
150'000	10'000	150'000	10'000	100'000	10'000	100'000	10'000
100'000		50'000		50'000		50'000	
100'000							
	1'810'000		1'140'000		840'000		340'000

# Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierungen

## Zusammenfassung

Konto-Nr. Kontobezeichnung		IVP 2009		HR 2009		IVP 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
4340	Feuerwehr	1'100'000	0	1'506'900	386'900	200'000	0
5200	Abfallbewirtschaftung	150'000	0	354'000	0	800'000	0
5250	Deponiebetrieb KEGUL	1'700'000	0	751'000	0	200'000	0
5550	Wasserversorgung	3'300'000	800'000	1'900'000	635'000	3'055'000	800'000
5600	Abwasser	4'221'000	1'950'000	2'541'000	1'485'000	3'550'000	1'800'000

Konto-Nr. Kontobezeichnung		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
4340	Feuerwehr	440'000	0	200'000	0	250'000	0	50'000	0
5200	Abfallbewirtschaftung	550'000	0	250'000	0	800'000	0	0	0
5250	Deponiebetrieb KEGUL	0	0	0	0	1'600'000	0	0	0
5550	Wasserversorgung	5'495'000	800'000	5'450'000	800'000	4'350'000	800'000	3'560'000	800'000
5600	Abwasser	3'170'000	1'000'000	2'680'000	1'000'000	3'200'000	1'079'000	0	0

## Detail

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	IVP 2009		HR 2009		IVP 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>40</b>	<b>Direktion Sicherheit und Liegenschaften (DSL)</b>	<b>1'100'000</b>	<b>0</b>	<b>1'506'900</b>	<b>386'900</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>
<b>4340</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>1'100'000</b>	<b>0</b>	<b>1'506'900</b>	<b>386'900</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>
4340.503.	Einrichten Gas-Feuercontainer für Übungstätigkeit					150'000	
4340.503.	Ersatz persönlicher Schutzausrüstung						
4340.506.	Ersatz 3 Einsatzfahrzeuge (1984/85)	100'000		386'900	386'900		
4340.506.	Ersatz Autodrehleiter (1979)	1'000'000		1'120'000			
4340.506.	Anschaffung Personentransporter					50'000	
4340.506.	Ersatz Schlauchverleger und Anhänger						
4340.506.	Ersatz Zugfahrzeug Wassertransport						
4340.506.	Ersatz Zugfahrzeug Oelwehr						
4340.506.	Ersatz Alarmierungsmittel/Funkgeräte						
<b>50</b>	<b>Direktion Umwelt und Betriebe (DUB)</b>	<b>7'521'000</b>	<b>2'750'000</b>	<b>4'441'000</b>	<b>2'120'000</b>	<b>6'605'000</b>	<b>2'600'000</b>
<b>5200</b>	<b>Abfallbewirtschaftung</b>	<b>150'000</b>	<b>0</b>	<b>354'000</b>	<b>0</b>	<b>800'000</b>	<b>0</b>
5200.503.	Neue Hauptsammelstelle						
5200.503.	Ersatz bestehende Sammelstellen						
5200.506.	Ersatz Kehrriechwagen	150'000		354'000		800'000	
<b>5250</b>	<b>Deponiebetrieb KEGUL</b>	<b>1'700'000</b>	<b>0</b>	<b>751'000</b>	<b>0</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>
5250.501.5231	KEGUL, Deponieabschluss / Rekultivierung	1'700'000		751'000		200'000	
<b>5550</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>3'300'000</b>	<b>800'000</b>	<b>1'900'000</b>	<b>635'000</b>	<b>3'055'000</b>	<b>800'000</b>
<b>5550 Ersatz</b>	<b>Ersatzinvestitionen</b>	<b>2'310'000</b>	<b>-</b>	<b>1'365'000</b>	<b>135'000</b>	<b>2'425'000</b>	<b>-</b>
41	<i>Pumpwerke, Reservoirs, Steuerungsanlagen</i>	<i>1'060'000</i>	<i>-</i>	<i>640'000</i>	<i>-</i>	<i>1'620'000</i>	<i>-</i>
5550.501.	Quellfassung Margel, Sanierung	200'000				200'000	
5550.501.	Quellfassung Wyttengraben, Stilllegung					200'000	
5550.501.	Überarbeitung GWP			40'000		20'000	
5550.501.	Überprüfung Schutzzonen Rolli und Gummersloch	60'000					
5550.501.	Reservoir Hornwald, Neubau					50'000	
5550.501.	Wabern, Transportleitung Selhofen-Wabern, Bächtelenacker					50'000	
5550.501.	Vorhaben ewb						
5550.501.	Köniz, Feldeggquartier						
5550.501.	Wabern, Kirchstrasse, Frischingweg-Bahnhofstrasse					350'000	
5550.501.	Spiegel, Bellevuestrasse, Gurtenweg-Gurtengartenstrasse					180'000	
5550.501.	Spiegel, Spiegelstrasse, Chasseralstrasse-Steingrubenweg						
5550.501.4323	Sanierung Grundwasserfassung Selhofen	50'000				300'000	
5550.501.4361	Erweiterung Reservoir Kühschatten und PW Spiegel	100'000				100'000	
5550.589.	Konzessionserneuerung Sensematt	50'000				50'000	
5550.589.4301	Konzessionserneuerung Selhofen (gesetzl. Abgaben)	600'000		600'000		120'000	



Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
440'000	0	200'000	0	250'000	0	50'000	0
440'000	0	200'000	0	250'000	0	50'000	0
440'000							
		50'000 50'000 100'000		250'000		50'000	
<b>8'665'000</b>	<b>1'800'000</b>	<b>8'130'000</b>	<b>1'800'000</b>	<b>7'550'000</b>	<b>1'879'000</b>	<b>3'560'000</b>	<b>800'000</b>
550'000	0	250'000	0	800'000	0	0	0
300'000							
250'000		250'000					
				800'000			
0	0	0	0	1'600'000	0	0	0
				1'600'000			
5'495'000	800'000	5'450'000	800'000	4'350'000	800'000	3'560'000	800'000
3'760'000	-	4'190'000	-	3'600'000	-	2'300'000	-
3'230'000	-	3'710'000	-	3'600'000	-	2'200'000	-
50'000							
100'000		100'000		400'000		900'000	
300'000		400'000		50'000			
		600'000		1'000'000			
450'000		760'000		300'000			
400'000		100'000					
20'000		250'000		50'000			
1'500'000		1'400'000		700'000			
150'000		100'000		1'100'000		1'300'000	
260'000							

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	IVP 2009		HR 2009		IVP 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
44	Leitungsnetz	1'250'000	-	725'000	135'000	805'000	-
5550.501.	Spiegel, Bellevuestr., Ersatz Hauptwasserleitung			20'000			
5550.501.	Wabern, Weyerstrasse (Seftigenstr. - Alpenstr.), Ersatz Hauptwasserlftg.	50'000					
5550.501.4334	Wabern, Seftigenstrasse, Bächtelenweg - Maygutstrasse			195'000			
5550.501.	Spiegel, Ahornweg / Steingrubenweg, Ersatz der Hauptwasserleitungen	150'000				150'000	
5550.501.	Wabern, Kirchstrasse, Frischingweg-Bahnhofstrasse, Ersatz Wasserleitung			30'000			
5550.501.4268	Liefelfeld, Kirchstrasse, Ersatz Wasserleitung	50'000		50'000	135'000		
5550.501.4269	Liefelfeld, Sportweg, Waldeggstr.-Kreisel Turnierstr.	400'000		30'000		25'000	
5550.501.4331	Wabern, Alpenstrasse, Leitungsvergrösserung	400'000		400'000		230'000	
5550.501.4332	Wabern, Grundwasserfassung Selhofen, Erneuerung Zubringerlftg	200'000				400'000	
<b>5500 Neu</b>	<b>Neuinvestitionen</b>	<b>990'000</b>	<b>800'000</b>	<b>535'000</b>	<b>500'000</b>	<b>630'000</b>	<b>800'000</b>
41	Pumpwerke, Reservoir, Steuerungsanlagen	100'000	-	350'000	-	100'000	-
5550.501.	Überwachung der Trinkwasserqualität in den Fassungen					100'000	
5550.501.4114	Online-Überwachung der Trinkwasserqualität in den Grundwasserfassungen Selhofen-Zopfen u. Sensematt	100'000		350'000			
5550.501.4325	Ausbau PW Selhofen						
5550.501.4326	Ausbau PW Wabern						
44	Leitungsnetz	890'000	800'000	185'000	500'000	530'000	800'000
5550	Weitere Ausbauten nach Erschliessungsprogramm						
5550.501.	NW, Hallmattstrasse (Bodelenweg - Riedmoosstr.), Netzerweiterung						
5550.501.	Niederwangen, Bodelenweg + Hallmattstr., Erschliessung	180'000					
5550.501.	Niederwangen, Ried, Erschliessung						
5550.501.4761	Thörishaus, Industriezone Fa. Kaufmann			30'000			
5550.501.	Wabern, Bächtelenacker, Erschliessung					20'000	
5550.501.4016	Netzverbindung Köniz-Muri	500'000		20'000		500'000	
5550.501.4017	Generelle Erneuerungsplanung	40'000		65'000			
5550.501.4267	Liefelfeld, Neumatt, Erschliessung			70'000			
5550.501.4407	Leitung Kühschatten-Schliern, Netzausbau	20'000				10'000	
5550.501.4655	Niederwangen, Riedacker, Erschliessung	150'000					
5550.501.4656	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Erschliessung						
5550.610.4850	Wasseranschlussgebühren und Löschbeiträge		800'000		500'000		800'000

Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
530'000	-	480'000	-	-	-	100'000	-
30'000		180'000					
100'000		100'000				100'000	
400'000		200'000					
<b>1'735'000</b>	<b>800'000</b>	<b>1'260'000</b>	<b>800'000</b>	<b>750'000</b>	<b>800'000</b>	<b>1'260'000</b>	<b>800'000</b>
235'000	-	10'000	-	90'000	-	180'000	-
235'000							
				40'000		50'000	
		10'000		50'000		130'000	
1'500'000	800'000	1'250'000	800'000	660'000	800'000	1'080'000	800'000
		580'000		580'000		580'000	
300'000							
180'000							
100'000		100'000					
100'000		100'000					
600'000							
20'000		20'000		80'000		500'000	
200'000		450'000					
	800'000		800'000		800'000		800'000

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	IVP 2009		HR 2009		IVP 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5600</b>	<b>Abwasser</b>	<b>4'221'000</b>	<b>1'950'000</b>	<b>2'541'000</b>	<b>1'485'000</b>	<b>3'550'000</b>	<b>1'800'000</b>
<b>5600 Ersatz</b>	<b>Ersatzinvestitionen</b>	<b>2'321'000</b>	<b>350'000</b>	<b>1'479'000</b>	<b>385'000</b>	<b>2'250'000</b>	<b>800'000</b>
<i>1141.11</i>	<i>Kommunal</i>	<i>2'211'000</i>	<i>350'000</i>	<i>1'479'000</i>	<i>385'000</i>	<i>2'250'000</i>	<i>800'000</i>
5600.501.	Diverse Kanalsanierungen	100'000		100'000		100'000	
5600.501.	Sanierungsmassnahmen aus GEP untere Gemeinde, 1.Etappe	1'400'000		590'000		1'710'000	
5600.501.	Sanierungsmassnahmen aus GEP untere Gemeinde, 2.Etappe						
5600.501.	Sanierungsmassnahmen aus GEP obere Gemeinde					150'000	
5600.501.1104	Sanierungsmassnahmen aus GEP Wangental	500'000	350'000	500'000	350'000	250'000	215'000
5600.501.1106	GEP obere Gemeinde, Projekt	136'000		100'000		40'000	105'000
5600.501.1107	GEP untere Gemeinde, Projekt			64'000			480'000
5600.501.1317	Wabern, Kanalsanierung, Gurtenbahn			35'000	35'000		
5600.506.	Anschaffung Fahrzeug Canter	75'000		90'000			
<i>1141.21</i>	<i>Regional</i>	<i>110'000</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
5600.562.1007	ARA Sensetal in Laupen	110'000					
<b>5600 Neu</b>	<b>Neuinvestitionen</b>	<b>1'900'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'062'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'300'000</b>	<b>1'000'000</b>
<i>1141.11</i>	<i>Kommunal</i>	<i>1'900'000</i>	<i>1'600'000</i>	<i>1'062'000</i>	<i>1'100'000</i>	<i>1'300'000</i>	<i>1'000'000</i>
5600.501.1018	Von Dritten initiierte Projekte gem. Gde.Erschliessungs-programm vom 19.10.1998	300'000				300'000	
5600.501.1257	Liebefeld, Neumatt, Erschliessung			25'000			
5600.501.1662	Niederwangen, Ried W8/W9			37'000			
5600.592.1851	Übertrag Einnahmenüberschuss in die Laufende Rechnung	1'600'000		1'000'000		1'000'000	
5600.610.1851	Anschlussgebühren Kanalisation und Abwasser		1'600'000		1'100'000		1'000'000

Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>3'170'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>2'680'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>3'200'000</b>	<b>1'079'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>1'870'000</b>	-	<b>1'380'000</b>	-	<b>1'900'000</b>	<b>79'000</b>	-	-
<i>1'870'000</i>	-	<i>1'380'000</i>	-	<i>1'900'000</i>	<i>79'000</i>	-	-
100'000		100'000		100'000			
1'470'000		830'000					
				1'200'000			
300'000		300'000		500'000			
		150'000		100'000	43'000		
					36'000		
-	-	-	-	-	-	-	-
<b>1'300'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>1'300'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>1'300'000</b>	<b>1'000'000</b>	-	-
<i>1'300'000</i>	<i>1'000'000</i>	<i>1'300'000</i>	<i>1'000'000</i>	<i>1'300'000</i>	<i>1'000'000</i>	-	-
300'000		300'000		300'000			
1'000'000		1'000'000		1'000'000			
	1'000'000		1'000'000		1'000'000		



# Produktgruppen flächendeckend

Der Begriff "Produkt" soll eine Abgrenzung zwischen zwei Arten der Darstellung von Kosten im Finanzhaushalt der Gemeinde verdeutlichen: Die Produkte bilden die Wirkung der Gemeindeleistungen ab, während im Gegensatz dazu nach dem HRM die Kosten entlang der Organisationsstruktur der Verwaltung gegliedert werden. Ein Produkt umfasst Leistungen, die von Verwaltungseinheiten an andere Verwaltungseinheiten oder nach aussen erbracht werden und die untereinander einen Zusammenhang aufweisen.

Die Produkte bilden die kleinste rechnerische Einheit mit einer Mittelzuordnung nach Aufwand und Ertrag. Der Nettoaufwand zeigt, mit wie viel Steuergeldern das Produkt finanziert wird. Einige Produkte haben eine Kostendeckung von hundert Prozent. Es handelt sich dabei um Leistungen, die vollumfänglich über erhobene Gebühren finanziert werden (sogenannte "spezialfinanzierte" Leistungen oder "Spezialfinanzierungen"). Darunter fallen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung und weitere.

In einer Produktgruppe werden mehrere Produkte zusammengefasst, die untereinander einen Zusammenhang aufweisen.

Übersicht		RG 2008	VA 2009	VA 2010
		Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand
101	Behörden	1'863'131.95	2'282'100	1'820'700
101.1	Rechtssetzungs-, Beratungs- und Prüfungsleistungen des Parlaments und parlamentarischer Kommissionen	225'660.45	245'000	235'700
101.2	Führungsleistungen des Gemeinderats	1'618'856.81	2'010'800	1'543'400
101.3	Dienstleistungen zur Bewältigung von Katastrophen	18'614.69	26'300	41'600
102	Zentrale Dienste und Stäbe	5'375'501.61	5'695'680	5'450'151
102.1	Bereitstellung interner Prozesse und Büroinfrastruktur	1'599'624.43	1'627'475	1'058'825
102.2	Finanzdienstleistungen	1'452'885.97	1'349'648	1'292'898
102.3	Rechtsdienstleistungen	451'444.17	495'325	461'725
102.4	Unterstützungsleistungen der Personalführung / -administration	1'871'547.04	2'223'232	2'149'304
102.5	Gemeindekommunikation und Standortmarketing	0.00	0	487'400
103	Kultur	1'433'265.00	1'532'390	1'451'915
103.1	Bereitstellung Beiträge RKK	1'039'190.00	1'039'190	1'039'190
103.2	Bereitstellung Beiträge Kulturförderung	394'075.00	493'200	412'725
104	Steueradministration	1'009'208.26	1'115'125	983'625
104.1	Steueradministration	1'009'208.26	1'115'125	983'625
105	Raumplanung	770'857.52	943'950	821'367
105.1	Raumplanung	770'857.52	943'950	821'367
106	Bauaufsicht	847'167.29	663'550	570'967
106.1	Gemeindebaupolizei und Baubewilligungswesen	805'907.91	654'629	562'093
106.2	Reklame- und Plakatierungswesen	41'259.38	8'921	8'874
107	Verkehr	6'357'326.28	6'904'051	6'750'217
107.1	Individualverkehr	906'603.29	1'031'793	996'749
107.2	Öffentlicher Verkehr	5'394'856.86	5'809'505	5'703'645
107.3	Strassenlärmsanierungen	55'866.13	62'753	49'823
108	Strassen	4'270'293.43	4'728'107	4'273'253
108.1	Unterhalt Strassen- und Fusswegnetz / Winterdienst	3'453'007.04	3'920'596	3'547'436
108.2	Öffentliche Beleuchtung	817'286.39	807'511	725'817
109	Fahrzeugdienst	530'004.66	555'061	567'515
109.1	Betrieb und Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten / Betrieb Tankstelle und Autowerkstatt	530'004.66	555'061	567'515
110.1	Individuelle Sozialhilfe	16'190'575.49	16'796'425	19'048'704
110.10	Sozialberatung	14'501'734.80	14'960'800	17'616'861
110.20	Bereitstellung Alimentenbevorschussung und -inkassohilfen	939'396.34	959'450	831'379
110.30	Bereitstellung Zuschuss nach Dekret (ZuD)	749'444.35	876'175	600'464
111	Vormundschaft	2'177'721.85	2'538'980	2'526'384
111.1	Leistungen der Vormundschaftsverwaltung	851'259.03	933'770	1'009'221
111.2	Amtsvormundschaft und Unterhaltsregelungen	1'330'211.90	1'518'930	1'456'789
111.3	Bestattungs-, Erbschafts- und Siegelungsdienste	-3'749.08	86'280	60'374



	<b>Plan 2011</b>	<b>Plan 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>
	1'848'100	1'796'100	1'767'300	1'794'200
	237'400	239'100	241'000	242'900
	1'568'600	1'514'400	1'483'000	1'507'400
	42'100	42'600	43'300	43'900
	5'530'100	5'637'900	5'747'400	5'859'100
	1'076'400	1'095'300	1'114'500	1'133'900
	1'322'273	1'353'573	1'384'973	1'417'173
	469'700	478'300	487'100	495'900
	2'167'728	2'209'728	2'252'728	2'296'628
	494'000	501'000	508'100	515'500
	1'529'500	1'452'500	1'534'600	1'456'600
	1'045'500	1'045'500	1'045'500	1'045'500
	484'000	407'000	489'100	411'100
	998'200	1'013'200	1'028'900	1'044'500
	998'200	1'013'200	1'028'900	1'044'500
	838'900	857'000	875'600	894'700
	838'900	857'000	875'600	894'700
	720'900	722'100	743'700	745'500
	705'900	726'700	747'900	749'300
	15'000	-4'600	-4'200	-3'800
	6'820'600	7'042'000	7'163'800	7'486'200
	1'014'100	1'032'100	1'050'600	1'069'400
	5'755'800	5'958'200	6'060'600	6'363'100
	50'700	51'700	52'600	53'700
	4'354'400	4'438'900	4'523'900	4'512'200
	3'616'100	3'687'300	3'759'000	3'733'400
	738'300	751'600	764'900	778'800
	579'300	591'700	604'300	617'600
	579'300	591'700	604'300	617'600
	20'969'100	21'053'000	21'137'400	21'209'500
	19'475'900	19'538'700	19'602'700	19'668'600
	854'200	871'300	887'500	889'500
	639'000	643'000	647'200	651'400
	2'570'700	2'630'600	2'691'500	2'753'800
	1'029'300	1'050'200	1'071'600	1'093'400
	1'472'900	1'503'100	1'533'900	1'565'300
	68'500	77'300	86'000	95'100

Übersicht		RG 2008	VA 2009	VA 2010
		Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand
112	Sozialversicherungen	10'856'998.40	5'775'182	5'310'262
112.1	Dienstleistungen Zweigstelle AHV	616'965.41	663'813	514'535
112.2	Dienstleistungen Arbeitsamt	88'295.62	67'602	94'576
112.3	Bereitstellung Beiträge an Kanton und Sozialhilfeausgleich	10'151'737.37	5'043'767	4'701'151
113.1	Institutionelle Sozialhilfe	1'431'887.93	1'469'348	1'417'803
113.10	Suchthilfe und Präventionsangebote	130'539.39	209'149	171'673
113.20	Angebote zur sozialen Integration	1'175'875.31	1'182'899	1'200'039
113.30	Angebote für Menschen im Alter	125'473.23	77'300	46'091
114	Migration	200'375.55	215'827	135'702
114.1	Angebote zur sozialen Existenzsicherung im Bereich Asyl	152'719.85	94'891	0
114.2	Angebote zur sozialen Integration im Bereich Migration	47'655.70	120'936	135'702
115	Volksschulen	9'906'653.50	9'880'345	10'051'623
115.1	Bereitstellung der Betriebsmittel und Schulgelder	3'783'662.16	3'740'620	3'786'550
115.2	Bereitstellung und Betrieb von Tagesschulen	385'618.58	284'000	232'220
115.3	Schulzahn- und Gesundheitspflege, Schulsozialarbeit	415'516.33	524'402	750'010
115.4	Verwaltungsdienstleistungen und Betrieb Schulsport und Ferienversorgung	399'132.16	395'530	426'540
115.5	Unterhalt und Betrieb der Schulanlagen	4'446'844.00	4'430'297	4'364'893
115.6	Verwaltungsleistungen zuhanden der Schulen	475'880.27	505'496	491'410
116	Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen	2'802'398.68	2'986'597	3'029'445
116.1	Erwachsenenbildung	68'242.08	106'722	84'570
116.2	Betrieb von öffentlichen Mediotheken	806'420.50	850'000	867'000
116.3	Betrieb schulergänzender Musikunterricht für Kinder und Jugendliche	1'875'488.15	1'980'000	2'028'000
116.4	Bereitstellung und Betrieb von anderen schulergänzenden Bildungs- und Freizeitangeboten	52'247.95	49'875	49'875
117	Sport und Freizeit	1'892'956.80	1'766'413	1'839'897
117.1	Vermietung Schul- und Sportanlagen	1'736'081.95	1'696'413	1'749'897
117.2	Bereitstellung Beiträge Sport	156'874.85	70'000	90'000
118	Einwohnerwesen	346'585.82	613'168	636'103
118.1	Einwohner- und Fremdenkontrolle / Registerführung	54'815.78	197'925	413'980
118.2	Verwaltungsleistungen zu Abstimmungen und Wahlen	291'770.04	415'243	369'623
118.3	Einbürgerungen	0.00	0	-147'500
119	Polizeiinspektorat	304'704.54	-130'916	-346'818
119.1	Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr	274'770.02	-135'116	-356'918
119.2	Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen (Gastgewerbe, Handel und übriges Gewerbe)	29'934.52	4'200	10'100
120	Bade-/Freizeitanlagen	707'987.44	726'968	651'935
120.1	Bereitstellung und Betrieb Badeanlage Weiermatt	508'379.94	523'168	458'603
120.2	Überwachung Bade- und Freizeitanlage Eichholz	199'607.50	203'800	193'333

	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand
	5'962'400	6'776'200	7'190'700	7'505'400
	526'700	539'500	552'700	566'300
	95'100	96'000	97'000	97'900
	5'340'600	6'140'700	6'541'000	6'841'200
	1'440'900	1'548'200	1'655'800	1'265'000
	187'000	203'300	219'900	237'100
	1'235'500	1'265'800	1'296'000	1'326'600
	18'400	79'100	139'900	-298'700
	144'500	154'000	163'700	173'700
	6'700	13'900	21'200	28'800
	137'800	140'100	142'500	144'900
	10'285'810	10'423'970	10'562'780	10'706'790
	3'803'100	3'821'700	3'839'700	3'859'200
	254'300	279'700	305'000	331'500
	760'500	771'400	782'400	793'900
	435'300	444'800	454'300	464'200
	4'532'710	4'597'370	4'663'180	4'730'190
	499'900	509'000	518'200	527'800
	3'033'000	3'037'000	3'041'000	3'045'300
	88'200	92'200	96'200	100'500
	867'000	867'000	867'000	867'000
	2'028'000	2'028'000	2'028'000	2'028'000
	49'800	49'800	49'800	49'800
	2'073'290	2'182'630	2'272'320	2'342'710
	1'823'290	1'852'630	1'882'320	1'912'710
	250'000	330'000	390'000	430'000
	498'136	513'839	529'755	546'297
	272'540	284'455	296'625	309'135
	373'096	376'884	380'630	384'662
	-147'500	-147'500	-147'500	-147'500
	-330'832	-313'893	-296'585	-278'439
	-341'332	-325'193	-308'585	-291'239
	10'500	11'300	12'000	12'800
	668'396	685'654	703'230	721'442
	472'836	487'639	502'855	518'497
	195'560	198'015	200'375	202'945

<b>Übersicht</b>		<b>RG 2008</b>	<b>VA 2009</b>	<b>VA 2010</b>
		<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Nettoaufwand</b>
121	Bevölkerungsschutz	299'930.46	277'620	285'860
121.1	Zivilschutz	300'720.50	277'570	285'860
121.2	Feuerwehr	-790.04	50	0
122	Öffentliche Bauten	687'013.98	772'900	768'350
122.1	Erstellung und Unterhalt gemeindeeigener Bauten	638'863.28	728'355	725'183
122.2	Erstellung und Unterhalt Drittbauten	48'150.70	44'545	43'168
123	Liegenschaften	52'521.02	-318'799	-112'299
123.1	Liegenschaftsdienstleistungen	320'398.89	319'100	391'150
123.2	Verwaltung Finanzvermögen	-1'169'688.75	-1'468'100	-2'424'700
123.3	Verwaltung Verwaltungsvermögen	737'161.44	647'851	1'746'851
123.4	Dienstleistungen Mietamt	164'649.44	182'350	174'400
123.5	Schloss Köniz	0.00	0	0
124	Umweltschutz, Energie	692'106.26	859'400	860'100
124.1	Beratungen, Bewilligungen, Inspektionen im Umweltschutz	374'124.63	401'500	436'600
124.2	Beratungs- und Koordinationsleistungen Energie und Nachhaltigkeit	317'981.63	457'900	423'500
125	Landschaft	2'258'870.35	2'275'330	2'470'981
125.1	Friedhöfe	1'241'237.10	1'337'900	1'334'451
125.2	Landschaftsplanung und -pflege	1'017'633.25	937'430	1'136'530
126	Ver- und Entsorgung	24'450.73	31'500	0
126.1	Wasserversorgung	178.28	0	0
126.2	Abwasserentsorgung	46.45	0	0
126.3	Dienstleistungen für die Abfallbewirtschaftung	24'226.00	31'500	0
126.4	Betrieb, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie	0.00	0	0
126.5	Administration Umwelt und Betriebe	0.00	0	0
127	Geomatik	738'698.75	793'900	648'500
127.1	Vermessung	271'889.67	282'580	248'500
127.2	Leitungskataster	466'809.08	511'320	400'000
128	Informatikzentrum	1'082'552.44	1'320'525	1'340'800
128.1	Informatikzentrum	1'082'552.44	1'320'525	1'340'800
129	Produkteunabhängige Finanzleistungen	-79'359'699.89	-73'722'970	-71'296'670
129.1	Steuern	-111'750'976.69	-105'640'000	-105'101'000
129.2	Abschreibungen	8'435'878.35	7'388'230	9'078'230
129.3	Zinsen	5'121'398.15	5'454'000	4'904'400
129.4	Produktunabhängige Beiträge	18'834'000.30	19'074'800	19'821'700

	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand
	291'700	298'400	305'000	311'900
	291'700	298'400	305'000	311'900
	0	0	0	0
	777'300	797'000	817'400	838'100
	733'185	751'905	771'290	790'960
	44'115	45'095	46'110	47'140
	-65'500	-16'300	33'300	84'300
	405'600	420'800	436'400	452'500
	-2'420'300	-2'415'600	-2'411'100	-2'406'300
	1'770'600	1'795'300	1'820'000	1'845'300
	178'600	183'200	188'000	192'800
	0	0	0	0
	875'300	891'400	907'800	924'800
	446'400	456'800	467'300	478'200
	428'900	434'600	440'500	446'600
	2'496'400	2'523'800	2'550'900	2'572'680
	1'346'800	1'359'800	1'372'600	1'386'000
	1'149'600	1'164'000	1'178'300	1'186'680
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	678'700	710'200	742'400	775'800
	251'700	255'000	258'380	261'940
	427'000	455'200	484'020	513'860
	1'374'100	1'408'800	1'443'800	1'479'700
	1'374'100	1'408'800	1'443'800	1'479'700
	-72'378'200	-72'288'300	-72'497'200	-72'477'200
	-105'901'000	-106'751'000	-108'451'000	-109'951'000
	8'193'300	8'473'700	8'825'700	9'425'700
	5'407'800	5'867'200	6'406'300	6'826'200
	19'921'700	20'121'800	20'721'800	21'221'900

## **Die Elemente der Produktdarstellung**

### **Produktedefinition:**

Zum besseren Verständnis werden die Produkte in einem separaten Dokument "Produktebeschreibungen" beschrieben und definiert. Dieses Dokument ist die Basis der Produkte und hat die Aufgabe eines Nachschlagewerks. Der Inhalt des Dokumentes ändert sich nur, wenn die Aufgabenerfüllung, die Tätigkeiten oder die Prozesse grundlegend neu strukturiert oder sistiert werden.

### **Zielsetzung:**

Die Zielsetzungen, die im IAFP gleich neben den Produktnamen erscheinen, bezeichnen die zu erzielende Wirkung der im Produkt definierten Leistungen.

### **Mittelzuordnung:**

Die Zahlen in der Tabelle werden gemäss vorliegenden Verteilschlüsseln von den Zahlen im HRM-Voranschlag abgeleitet und beinhalten die Summe der Aufwendungen und Erträge, sowie die Nettoaufwendungen für ein Produkt. Die Darstellung umfasst wie der Finanzplan die Zeitspanne von vergangenem Jahr (Rechnung) über das laufende Jahr (Voranschlag), das folgende Jahr (Voranschlag) bis zu den vier darauf folgenden Jahren (Plan). So werden sowohl die aktuelle Situation als auch die Vergangenheit und die zukünftige Entwicklung ersichtlich. Damit werden Trends frühzeitig erkennbar.

Eine flächendeckende Integration der Aufgaben mit den Finanzen ist für den VA 2010 möglich. In den Folgejahren können mangels verlässlicher Schätzungen nicht alle neuen und/oder veränderten Aufgaben berücksichtigt werden.

### **Bezug zu den Kontonummern im HRM-Voranschlag:**

Für jedes Produkt liegt ein Verteilschlüssel vor, der transparent macht, welche Mittel aus den Konten im HRM-System zu welchen Anteilen mit einem Produkt verknüpft sind. Für jedes Produkt wird hier angegeben, aus welchen HRM-Konten Beträge einfließen. Im Fall, dass sich ein Produkt zu 100% Prozent mit einer Dienststelle überlagert, wenn also eine Dienststelle genau ein und nur ein Produkt "herstellt", kann die Zuordnung 1:1 angegeben werden. In den meisten Fällen gehen aber Beträge aus mehreren HRM-Konten in ein Produkt ein. Bei diesen Produkten wird jeweils angegeben, welche Konten Anteile leisten (Formulierung: Anteile von ...). Die genauen Verteilschlüssel sind nicht statisch und teilweise sehr detailliert und dadurch zu umfangreich, als dass eine übersichtliche und platzsparende Darstellung möglich wäre. Im Einzelfall kann der aktuelle Schlüssel auf Anfrage hin deklariert werden. Infolge Neuorganisation der Verwaltungsstruktur (Projekt „köniz-fünf“) waren diverse Produkteanpassungen resp. –Veränderungen nötig, beruhend auf dem neuen HRM-Kontenplan.

### **Kommentare zur Aufwand- und Ertragsentwicklung:**

Zu jeder Produktgruppe wird zusätzlich zu den reinen Zahlen eine kurze Interpretation und Analyse zur Entwicklung angeboten. Die Kommentare beziehen sich hauptsächlich auf die Veränderung zwischen VA 2009 und VA 2010. Megatrends in den Folgejahren werden teilweise kommentiert. Bei minimalen Veränderungen (Fortschreibung) wird auf einen Kommentar verzichtet.

### **Planungsbeschlüsse:**

Am 13. Mai 2008 wurde von 21 Parlamentsmitgliedern der erste Planungsbeschluss ("Ausbau der familienexternen Kinderbetreuung - endlich Wartelisten deutlich abbauen") eingereicht mit der Forderung, mindestens 24 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze pro Jahr zu schaffen. Seither ist kein Planungsbeschluss mehr beantragt worden. Es ist vorgesehen, in zukünftigen IAFP-Ausgaben bei allen Produkten auf allfällige Planungsbeschlüsse hinzuweisen.

# 101 Behörden

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
101.1	Rechtssetzungs-, Beratungs- und Prüfungsleistungen des Parlaments und parlamentarischer Kommissionen	Die politische Führung der Gemeinde inkl. der Vertretung ihrer Interessen bei übergeordneten Behörden und Institutionen ist gewährleistet.
101.2	Führungsleistungen des Gemeinderates	Der ordnungsgemässe Geschäftsverkehr zwischen Exekutive, Legislative und Verwaltung und der Betrieb des Parlaments und dessen Kommissionen sind sichergestellt.
101.3	Dienstleistungen zur Bewältigung von Katastrophen	Unterstützung des Gemeinderates bei der Bewältigung von Katastrophen und Notlagen in den Bereichen: - Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen - Wahrung der Handlungsfreiheit - Wiederherstellung geordneter Verhältnisse.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
101.1	Aufwand	225'660.45	245'000	235'700	237'400	239'100	241'000	242'900
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	225'660.45	245'000	235'700	237'400	239'100	241'000	242'900
101.2	Aufwand	1'619'759.81	2'010'800	1'543'400	1'568'600	1'514'400	1'483'000	1'507'400
	Ertrag	903.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'618'856.81	2'010'800	1'543'400	1'568'600	1'514'400	1'483'000	1'507'400
101.3	Aufwand	18'614.69	26'300	41'600	42'100	42'600	43'300	43'900
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	18'614.69	26'300	41'600	42'100	42'600	43'300	43'900
Total	Aufwand	1'864'034.95	2'282'100	1'820'700	1'848'100	1'796'100	1'767'300	1'794'200
	Ertrag	903.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'863'131.95	2'282'100	1'820'700	1'848'100	1'796'100	1'767'300	1'794'200

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

101.1	zu 100 %:	1000	Anteile von:	
101.2	zu 100 %:	1050	Anteile von:	
101.3	zu 100 %:	1060	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

101.1	Im VA 2010 wurden die für den VA 2009 zu hoch budgetierten Lohnausgaben korrigiert und der Rechnung 2008 angepasst.
101.2	Teuerung entfällt, deshalb keine Personalaufwandkorrektur und keine a.o. PK-Beiträge; Ratskredit wurde gekürzt und die Abgangsentschädigungen nehmen ab.
101.3	Neu sind 20 Stellenprozente für die Leitung ausgewiesen.

## 102 Zentrale Dienste und Stäbe

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
102.1	Bereitstellung interner Prozesse und Büroinfrastruktur	- Die Gesamtverwaltung verfügt über die notwendige Infrastruktur in Bezug auf Loge / Telefonzentrale, Kopierzentrale und Postbearbeitung. - Interne Prozesse verlaufen reibungslos und werden laufend den neusten Erkenntnissen angepasst.
102.2	Finanzdienstleistungen	- Für die politischen und strategischen Entscheide werden aktuelle finanzielle Grundlagen bereitgestellt sowie Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Betriebswirtschaft und Wirtschaftsförderung angeboten. - Aufgaben im Bereich der internen Revision und Beratung werden gemäss Verordnung über die Finanzkontrolle umgesetzt.
102.3	Rechtsdienstleistungen	- Die Umsetzung der rechtlichen Vorschriften wird sichergestellt.
102.4	Unterstützungsleistungen der Personalführung / Personaladministration	- Die Umsetzung des Personalleitbilds und der Personalpolitik wird unterstützt.
102.5	Gemeindekommunikation und Standortmarketing	- Die Öffentlichkeit und die Verwaltung werden über laufende und geplante Aktivitäten via verschiedene Kanäle informiert. - Die Gemeinde wird als attraktiver Wirtschafts-, Wohn- und Freizeitstandort wahrgenommen.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
102.1	Aufwand	1'998'377.38	1'983'375	1'437'225	1'454'800	1'473'700	1'492'900	1'512'300
	Ertrag	398'752.95	355'900	378'400	378'400	378'400	378'400	378'400
	Nettoaufwand	1'599'624.43	1'627'475	1'058'825	1'076'400	1'095'300	1'114'500	1'133'900
102.2	Aufwand	1'817'100.32	1'706'875	1'650'925	1'680'300	1'711'600	1'743'000	1'775'200
	Ertrag	364'214.35	357'227	358'028	358'028	358'028	358'028	358'028
	Nettoaufwand	1'452'885.97	1'349'648	1'292'898	1'322'273	1'353'573	1'384'973	1'417'173
102.3	Aufwand	480'798.57	519'725	486'125	494'100	502'700	511'500	520'300
	Ertrag	29'354.40	24'400	24'400	24'400	24'400	24'400	24'400
	Nettoaufwand	451'444.17	495'325	461'725	469'700	478'300	487'100	495'900
102.4	Aufwand	2'357'717.39	2'747'575	2'648'896	2'669'800	2'711'800	2'754'800	2'798'700
	Ertrag	486'170.35	524'343	499'593	502'073	502'073	502'073	502'073
	Nettoaufwand	1'871'547.04	2'223'232	2'149'304	2'167'728	2'209'728	2'252'728	2'296'628
102.5	Aufwand	0.00	0	487'400	494'000	501'000	508'100	515'500
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	0.00	0	487'400	494'000	501'000	508'100	515'500



		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Total	Aufwand	6'653'993.66	6'957'550	6'710'571	6'793'000	6'900'800	7'010'300	7'122'000
	Ertrag	1'278'492.05	1'261'870	1'260'420	1'262'900	1'262'900	1'262'900	1'262'900
	Nettoaufwand	5'375'501.61	5'695'680	5'450'151	5'530'100	5'637'900	5'747'400	5'859'100

#### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

102.1	zu 100 %:	1200, 1210	Anteile von:	
102.2	zu 100 %:	1950	Anteile von:	1600
102.3	zu 100 %:	1240	Anteile von:	
102.4	zu 100 %:	1500, 1530, 1540, 1550	Anteile von:	
102.5	zu 100 %:	1300	Anteile von:	

#### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

102.1	Sach- und Personalaufwand für Kommunikation ist neu im Produkt 102.5. Die Kosten der vernetzten Multifunktionsdrucker sind neu unter Produkt 128. Gespart wurde bei Büromaterial und Anschaffungen von Maschinen.
102.2	Der Personalaufwand konnte dank Stelleneinsparungen im Sekretariatsbereich und der Buchhaltung weiter reduziert werden. In den Planjahren sind keine Veränderungen vorgesehen.
102.3	Kein Kommentar.
102.4	Aufwandsteigerung per 2009 aufgrund der Integration der Lohnbuchhaltung (früher in der Finanzabteilung) in die Personalabteilung.
102.5	2009 wurde das Standortmarketing personell verstärkt. Per 1.1.2010 werden die Gemeindekommunikation und das Standortmarketing aus dem Produkt "Bereitstellung interner Prozesse und Büroinfrastruktur" (102.1) herausgelöst und in einem unabhängigen Produkt erfasst (102.5).

# 103 Kultur

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
103.1	Bereitstellung Beiträge RKK	Mitarbeit in der Regionalen Kulturkonferenz, die 2010 in die Regionalkonferenz integriert ist / Ausrichten von Beiträgen an die fünf grossen Kulturinstitutionen der Stadt Bern.
103.2	Bereitstellung Beiträge Kulturförderung	Ausrichten von Beiträgen, Ankäufe, Beratung, Mitarbeit, Kulturmanagement / Führen der ortsgeschichtlichen Sammlung / Durchführen einer grossen Kulturveranstaltung pro Jahr.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
103.1	Aufwand	1'039'190.00	1'039'190	1'039'190	1'045'500	1'045'500	1'045'500	1'045'500
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'039'190.00	1'039'190	1'039'190	1'045'500	1'045'500	1'045'500	1'045'500
103.2	Aufwand	645'003.45	616'600	482'725	554'000	477'000	559'100	481'100
	Ertrag	250'928.45	123'400	70'000	70'000	70'000	70'000	70'000
	Nettoaufwand	394'075.00	493'200	412'725	484'000	407'000	489'100	411'100
Total	Aufwand	1'684'193.45	1'655'790	1'521'915	1'599'500	1'522'500	1'604'600	1'526'600
	Ertrag	250'928.45	123'400	70'000	70'000	70'000	70'000	70'000
	Nettoaufwand	1'433'265.00	1'532'390	1'451'915	1'529'500	1'452'500	1'534'600	1'456'600

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

103.1	zu 100 %:	1400.364.70 + 1400.365.71	Anteile von:	
103.2	zu 100 %:	übrige 1400	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

103.1	Beiträge an die grossen Kulturinstitutionen sind abhängig vom Vertrag für jeweils eine Legislaturperiode; 2012 wird ein neuer Vertrag beginnen. Hier fehlt der Beitrag von Konto 350.365.71, ab 2010: 1400.365.71, der bislang CHF 6'400 betrug. Der Betrag ist unsicher, da die RKK in die RK überführt wird. Genaueres weiss man dazu noch nicht.
103.2	Kulturlegi ab 2010 etwas tiefere Kosten als bei der Lancierung; Fr. -.85 pro Einwohner. / Beitrag an Kulturhof, vormals VKBH (Verein Kultur- und Begegnungszentrum Haberhuus) wurde ab Juli 2009 erhöht. / (Keine Vorschläge) Sammlung; hoher Aufwand nötig.

# 104 Steueradministration

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)	Ziele
104.1 Steueradministration	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das gesamte Steuerwesen ist effizient organisiert.</li> <li>- Die Rahmenbedingungen für natürliche und juristische Personen sind so optimal gesetzt, dass das Steuersubstrat erhalten bleibt bzw. gefördert wird.</li> <li>- Die Zusammenarbeit mit Kanton und Bund ist optimal (inkl. Kontrolle).</li> </ul>

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
104.1	Aufwand	1'265'388.26	1'370'925	1'146'125	1'160'700	1'175'700	1'191'400	1'207'000
	Ertrag	256'180.00	255'800	162'500	162'500	162'500	162'500	162'500
	Nettoaufwand	1'009'208.26	1'115'125	983'625	998'200	1'013'200	1'028'900	1'044'500
Total	Aufwand	1'265'388.26	1'370'925	1'146'125	1'160'700	1'175'700	1'191'400	1'207'000
	Ertrag	256'180.00	255'800	162'500	162'500	162'500	162'500	162'500
	Nettoaufwand	1'009'208.26	1'115'125	983'625	998'200	1'013'200	1'028'900	1'044'500

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

104.1	zu 100 %:	1800	Anteile von:	
-------	-----------	------	--------------	--

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

104.1	Per 1.1.2010 wird das Abrechnungsverfahren im Quellensteuerbereich zwischen dem Kanton und den Gemeinden neu geregelt. Die Städte Bern, Biel und Thun übernehmen für sämtliche Gemeinden im Kanton Bern das Abrechnungsverfahren, so dass eine gewichtige Aufgabe in diesem Bereich wegfällt. Der Wegfall der Entschädigungen von ca. Fr. 100'000.-- wird mit dem Wegfall einer Stelle entsprechend kompensiert.
-------	--

# 105 Raumplanung

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)	Ziele
105.1 Raumplanung	Eine auf die Bedürfnisse der Gesamtbevölkerung, der Wirtschaft und Umwelt abgestimmte Nutzung des Raums, unter Beachtung einer haushälterischen Bodennutzung wird angestrebt. Dabei soll die Rechtssicherheit gewährleistet und umsetzungsorientiert und nachhaltig geplant werden.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
105.1	Aufwand	1'095'516.57	1'095'150	1'042'467	1'060'000	1'078'100	1'096'700	1'115'800
	Ertrag	324'659.05	151'200	221'100	221'100	221'100	221'100	221'100
	Nettoaufwand	770'857.52	943'950	821'367	838'900	857'000	875'600	894'700
Total	Aufwand	1'095'516.57	1'095'150	1'042'467	1'060'000	1'078'100	1'096'700	1'115'800
	Ertrag	324'659.05	151'200	221'100	221'100	221'100	221'100	221'100
	Nettoaufwand	770'857.52	943'950	821'367	838'900	857'000	875'600	894'700

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

105.1	zu 100 %:	2100	Anteile von:	
-------	-----------	------	--------------	--

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

105.1	Reduzierter Aufwand VA2010 gegenüber VA2009: Reduktion PK-Beiträge höher kalkulierte Eigenleistungen (Erträge). / Veränderung FIPLA 2011-14: Im Rahmen der generellen Steigerung (Basis VA2010 plus lineare Lohnkostensteigerung).
-------	--

# 106 Bauaufsicht

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
106.1	Gemeindebaupolizei und Baubewilligungswesen	Die Rechtskonformität der Entscheide ist sichergestellt / Die Bautätigkeit wird beaufsichtigt.
106.2	Reklame- und Plakatierungswesen	Die Gemeinde leistet einen Beitrag an die Erhaltung und Gestaltung des Ortsbildes / Bauherrschaften werden kompetent beraten.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
106.1	Aufwand	1'296'623.86	1'350'829	1'187'793	1'237'600	1'258'400	1'279'600	1'281'000
	Ertrag	490'715.95	696'200	625'700	531'700	531'700	531'700	531'700
	Nettoaufwand	805'907.91	654'629	562'093	705'900	726'700	747'900	749'300
106.2	Aufwand	116'402.14	43'721	39'874	40'000	20'400	20'800	21'200
	Ertrag	75'142.76	34'800	31'000	25'000	25'000	25'000	25'000
	Nettoaufwand	41'259.38	8'921	8'874	15'000	-4'600	-4'200	-3'800
Total	Aufwand	1'413'026.00	1'394'550	1'227'667	1'277'600	1'278'800	1'300'400	1'302'200
	Ertrag	565'858.71	731'000	656'700	556'700	556'700	556'700	556'700
	Nettoaufwand	847'167.29	663'550	570'967	720'900	722'100	743'700	745'500

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

106.1	zu 100 %:	2200	Anteile von:	
106.2	zu 100 %:	2210	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

106.1	Ertrag Baubewilligungen ab 2011 auf Fr. 500'000.--.
106.2	Kein Kommentar.

# 107 Verkehr

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
107.1	Individualverkehr	Es wird ein nachhaltiges Verkehrssystem angestrebt, das u.a. auch auf die Region abgestimmt ist: Gute Erschliessung für Gesellschaft und Wirtschaft mit einem leistungsfähigen, umweltgerechten und kostengünstigen Verkehrssystem.
107.2	Öffentlicher Verkehr	
107.3	Strassenlärmsanierung	

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
107.1	Aufwand	906'730.79	1'032'643	997'599	1'014'900	1'032'900	1'051'400	1'070'200
	Ertrag	127.50	850	850	800	800	800	800
	Nettoaufwand	906'603.29	1'031'793	996'749	1'014'100	1'032'100	1'050'600	1'069'400
107.2	Aufwand	5'394'871.86	5'809'605	5'703'745	5'755'900	5'958'300	6'060'700	6'363'200
	Ertrag	15.00	100	100	100	100	100	100
	Nettoaufwand	5'394'856.86	5'809'505	5'703'645	5'755'800	5'958'200	6'060'600	6'363'100
107.3	Aufwand	55'873.63	62'803	49'873	50'700	51'700	52'600	53'700
	Ertrag	7.50	50	50	0	0	0	0
	Nettoaufwand	55'866.13	62'753	49'823	50'700	51'700	52'600	53'700
Total	Aufwand	6'357'476.28	6'905'051	6'751'217	6'821'500	7'042'900	7'164'700	7'487'100
	Ertrag	150.00	1'000	1'000	900	900	900	900
	Nettoaufwand	6'357'326.28	6'904'051	6'750'217	6'820'600	7'042'000	7'163'800	7'486'200

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

107.1	zu 100 %:	2420	Anteile von:	
107.2	zu 100 %:	2410	Anteile von:	
107.3	zu 100 %:	2430	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

107.1	Kürzungen Markierung / Signalisation und Verkehrsberuhigungsmassnahmen
107.2	Die Kostenprognosen des Kantons im Bereich des öffentlichen Verkehrs wurden abgebildet.
107.3	Personalaufwand wurde korrigiert.

# 108 Strassen

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
108.1	Unterhalt Strassen- und Fusswegnetz/Winterdienst	- Das Gemeindestrassen- und Fusswegnetz ist gefahrlos befahrbar und begehbar, insbesondere auch bei Nacht. - Die Werterhaltung der entsprechenden Anlagen ist auf Dauer sichergestellt.
108.2	Öffentliche Beleuchtung	- Innerhalb der Siedlungsbereiche sind alle öffentlichen Strassen, Wege, Unter- und Überführungen und Treppen, ausserhalb der Siedlungsbereiche wichtige Kreuzungen und Einmündungen, Tunnels und Unterführungen sowie wichtige Strassenabschnitte nach Massgabe der Verkehrsbedürfnisse und unter Berücksichtigung eines sparsamen Umgangs mit Energie beleuchtet.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
108.1	Aufwand	4'527'601.29	4'909'033	4'524'317	4'592'900	4'664'100	4'735'800	4'710'200
	Ertrag	1'074'594.25	988'437	976'881	976'800	976'800	976'800	976'800
	Nettoaufwand	3'453'007.04	3'920'596	3'547'436	3'616'100	3'687'300	3'759'000	3'733'400
108.2	Aufwand	1'006'243.49	1'060'533	978'817	991'300	1'004'600	1'017'900	1'031'800
	Ertrag	188'957.10	253'022	253'000	253'000	253'000	253'000	253'000
	Nettoaufwand	817'286.39	807'511	725'817	738'300	751'600	764'900	778'800
Total	Aufwand	5'533'844.78	5'969'566	5'503'134	5'584'200	5'668'700	5'753'700	5'742'000
	Ertrag	1'263'551.35	1'241'459	1'229'881	1'229'800	1'229'800	1'229'800	1'229'800
	Nettoaufwand	4'270'293.43	4'728'107	4'273'253	4'354'400	4'438'900	4'523'900	4'512'200

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

108.1	zu 100 %:	2540, 2620, 2640	Anteile von:	
108.2	zu 100 %:	2700	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

108.1	Geringe Personalteuerung (PK), Transfer Konto Werkhof aus Produkt Strassenunterhalt, Kürzungen div. Konten Strassenunterhalt.
108.2	Tiefere Personalkosten.





# 109 Fahrzeugdienst

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
109.1	Betrieb und Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten / Betrieb Tankstelle und Autowerkstatt	Die Fahrzeuge, Maschinen und Geräte, werden wo sinnvoll und wirtschaftlich selber bewirtschaftet.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
109.1	Aufwand	779'220.81	750'983	794'015	805'800	818'200	830'800	844'100
	Ertrag	249'216.15	195'922	226'500	226'500	226'500	226'500	226'500
	Nettoaufwand	530'004.66	555'061	567'515	579'300	591'700	604'300	617'600
Total	Aufwand	779'220.81	750'983	794'015	805'800	818'200	830'800	844'100
	Ertrag	249'216.15	195'922	226'500	226'500	226'500	226'500	226'500
	Nettoaufwand	530'004.66	555'061	567'515	579'300	591'700	604'300	617'600

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

109.1	zu 100 %:	2660	Anteile von:
-------	-----------	------	--------------

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

109.1	Übernahme von Konto Werkhof ins Produkt.
-------	--

## 110.1 Individuelle Sozialhilfe

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
110.10	Sozialberatung	Die kantonale Gesetzgebung zur sozialen und wirtschaftlichen Integration wird umgesetzt. Dabei wird eine möglichst kurze finanzielle Unterstützung unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips und eine nachhaltige Reintegration angestrebt.
110.20	Bereitstellung Alimentenbevorschussung / Inkassohilfe	Die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder gemäss kantonalen Gesetzgebung ist gewährleistet.
110.30	Bereitstellung Zuschuss nach Dekret (ZUD)	Das soziale Existenzminimum der RentnerInnen wird sichergestellt.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
110.10	Aufwand	23'303'726.83	23'553'200	28'138'961	30'523'000	30'585'800	30'649'800	30'715'700
	Ertrag	8'801'992.03	8'592'400	10'522'100	11'047'100	11'047'100	11'047'100	11'047'100
	Nettoaufwand	14'501'734.80	14'960'800	17'616'861	19'475'900	19'538'700	19'602'700	19'668'600
110.20	Aufwand	1'750'472.89	1'729'250	1'617'679	1'654'500	1'683'600	1'713'800	1'715'800
	Ertrag	811'076.55	769'800	786'300	800'300	812'300	826'300	826'300
	Nettoaufwand	939'396.34	959'450	831'379	854'200	871'300	887'500	889'500
110.30	Aufwand	1'101'389.36	1'276'703	888'964	927'500	931'500	935'700	939'900
	Ertrag	351'945.01	400'528	288'500	288'500	288'500	288'500	288'500
	Nettoaufwand	749'444.35	876'175	600'464	639'000	643'000	647'200	651'400
Total	Aufwand	26'155'589.08	26'559'153	30'645'604	33'105'000	33'200'900	33'299'300	33'371'400
	Ertrag	9'965'013.59	9'762'728	11'596'900	12'135'900	12'147'900	12'161'900	12'161'900
	Nettoaufwand	16'190'575.49	16'796'425	19'048'704	20'969'100	21'053'000	21'137'400	21'209'500

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

110.10	zu 100 %:	3300	Anteile von:	
110.20	zu 100 %:	3310	Anteile von:	
110.30	zu 100 %:	3320	Anteile von:	

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

110.10	Aufgrund der Wirtschaftslage ist gemäss SKOS in den nächsten 3-4 Jahren mit einem Anstieg von 1/3 der Fälle zu rechnen. Im VA 2010 wird vorerst mit 15 % gerechnet. Der Lastenausgleich finanziert neu Administrativ-Personal im Umfang von 50 % der Sozialarbeiter-Stellen (bisher 30 %). Der Gemeinderat hat die entsprechenden Stellen, sowie ein zusätzliches Pensum für die Führung bewilligt.
110.20	Kein Kommentar.
110.30	Weil die Einkommensgrenze per 1.1.2009 wider Erwarten nicht angepasst wurde, fallen tiefere Kosten an und sind mehrere Fälle aus der ZUD-Berechtigung gefallen.

# 111 Vormundschaft

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
111.1	Leistungen der Vormundschaftsverwaltung	Die vormundschaftlichen Aufgaben werden mit einem hohen Anteil an Mandaten, die durch Private geführt werden, korrekt erfüllt.
111.2	Amtsvormundschaft und Unterhaltsregelung	Die vormundschaftlichen Mandate, die nicht an Private übertragen werden können, werden fachlich einwandfrei geführt.
111.3	Bestattungs-, Erbschafts- und Sieglungsdienste	Der ordentliche Ablauf und die fristgerechte Durchführung von Bestattungen und Sicherungsmassregeln sind gewährleistet.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
111.1	Aufwand	967'388.03	1'035'770	1'121'021	1'141'100	1'162'000	1'183'400	1'205'200
	Ertrag	116'129.00	102'000	111'800	111'800	111'800	111'800	111'800
	Nettoaufwand	851'259.03	933'770	1'009'221	1'029'300	1'050'200	1'071'600	1'093'400
111.2	Aufwand	1'409'528.05	1'550'930	1'528'789	1'544'900	1'575'100	1'605'900	1'637'300
	Ertrag	79'316.15	32'000	72'000	72'000	72'000	72'000	72'000
	Nettoaufwand	1'330'211.90	1'518'930	1'456'789	1'472'900	1'503'100	1'533'900	1'565'300
111.3	Aufwand	491'867.17	496'280	505'374	513'500	522'300	531'000	540'100
	Ertrag	495'616.25	410'000	445'000	445'000	445'000	445'000	445'000
	Nettoaufwand	-3'749.08	86'280	60'374	68'500	77'300	86'000	95'100
Total	Aufwand	2'868'783.25	3'082'980	3'155'184	3'199'500	3'259'400	3'320'300	3'382'600
	Ertrag	691'061.40	544'000	628'800	628'800	628'800	628'800	628'800
	Nettoaufwand	2'177'721.85	2'538'980	2'526'384	2'570'700	2'630'600	2'691'500	2'753'800

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

111.1	zu 100 %:	3330	Anteile von:	
111.2	zu 100 %:	3340	Anteile von:	
111.3	zu 100 %:	3350	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

111.1	Stellenaufstockung 80 % im Jahr 2010.
111.2	Für die Regelung der Vaterschaften wird neu eine Gebühr erhoben. Zunahme der Verbeiständeten mit Vermögen, dadurch kann mehr verrechnet werden.
111.3	Neuste Hochrechnungen deuten auf einen Ertragszuwachs hin.

# 112 Sozialversicherung

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
112.1	Dienstleistungen Zweigstelle AHV	Ein niederschwelliger und kundenfreundlicher Zugang zu den Dienstleistungen, Beratung und Information der Bevölkerung zu den Sozialversicherungsdienstleistungen AHV, IV, EL etc. ist sichergestellt.
112.2	Dienstleistungen Arbeitsamt	
112.3	Bereitstellung Beiträge Kanton und Sozialhilfeausgleich	

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
112.1	Aufwand	616'965.41	665'385	642'535	654'700	667'500	680'700	694'300
	Ertrag	0.00	1'572	128'000	128'000	128'000	128'000	128'000
	Nettoaufwand	616'965.41	663'813	514'535	526'700	539'500	552'700	566'300
112.2	Aufwand	100'295.62	74'602	101'576	102'100	103'000	104'000	104'900
	Ertrag	12'000.00	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000
	Nettoaufwand	88'295.62	67'602	94'576	95'100	96'000	97'000	97'900
112.3	Aufwand	26'175'919.10	22'500'000	24'248'651	26'440'600	27'240'700	27'641'000	27'941'200
	Ertrag	16'024'181.73	17'456'233	19'547'500	21'100'000	21'100'000	21'100'000	21'100'000
	Nettoaufwand	10'151'737.37	5'043'767	4'701'151	5'340'600	6'140'700	6'541'000	6'841'200
Total	Aufwand	26'893'180.13	23'239'987	24'992'762	27'197'400	28'011'200	28'425'700	28'740'400
	Ertrag	16'036'181.73	17'464'805	19'682'500	21'235'000	21'235'000	21'235'000	21'235'000
	Nettoaufwand	10'856'998.40	5'775'182	5'310'262	5'962'400	6'776'200	7'190'700	7'505'400

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

112.1	zu 100 %:	3360	Anteile von:	
112.2	zu 100 %:	3370	Anteile von:	
112.3	zu 100 %:	3420	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

112.1	Der Beitrag Kanton an Verwaltungskosten ist neu der AHV-Zweigstelle zugeordnet (vorher 112.3)
112.2	Der Beitrag Lehrstellenvermittlung wurde erhöht. Neu Defizitbeitrag Fractio (Legislaturziel 2.2.2).
112.3	Durch den Anstieg der Sozialhilfefälle steigen die Vergütungen vom Lastenausgleich.

## 113.1 Institutionelle Sozialhilfe

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
113.10	Suchthilfe und Präventionsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallberatungen zur Unterstützung von Jugendlichen, Erwachsenen und Familien in sucht-, jugend- und familienspezifischen Problemsituationen werden qualitativ und quantitativ angemessen durchgeführt.</li> <li>- Beratungen und Kriseninterventionen sowie Weiterbildungsveranstaltungen in Schulen und Organisationen zum Thema Sucht- und Gewaltprävention (inkl. Prävention sexueller Übergriffe, soziale Brennpunkte im öffentlichen Raum), die einen möglichst grossen Kreis von Betroffenen erreichen, werden in angemessenem Rahmen durchgeführt.</li> </ul>
113.20	Angebote zur sozialen Integration	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bevölkerung wird quantitativ angemessen und bedarfsgerecht mit gut ausgelasteten Angeboten an Kindertagesstätten und Tagespflegeplätzen sowie mit gut genutzten Jugendtreffs und Kurzberatungen für Jugendliche (offene Jugendarbeit) versorgt.</li> <li>- Randgruppen in der Bevölkerung werden genügend mit gut belegten Wohnstrukturen versorgt, die zu einer Stabilisierung der Lebensqualität der Betroffenen beitragen.</li> <li>- Gemeinnützige Organisationen und Gruppierungen (z. B. Jugendorganisationen, freiwillige Arbeit, Gemeinschaftszentren, Frauenvereine, Spielgruppen) werden angemessen gefördert.</li> </ul>
113.30	Angebote für Menschen im Alter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bevölkerung wird mit ambulanten Pflege- und Betreuungsangeboten qualitativ angemessen und bedarfsgerecht versorgt.</li> <li>- Die Bevölkerung wird mit differenzierten stationären Alterwohn- und Pflegeangeboten qualitativ angemessen und bedarfsorientiert versorgt.</li> </ul>

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
113.10	Aufwand	966'584.52	1'084'341	1'077'873	1'093'200	1'109'500	1'126'100	1'143'300
	Ertrag	836'045.13	875'192	906'200	906'200	906'200	906'200	906'200
	Nettoaufwand	130'539.39	209'149	171'673	187'000	203'300	219'900	237'100
113.20	Aufwand	4'526'578.65	5'095'899	5'612'356	5'780'500	6'010'800	6'241'000	6'471'600
	Ertrag	3'350'703.34	3'913'000	4'412'317	4'545'000	4'745'000	4'945'000	5'145'000
	Nettoaufwand	1'175'875.31	1'182'899	1'200'039	1'235'500	1'265'800	1'296'000	1'326'600
113.30	Aufwand	4'340'504.23	4'856'084	5'123'236	5'533'400	6'044'100	6'554'900	6'566'300
	Ertrag	4'215'031.00	4'778'784	5'077'145	5'515'000	5'965'000	6'415'000	6'865'000
	Nettoaufwand	125'473.23	77'300	46'091	18'400	79'100	139'900	-298'700
Total	Aufwand	9'833'667.40	11'036'324	11'813'465	12'407'100	13'164'400	13'922'000	14'181'200
	Ertrag	8'401'779.47	9'566'976	10'395'662	10'966'200	11'616'200	12'266'200	12'916'200
	Nettoaufwand	1'431'887.93	1'469'348	1'417'803	1'440'900	1'548'200	1'655'800	1'265'000

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

113.10	zu 100 %:	3110, 3120	Anteile von:	
113.20	zu 100 %:	3240, 3290	Anteile von:	
113.30	zu 100 %:	3250	Anteile von:	

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

113.10	Der Aufwand im Jahr 2008 fiel infolge Auflösung von Rückstellungen (ausstehende Forderungen Dritter) aus den Vorjahren tiefer aus.
113.20	Mehraufwand und Mehrertrag (Lastenausgleich) infolge Ausbau der Kinderbetreuungsangebote im Jahr 2009 und 2010. Ein weiterer Ausbau wurde in die Planzahlen 2011 - 2014 aufgenommen.
113.30	Mehraufwand und Mehrertrag (Lastenausgleich) infolge Ausbau der Spitex. Zunahme der Nachfrage. Infolge der demographischen Entwicklung wurde ein weiterer Ausbau der Spitex in die Planzahlen 2011 - 2014 aufgenommen.





# 114 Migration

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
114.1	Angebote zur sozialen Existenzsicherung im Bereich Asyl	Integration und Lebenskompetenz aller ausländischen Staatsangehörigen werden gefördert und die Rückkehrfähigkeit von Asyl Suchenden aufrecht erhalten: - Asyl Suchende werden im Rahmen des vorgegebenen Aufnahmekontingentes bedarfsorientiert und fachgerecht aufgenommen und betreut. - Die materielle Grundversorgung der Asyl Suchenden ist sichergestellt. - Die Integration aller Migrantinnen und Migranten wird unter dem Aspekt der lokalen Normen und Werte gefördert.
114.2	Angebote zur sozialen Integration im Bereich Migration	

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
114.1	Aufwand	2'127'711.88	2'084'391	2'138'019	2'144'700	2'151'900	2'159'200	2'166'800
	Ertrag	1'974'992.03	1'989'500	2'138'019	2'138'000	2'138'000	2'138'000	2'138'000
	Nettoaufwand	152'719.85	94'891	0	6'700	13'900	21'200	28'800
114.2	Aufwand	133'956.15	196'936	267'202	269'300	271'600	274'000	276'400
	Ertrag	86'300.45	76'000	131'500	131'500	131'500	131'500	131'500
	Nettoaufwand	47'655.70	120'936	135'702	137'800	140'100	142'500	144'900
Total	Aufwand	2'261'668.03	2'281'327	2'405'221	2'414'000	2'423'500	2'433'200	2'443'200
	Ertrag	2'061'292.48	2'065'500	2'269'519	2'269'500	2'269'500	2'269'500	2'269'500
	Nettoaufwand	200'375.55	215'827	135'702	144'500	154'000	163'700	173'700

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

114.1	zu 100 %:	3260	Anteile von:	
114.2	zu 100 %:	3270	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

114.1	Ab 1.1.2010 tritt das Einführungsgesetz zum Ausländer- und Asylgesetz in Kraft. Es ist mit einer Vollkostenfinanzierung durch den Kanton zu rechnen.
114.2	Per 1.1.2009 wurde die Stelle der Integrationsbeauftragte besetzt. Aufbau der Integrationsstelle. Erstmalige Umsetzung erster Integrationsmassnahmen ab 2010 gemäss Integrationskonzept.

# 115 Volksschulen

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
115.1	Bereitstellung der Betriebsmittel und Schulgelder	Die Ausbildung in Kindergarten und Volksschule unterstützt die Entwicklung der Kinder und ihre Integration in die Gesellschaft und vermittelt jene Kenntnisse und Fähigkeiten, die die Grundlage für die berufliche Ausbildung, für den Besuch weiterführender Schulen und für das lebenslange Lernen bilden.
115.2	Bereitstellung und Betrieb von Tagesschulen	
115.3	Schulzahn- und Gesundheitspflege, Schulsozialarbeit	Vorbeugende und gesundheitsfördernde Massnahmen unterstützen Schülerinnen und Schüler.
115.4	Verwaltungsleistungen und Betrieb Schulsport und Ferienversorgung	
115.5	Unterhalt und Betrieb der Schulanlagen	Die notwendige Infrastruktur wird bereitgestellt.
115.6	Verwaltungsleistungen zuhanden der Schulen	Das Schulwesen wird im Rahmen der kantonalen Vorgaben organisiert und koordiniert; die Schulen werden mit optimalen Dienstleistungen unterstützt.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
115.1	Aufwand	4'239'429.61	4'341'720	4'254'650	4'271'200	4'289'800	4'307'800	4'327'300
	Ertrag	455'767.45	601'100	468'100	468'100	468'100	468'100	468'100
	Nettoaufwand	3'783'662.16	3'740'620	3'786'550	3'803'100	3'821'700	3'839'700	3'859'200
115.2	Aufwand	640'405.35	684'000	3'148'440	3'170'400	3'195'800	3'221'100	3'247'600
	Ertrag	254'786.77	400'000	2'916'220	2'916'100	2'916'100	2'916'100	2'916'100
	Nettoaufwand	385'618.58	284'000	232'220	254'300	279'700	305'000	331'500
115.3	Aufwand	436'293.83	554'402	780'010	790'500	801'400	812'400	823'900
	Ertrag	20'777.50	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000
	Nettoaufwand	415'516.33	524'402	750'010	760'500	771'400	782'400	793'900
115.4	Aufwand	659'976.11	677'030	727'540	736'300	745'800	755'300	765'200
	Ertrag	260'843.95	281'500	301'000	301'000	301'000	301'000	301'000
	Nettoaufwand	399'132.16	395'530	426'540	435'300	444'800	454'300	464'200
115.5	Aufwand	4'665'250.34	4'591'297	4'564'393	4'732'210	4'796'870	4'862'680	4'929'690
	Ertrag	218'406.34	161'000	199'500	199'500	199'500	199'500	199'500
	Nettoaufwand	4'446'844.00	4'430'297	4'364'893	4'532'710	4'597'370	4'663'180	4'730'190
115.6	Aufwand	486'117.37	507'496	493'410	501'900	511'000	520'200	529'800
	Ertrag	10'237.10	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
	Nettoaufwand	475'880.27	505'496	491'410	499'900	509'000	518'200	527'800
Total	Aufwand	11'127'472.61	11'355'945	13'968'443	14'202'510	14'340'670	14'479'480	14'623'490
	Ertrag	1'220'819.11	1'475'600	3'916'820	3'916'700	3'916'700	3'916'700	3'916'700
	Nettoaufwand	9'906'653.50	9'880'345	10'051'623	10'285'810	10'423'970	10'562'780	10'706'790

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

115.1	zu 100 %:	3600, 3610, 3620, 3630	Anteile von:	
115.2	zu 100 %:	3640, 3800 - 3920	Anteile von:	
115.3	zu 100 %:	3650	Anteile von:	
115.4	zu 100 %:	3660	Anteile von:	
115.5	zu 100 %:		Anteile von:	3750
115.6	zu 100 %:	3670	Anteile von:	

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

115.1	Wegen der erneut schwierigen Finanzlage der Gemeinde erfahren die Betriebsmittel der Schulen keine Erhöhung. Für die ökologischen Arbeiten der Schulen (Papiersammeln, Waldputzen) wurden Fr. 23'000 mehr budgetiert, weil aus der Spezialfinanzierung Kehrichtentsorgung weniger Einnahmen erwartet werden können. Die Schulen erhalten jedoch die gleiche Entschädigung wie vorher. Für Kinder aus dem neuen Weissensteinquartier, die den Kindergarten Weissenstein in der Stadt Bern besuchen, mussten Schulgelder budgetiert werden (Fr. 32'000). Für den Anteil der Gemeinde Köniz an der Schule Thörishaus mussten Fr. 50'000 mehr budgetiert werden.
115.2	Am 1. August 2010 tritt der Rechtsanspruch der Schülerinnen und Schüler für den Besuch einer Tagesschule in Kraft. Auf dieses Datum werden Tagesschulen im Oberstufenzentrum Köniz, die Ganztageschule Oberscherli, die gemeinsame Tagesschule für Mengestorf und Mittelhäusern und die Tagesschulen Niederwangen und Oberwangen eröffnet. Mit diesen Neueröffnungen ist die ganze Gemeinde abgedeckt. Neu wird zudem der ganze Umsatz der Tagesschulen aufgezeigt (Forderung Revisionsstelle).
115.3	Das Angebot an Schulsozialarbeit soll 2010 wie vorgesehen auf das Wangental ausgedehnt werden.
115.4	Der Schulsport und die Ferienlager verzeichnen eine grosse Nachfrage. Für Mieten und Transporte mussten Fr. 23'000 mehr eingerechnet werden.
115.5	Der Kredit für den baulichen Unterhalt konnte wegen der schwierigen Finanzlage nicht erhöht werden.
115.6	Kein Kommentar.

# 116 Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
116.1	Erwachsenenbildung	Die Erwachsenenbildung wird nach kantonalen und kommunalen Vorgaben gefördert.
116.2	Betrieb von öffentlichen Mediotheken	Allgemeine Bildungsbestrebungen wie Mediotheken, Musikschulen, kulturelle Veranstaltungen von und für Schulen und Ludotheken werden unterstützt.
116.3	Betrieb schulergänzender Musikunterricht für Kinder und Jugendliche	
116.4	Bereitstellung und Betrieb von anderen schulergänzenden Bildungs- und Freizeitangeboten	

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
116.1	Aufwand	223'639.28	274'722	252'570	256'200	260'200	264'200	268'500
	Ertrag	155'397.20	168'000	168'000	168'000	168'000	168'000	168'000
	Nettoaufwand	68'242.08	106'722	84'570	88'200	92'200	96'200	100'500
116.2	Aufwand	806'420.50	850'000	867'000	867'000	867'000	867'000	867'000
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	806'420.50	850'000	867'000	867'000	867'000	867'000	867'000
116.3	Aufwand	1'875'488.15	1'980'000	2'028'000	2'028'000	2'028'000	2'028'000	2'028'000
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'875'488.15	1'980'000	2'028'000	2'028'000	2'028'000	2'028'000	2'028'000
116.4	Aufwand	52'247.95	49'875	49'875	49'800	49'800	49'800	49'800
	Ertrag	0.00	0		0	0	0	0
	Nettoaufwand	52'247.95	49'875	49'875	49'800	49'800	49'800	49'800
Total	Aufwand	2'957'795.88	3'154'597	3'197'445	3'201'000	3'205'000	3'209'000	3'213'300
	Ertrag	155'397.20	168'000	168'000	168'000	168'000	168'000	168'000
	Nettoaufwand	2'802'398.68	2'986'597	3'029'445	3'033'000	3'037'000	3'041'000	3'045'300

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

116.1	zu 100 %:	3700	Anteile von:	
116.2	zu 100 %:	3710	Anteile von:	
116.3	zu 100 %:	3720	Anteile von:	
116.4	zu 100 %:	3730	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

116.1	Das Angebot an Integrationskursen (MuKi-Deutsch) und Elternkursen wird weitergeführt. Entsprechend steigen die Erträge.
116.2	Personalkosten, Dienstaltersgeschenke, Beförderungen.
116.3	Die Musikschullehrerinnen und -lehrer werden nach kantonalem Lehrernstellungsgesetz (LAG) entschädigt. Dieses sieht nach wie vor automatische Lohnanstiege vor. Gleichzeitig treffen eine grössere Zahl von Dienstaltersgeschenken nach LAG aufeinander, die auf das seinerzeitige starke Wachstum der Musikschule zurückzuführen sind.
116.4	Kein Kommentar.

## 117 Sport und Freizeit

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
117.1	Vermietung Schul- und Sportanlagen	- Die Gemeinde stellt ihre Schul- und Sportanlagen wo möglich für Kultur, Sport und Freizeit zur Verfügung. - Die Gemeinde ermöglicht die Durchführung von kulturellen und sportlichen Tätigkeiten sowie Veranstaltungen.
117.2	Bereitstellung Beiträge Sport	- Sportliche Tätigkeiten und Sportveranstaltungen werden finanziell unterstützt.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
117.1	Aufwand	2'016'523.47	1'973'913	2'015'397	2'088'790	2'118'130	2'147'820	2'178'210
	Ertrag	280'441.52	277'500	265'500	265'500	265'500	265'500	265'500
	Nettoaufwand	1'736'081.95	1'696'413	1'749'897	1'823'290	1'852'630	1'882'320	1'912'710
117.2	Aufwand	156'874.85	70'000	90'000	250'000	330'000	390'000	430'000
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	156'874.85	70'000	90'000	250'000	330'000	390'000	430'000
Total	Aufwand	2'173'398.32	2'043'913	2'105'397	2'338'790	2'448'130	2'537'820	2'608'210
	Ertrag	280'441.52	277'500	265'500	265'500	265'500	265'500	265'500
	Nettoaufwand	1'892'956.80	1'766'413	1'839'897	2'073'290	2'182'630	2'272'320	2'342'710

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

117.1	zu 100 %:		Anteile von:	3750
117.2	zu 100 %:	3760	Anteile von:	

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

117.1	Siehe Kommentar unter Produkt 115.5. Hier ist der Anteil der Benützung durch Vereine verbucht. Die Lohnkosten werden mit einem neuen Schlüssel direkt verbucht.
117.2	Der Betrag für die Sporthallen Weissenstein erhöht sich ab 2010, d.h. ab 2011 sind die Mehrkosten für den Betrieb abgebildet.

# 118 Einwohnerwesen

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
118.1	Einwohner- und Fremdenkontrolle/Registerführung	Das Niederlassungs- und Aufenthaltswesen wird kundenfreundlich vollzogen.
118.2	Verwaltungsleistungen zu Abstimmungen und Wahlen	Wahlen und Abstimmungen werden gesetzlich korrekt vollzogen.
118.3	Einbürgerungen	Einbürgerungsgesuche und Entscheide werden bürgerfreundlich und gesetzlich korrekt bearbeitet und vollzogen.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
118.1	Aufwand	1'014'052.63	1'047'275	783'330	616'890	628'805	640'975	653'485
	Ertrag	959'236.85	849'350	369'350	344'350	344'350	344'350	344'350
	Nettoaufwand	54'815.78	197'925	413'980	272'540	284'455	296'625	309'135
118.2	Aufwand	291'770.04	417'393	377'773	381'246	385'034	388'780	392'812
	Ertrag	0.00	2'150	8'150	8'150	8'150	8'150	8'150
	Nettoaufwand	291'770.04	415'243	369'623	373'096	376'884	380'630	384'662
118.3	Aufwand	0.00	0	92'500	92'500	92'500	92'500	92'500
	Ertrag	0.00	0	240'000	240'000	240'000	240'000	240'000
	Nettoaufwand	0.00	0	-147'500	-147'500	-147'500	-147'500	-147'500
Total	Aufwand	1'305'822.67	1'464'668	1'253'603	1'090'636	1'106'339	1'122'255	1'138'797
	Ertrag	959'236.85	851'500	617'500	592'500	592'500	592'500	592'500
	Nettoaufwand	346'585.82	613'168	636'103	498'136	513'839	529'755	546'297

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

118.1	zu 100 %:	4100, 4210	Anteile von:	
118.2	zu 100 %:	4200	Anteile von:	
118.3	zu 100 %:	4110	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

118.1	Per 1. März 2010 werden die Arbeiten betreffend ID- und Passempfehlungen nicht mehr durch die Gemeinden sondern durch sogenannte Zentren vollzogen. Der reduzierte Personal- und Sachaufwand und die Ertragsreduktion ist im VA 2010 und in den folgenden Planjahren berücksichtigt.
118.2	Die Tatsache, dass innerhalb von 4 Jahren 3 Wahlen (Beispiel 2009 = Gemeindewahlen, 2010 = Kantonswahlen, 2011 = eidgenössische Wahlen, 2012 keine Wahlen; Minderaufwand nicht berücksichtigt) organisiert und durchgeführt werden, schlägt sich zwangsläufig auf Voranschlag und Rechnung nieder.
118.3	Aufwand und Ertrag ist abhängig von der Anzahl Einbürgerungswilliger. Ab 2010 müssen die Einbürgerungswilligen auf eigene Kosten sogenannte Integrations- und Sprachkurse nachweisen. Diese gesetzliche Neuregelung könnte sich kurzfristig auf die Anzahl Einbürgerungsgesuche auswirken.

# 119 Polizeiinspektorat

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
119.1	Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr	Die Verkehrsunfälle im Gemeindegebiet werden reduziert. / Die Verkehrssicherheit an Fussgängerstreifen, insbesondere an jenen, die für die Sicherheit der Schulwege als besonders wichtig eingestuft sind, ist gewährleistet. / Es wird ein Beitrag zur Sicherheit im öffentlichen Raum gemäss Legislaturziel 7.1 geleistet. / Die Parkordnung in den blauen Parkzonen und auf den Parkplätzen der Gemeinde wird eingehalten.
119.2	Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen	Die illegalen Tabak- und Alkoholverkäufe an Jugendliche werden reduziert. / Gesuche werden fristgerecht bearbeitet. / Beratungen werden kundenfreundlich durchgeführt.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
119.1	Aufwand	1'707'028.77	1'569'884	1'494'083	1'509'668	1'525'807	1'542'415	1'559'761
	Ertrag	1'432'258.75	1'705'000	1'851'000	1'851'000	1'851'000	1'851'000	1'851'000
	Nettoaufwand	274'770.02	-135'116	-356'918	-341'332	-325'193	-308'585	-291'239
119.2	Aufwand	85'066.32	91'300	69'100	69'500	70'300	71'000	71'800
	Ertrag	55'131.80	87'100	59'000	59'000	59'000	59'000	59'000
	Nettoaufwand	29'934.52	4'200	10'100	10'500	11'300	12'000	12'800
Total	Aufwand	1'792'095.09	1'661'184	1'563'183	1'579'168	1'596'107	1'613'415	1'631'561
	Ertrag	1'487'390.55	1'792'100	1'910'000	1'910'000	1'910'000	1'910'000	1'910'000
	Nettoaufwand	304'704.54	-130'916	-346'818	-330'832	-313'893	-296'585	-278'439

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

119.1	zu 100 %:	4300	Anteile von:	
119.2	zu 100 %:	4310	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

119.1	Bekanntlich ist seit dem 1. September 2008 der Übertritt in die Einheitspolizei vollzogen. Das Rechnungsjahr 2008 gibt deshalb keinen gültigen Aufschluss über den längerfristigen Aufwand und Ertrag. Dieser ist erst ab Rechnungsjahr 2009 möglich, weil diese Zahlen erstmals ein ganzes Betriebsjahr nach Police Bern wiedergeben.
119.2	Seit 1.1.2008 ist die Lebensmittelkontrolle (inkl. Trinkwasser) Aufgabe des Kantons. Die Aufwandseite reduziert sich deshalb um den Personalaufwand. In den Folgejahren sollten Aufwand und Ertrag stabil bleiben.



# 120 Bade-/Freizeitanlagen

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
120.1	Bereitstellung und Betrieb Badeanlage Weiermatt	Es werden gemeindeeigene Anlagen zur Freizeitgestaltung bereitgestellt und betrieben.
120.2	Überwachung Bade- und Freizeitanlage Eichholz	Der Betrieb wird für die Nachbarschaft, die angrenzenden Wohngebiete und für die BesucherInnen verträglich gestaltet.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
120.1	Aufwand	859'002.04	959'268	894'703	908'936	923'739	938'955	954'597
	Ertrag	350'622.10	436'100	436'100	436'100	436'100	436'100	436'100
	Nettoaufwand	508'379.94	523'168	458'603	472'836	487'639	502'855	518'497
120.2	Aufwand	327'774.79	363'800	328'333	330'560	333'015	335'375	337'945
	Ertrag	128'167.29	160'000	135'000	135'000	135'000	135'000	135'000
	Nettoaufwand	199'607.50	203'800	193'333	195'560	198'015	200'375	202'945
Total	Aufwand	1'186'776.83	1'323'068	1'223'035	1'239'496	1'256'754	1'274'330	1'292'542
	Ertrag	478'789.39	596'100	571'100	571'100	571'100	571'100	571'100
	Nettoaufwand	707'987.44	726'968	651'935	668'396	685'654	703'230	721'442

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

120.1	zu 100 %:	4320	Anteile von:	
120.2	zu 100 %:	4330	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

120.1	Die Aufwand- und Ertragsentwicklung ist von der Witterung abhängig.
120.2	Die Aufwand- und Ertragsentwicklung ist von der Witterung abhängig.

# 121 Bevölkerungsschutz

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
121.1	Zivilschutz	Personen, Tiere und Sachwerte werden geschützt und gerettet.
121.2	Feuerwehr	

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
121.1	Aufwand	661'847.25	824'750	829'600	835'400	842'100	848'700	855'600
	Ertrag	361'126.75	547'180	543'740	543'700	543'700	543'700	543'700
	Nettoaufwand	300'720.50	277'570	285'860	291'700	298'400	305'000	311'900
121.2	Aufwand	2'102'259.16	1'802'150	1'805'100	1'805'100	1'805'100	1'805'100	1'805'100
	Ertrag	2'103'049.20	1'802'100	1'805'100	1'805'100	1'805'100	1'805'100	1'805'100
	Nettoaufwand	-790.04	50	0	0	0	0	0
Total	Aufwand	2'764'106.41	2'626'900	2'634'700	2'640'500	2'647'200	2'653'800	2'660'700
	Ertrag	2'464'175.95	2'349'280	2'348'840	2'348'800	2'348'800	2'348'800	2'348'800
	Nettoaufwand	299'930.46	277'620	285'860	291'700	298'400	305'000	311'900

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

121.1	zu 100 %:	4350	Anteile von:	
121.2	zu 100 %:	4340	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

121.1	Aufwand und Ertrag werden in den nächsten Jahren ungefähr stabil bleiben. In Absprache mit dem Kanton wird man versuchen, einen Teil des Nettoaufwandes durch die Spezialfinanzierung "Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten" abzudecken. In den nächsten Jahren ist aufgrund geplanter Investitionen mit höheren Beiträgen an das Nettodefizit des RAZ Köniz zu rechnen.
121.2	Die Rechnung der Feuerwehr ist spezialfinanziert. Der Ausgleich erfolgt über die Rückstellung. In den nächsten Jahren sind grössere Ersatzbeschaffungen (Autodrehleiter usw.) geplant. Trotz Amortisation und Verzinsung kann die Rechnung ausgeglichen gestaltet werden. Das Rechnungsergebnis ist selbsterklärend vom Schadenverlauf abhängig.

## Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Feuerwehr

	RG 2008	HR 2009	VA 2010	PL 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014
Planungsdefizit / -gewinn		53'869	133'419	221'600	202'200	182'400	180'800
Bestand 31.12.	1'311'957	1'365'826	1'499'245	1'720'845	1'923'045	2'105'445	2'286'245

# 122 Öffentliche Bauten

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
122.1	Erstellung und Unterhalt gemeindeeigener Bauten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gemeinde geht mit ihrem Boden und ihren Bauten haushälterisch um: Gebaut wird nur, wenn bestehende Bauten nicht verdichtet oder anders genutzt werden können.</li> <li>- Öffentliche Bauten werden wirtschaftlich und dauerhaft erstellt und so unterhalten, dass ihr Wert erhalten bleibt.</li> <li>- Die Gemeinde fördert gute Architektur und ist sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.</li> <li>- Die Ver- und Entsorgungseinrichtungen werden umweltgerecht projektiert. Wo möglich wird erneuerbare Energie eingesetzt und ökologisches Material verwendet.</li> <li>- Bei Neubauten wird der Minergiestandard eingehalten, bei Gesamtsanierungen angestrebt.</li> </ul>
	Erstellung und Unterhalt Drittbauten	
122.2		

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
122.1	Aufwand	915'623.61	997'205	971'033	989'035	1'007'755	1'027'140	1'046'810
	Ertrag	276'760.33	268'850	245'850	255'850	255'850	255'850	255'850
	Nettoaufwand	638'863.28	728'355	725'183	733'185	751'905	771'290	790'960
122.2	Aufwand	48'190.72	51'695	50'318	51'265	52'245	53'260	54'290
	Ertrag	40.02	7'150	7'150	7'150	7'150	7'150	7'150
	Nettoaufwand	48'150.70	44'545	43'168	44'115	45'095	46'110	47'140
Total	Aufwand	963'814.33	1'048'900	1'021'350	1'040'300	1'060'000	1'080'400	1'101'100
	Ertrag	276'800.35	276'000	253'000	263'000	263'000	263'000	263'000
	Nettoaufwand	687'013.98	772'900	768'350	777'300	797'000	817'400	838'100

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

122.1	zu 100 %:	Anteile von:	4500
122.2	zu 100 %:	Anteile von:	4500

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

122.1	Die in den nächsten Jahren geplanten Investitionsobjekte (Nachholbedarf Werterhaltungsmassnahmen Schulbauten) bewirken eine erhöhte Investitionsquote, dies wirkt sich direkt auf die (konstant hohen) verrechenbaren Eigenleistungen aus (Ertrag). Budgetanpassungen infolge "köniz.fünf" erfolgen vorerst nicht.
122.2	Kein Kommentar.

# 123 Liegenschaften

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
123.1	Liegenschaftsdienstleistungen	Vermittlung von Immobilien. Periodische Anpassung des Liegenschaftsportfeuillees. Betrieb der Cafeteria im Gemeindehaus.
123.2	Verwaltung Finanzvermögen	Kauf und Verkauf von Liegenschaften sowie Abgabe im Baurecht. Administrative und technische Verwaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften im Finanzvermögen inkl. Wald und Land.
123.3	Verwaltung Verwaltungsvermögen	Administrative und technische Verwaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften im Verwaltungsvermögen inkl. Verwaltungsliegenschaften.
123.4	Dienstleistung Mietamt	Der von Kanton übertragene Auftrag wird effektiv und kostengünstig ausgeführt. Ein guter "service public" ohne lange Anfahrtswege und ohne grosse Wartezeiten für die Kunden wird angeboten. Die Regelung zwischen dem Kanton und der Gemeinde läuft Ende 2010 aus.
123.5	Schloss Köniz	Administrative und technische Verwaltung der Liegenschaften im Schloss.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
123.1	Aufwand	790'848.54	881'300	911'850	926'300	941'500	957'100	973'200
	Ertrag	470'449.65	562'200	520'700	520'700	520'700	520'700	520'700
	Nettoaufwand	320'398.89	319'100	391'150	405'600	420'800	436'400	452'500
123.2	Aufwand	617'151.50	510'900	521'300	525'700	530'400	534'900	539'700
	Ertrag	1'786'840.25	1'979'000	2'946'000	2'946'000	2'946'000	2'946'000	2'946'000
	Nettoaufwand	-1'169'688.75	-1'468'100	-2'424'700	-2'420'300	-2'415'600	-2'411'100	-2'406'300
123.3	Aufwand	2'734'455.59	2'804'600	2'781'100	2'804'700	2'829'400	2'854'100	2'879'400
	Ertrag	1'997'294.15	2'156'749	1'034'249	1'034'100	1'034'100	1'034'100	1'034'100
	Nettoaufwand	737'161.44	647'851	1'746'851	1'770'600	1'795'300	1'820'000	1'845'300
123.4	Aufwand	234'039.44	252'350	244'400	248'600	253'200	258'000	262'800
	Ertrag	69'390.00	70'000	70'000	70'000	70'000	70'000	70'000
	Nettoaufwand	164'649.44	182'350	174'400	178'600	183'200	188'000	192'800
123.5	Aufwand	0.00	0	189'800	191'900	194'400	196'800	199'500
	Ertrag	0.00	0	189'800	191'900	194'400	196'800	199'500
	Nettoaufwand	0.00	0	0	0	0	0	0
Total	Aufwand	4'376'495.07	4'449'150	4'648'450	4'697'200	4'748'900	4'800'900	4'854'600
	Ertrag	4'323'974.05	4'767'949	4'760'749	4'762'700	4'765'200	4'767'600	4'770'300
	Nettoaufwand	52'521.02	-318'799	-112'299	-65'500	-16'300	33'300	84'300

**Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag**

123.1		zu 100 %:	4600, 4650, 4670	Anteile von:	
123.2		zu 100 %:	4620	Anteile von:	
123.3		zu 100 %:	4610	Anteile von:	
123.4		zu 100 %:	4660	Anteile von:	
123.5		zu 100 %:	4680	Anteile von:	

**Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung**

123.1	Hier sind keine Änderungen zu erwarten.
123.2	Für den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften werden die finanziellen Mittel entsprechend den Rechnungskosten der Vorjahre reserviert.
123.3	Für den ordentlichen Unterhalt der Verwaltungs-Liegenschaften werden die finanziellen Mittel entsprechend den Rechnungskosten der Vorjahre reserviert.
123.4	Das Mietamt wird ab 2011 vom Verwaltungsbezirk Bern geführt. Die Entschädigungsfrage ist noch offen, weshalb die Kosten wie bis anhin weitergeführt werden.
123.5	Für den ordentlichen Unterhalt der Schloss-Liegenschaften werden die finanziellen Mittel entsprechend den Rechnungskosten der Vorjahre reserviert.

## 124 Umweltschutz, Energie

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
124.1	Beratungen, Bewilligungen, Inspektionen im Umweltschutz	Um- und Durchsetzung der Umweltschutzgesetzgebung in den Bereichen Boden, Luft, Wasser und Lärm.
124.2	Beratungs- und Koordinationsleistungen Energie und Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung der Energiestrategie; Der Energieverbrauch wird durch eine Steigerung der Energieeffizienz und durch die Förderung erneuerbarer Energien reduziert.</li> <li>- Der Stellenwert der "Vision Nachhaltige Entwicklung" wird erhöht.</li> <li>- Eine sichere und nachhaltige Versorgung mit elektrischer Energie wird sichergestellt.</li> </ul>

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
124.1	Aufwand	562'360.71	624'000	653'600	663'400	673'800	684'300	695'200
	Ertrag	188'236.08	222'500	217'000	217'000	217'000	217'000	217'000
	Nettoaufwand	374'124.63	401'500	436'600	446'400	456'800	467'300	478'200
124.2	Aufwand	327'185.63	466'900	441'500	446'900	452'600	458'500	464'600
	Ertrag	9'204.00	9'000	18'000	18'000	18'000	18'000	18'000
	Nettoaufwand	317'981.63	457'900	423'500	428'900	434'600	440'500	446'600
Total	Aufwand	889'546.34	1'090'900	1'095'100	1'110'300	1'126'400	1'142'800	1'159'800
	Ertrag	197'440.08	231'500	235'000	235'000	235'000	235'000	235'000
	Nettoaufwand	692'106.26	859'400	860'100	875'300	891'400	907'800	924'800

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

124.1	zu 100 %:	5100	Anteile von:	
124.2	zu 100 %:	5150	Anteile von:	

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

124.1	Das Nettoergebnis verschlechtert sich aus zwei Hauptgründen. Erstens der Übernahme der Kosten für die Einleitung der Abwässer aus der Altlast-Deponie Bachtelengraben in die Kanalisation (Fr. 16'600); Zweitens durch die etwas geringeren Erträge bei der Feuerungskontrolle.
124.2	Mit der Verabschiedung der Energiestrategie durch den Gemeinderat werden die Massnahmen konsequent auf die Erreichung der festgelegten Ziele ausgelegt. Die Fachstelle Energie sollte ihre Beratungs- und Koordinationsaufgabe im Rahmen der bisher zur Verfügung gestellten Ressourcen erfüllen können. Es sind jedoch keine Mittel für allfällige Förderprogramme eingestellt.

# 125 Landschaft

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
125.1	Friedhöfe	- Die Friedhofverwaltung ist funktionell organisiert. - Der Unterhalt der Friedhofanlagen ist auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Umwelt abgestimmt.
125.2	Landschaftsplanung- und Pflege	Eine auf die Bedürfnisse der Gesamtbevölkerung und der Umwelt abgestimmte haushälterische Nutzung des ländlichen Raums und der Grünflächen in den Siedlungsgebieten wird angestrebt. Dabei soll die Rechtssicherheit gewährleistet und umsetzungsorientiert und nachhaltig geplant werden.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
125.1	Aufwand	1'241'237.10	1'337'900	1'334'451	1'346'800	1'359'800	1'372'600	1'386'000
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'241'237.10	1'337'900	1'334'451	1'346'800	1'359'800	1'372'600	1'386'000
125.2	Aufwand	1'385'083.65	953'630	1'177'730	1'190'800	1'205'200	1'219'500	1'227'880
	Ertrag	367'450.40	16'200	41'200	41'200	41'200	41'200	41'200
	Nettoaufwand	1'017'633.25	937'430	1'136'530	1'149'600	1'164'000	1'178'300	1'186'680
Total	Aufwand	2'626'320.75	2'291'530	2'512'181	2'537'600	2'565'000	2'592'100	2'613'880
	Ertrag	367'450.40	16'200	41'200	41'200	41'200	41'200	41'200
	Nettoaufwand	2'258'870.35	2'275'330	2'470'981	2'496'400	2'523'800	2'550'900	2'572'680

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

125.1	zu 100 %:	5140	Anteile von:	
125.2	zu 100 %:	5120, 5130	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

125.1	Die Finanzzahlen bleiben bei der Friedhofverwaltung in den Planjahren nahezu stabil. Einzig bei den Pflegemandaten ist eine Teuerung von ca. 1 % pro Jahr zu erwarten und entsprechend abgebildet.
125.2	Die Finanzzahlen 2010 zeigen ein erstes Mal die Auswirkungen der Inbetriebnahme des Parks. Die notwendigen Mittel für Unterhalt und Betrieb des Parks von Fr. 180'000 wurden berücksichtigt.

## 126 Ver- und Entsorgung

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
126.1	Wasserversorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die öffentliche Wasserversorgung inkl. des Betriebes von Hydranten für die Feuerwehr werden gemäss gesetzlichen Vorgaben von Bund, Kanton und Gemeinde sichergestellt und finanziell selbsttragend über Gebühren finanziert.</li> <li>- Der Werterhalt der Infrastruktur ist gewährleistet, die erforderlichen Mittel werden über die gesamte Nutzungsdauer optimal eingesetzt.</li> <li>- Mit Nachbargemeinden wird gemäss den Interessen der Gemeinde Köniz zusammengearbeitet.</li> </ul>
126.2	Abwasserentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gewässer werden vor nachteiligen Einwirkungen geschützt, damit die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen nicht beeinträchtigt wird; der natürliche Wasserkreislauf wird auch im Siedlungsgebiet gefördert.</li> <li>- Der Betrieb und die Qualität der Abwasseranlagen wird sichergestellt.</li> <li>- Die Werterhaltung der Anlagen und der optimale Einsatz der Investitionsmittel über die gesamte Nutzungsdauer wird gewährleistet.</li> <li>- Der Hochwasserschutz in bebauten Gebieten wird unter Einsatz der öffentlichen Abwasseranlagen aufrecht erhalten.</li> <li>- Die Selbstfinanzierung nach kantonalem Gewässerschutzgesetz ist gewährleistet.</li> <li>- Mit Nachbargemeinden und regionalen Abwasserreinigungsanlagen wird zusammengearbeitet.</li> </ul>
126.3	Dienstleistungen für die Abfallbewirtschaftung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Organisation der Sammlung, Verwertung und Behandlung von Siedlungsabfällen ist gewährleistet.</li> <li>- Der Betrieb des Sammeldienstes ist gewährleistet.</li> <li>- Das Abfallbewirtschaftungskonzept ist überarbeitet und die Dienstleistungen sind weiterentwickelt.</li> <li>- Die Spezialfinanzierung "Abfallbewirtschaftung" wird in Zukunft wieder kostendeckend betrieben.</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Schwerpunkt Abfallvermeidung ist realisiert.</li> </ul>
126.4	Betrieb, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Deponie ist bis 2013 vollständig aufgefüllt.</li> <li>- Die Deponieoberfläche ist bis 2014 vollständig abgedichtet und bis 2015 rekultiviert sowie naturnah in die Umgebung integriert.</li> </ul>
126.5	Administration Umwelt und Betriebe	

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
126.1	Aufwand	7'282'550.78	7'271'340	7'341'140	7'408'200	7'375'800	7'341'500	7'304'800
	Ertrag	7'282'372.50	7'271'340	7'341'140	7'408'200	7'375'800	7'341'500	7'304'800
	Nettoaufwand	178.28	0	0	0	0	0	0
126.2	Aufwand	9'192'140.88	10'295'537	9'804'612	9'876'300	9'404'500	9'932'500	9'961'800
	Ertrag	9'192'094.43	10'295'537	9'804'612	9'876'300	9'404'500	9'932'500	9'961'800
	Nettoaufwand	46.45	0	0	0	0	0	0
126.3	Aufwand	5'064'734.21	5'094'545	5'074'460	5'222'300	5'282'400	5'396'900	5'426'000
	Ertrag	5'040'508.21	5'063'045	5'074'460	5'222'300	5'282'400	5'396'900	5'426'000
	Nettoaufwand	24'226.00	31'500	0	0	0	0	0



126.4	Aufwand	1'114'841.80	2'679'630	1'309'930	1'972'200	1'986'600	2'225'300	695'200
	Ertrag	1'114'841.80	2'679'630	1'309'930	1'972'200	1'986'600	2'225'300	695'200
	Nettoaufwand	0.00	0	0	0	0	0	0
126.5	Aufwand	738'886.89	785'600	876'150	892'300	909'300	926'600	944'600
	Ertrag	738'886.89	785'600	876'150	892'300	909'300	926'600	944'600
	Nettoaufwand	0.00	0	0	0	0	0	0
Total	Aufwand	23'393'154.56	26'126'652	24'406'292	25'371'300	24'958'600	25'822'800	24'332'400
	Ertrag	23'368'703.83	26'095'152	24'406'292	25'371'300	24'958'600	25'822'800	24'332'400
	Nettoaufwand	24'450.73	31'500	0	0	0	0	0

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

126.1	zu 100 %:	5550	Anteile von:	
126.2	zu 100 %:	5600	Anteile von:	
126.3	zu 100 %:	5200	Anteile von:	
126.4	zu 100 %:	5250	Anteile von:	
126.5	zu 100 %:	5500	Anteile von:	

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

126.1	Aufgrund der Bautätigkeit wird trotz Sparbemühungen der Verbraucherinnen und Verbraucher mit einem gleichbleibenden Ertrag gerechnet. Der Sachaufwand wurde gegenüber 2009 um weitere 4,5 % tiefer budgetiert. Es ist ein Ertragsüberschuss von ca. 320'000 absehbar, der zum Ausgleich der Laufenden Rechnung in die Spezialfinanzierung (Rechnungsausgleich) eingelegt wird (Planbestand per 31.12.2010: 7.0 Mio.). Die erwarteten Anschlussgebühren von 800'000 werden direkt der Investitionsrechnung gutgeschrieben.
126.2	Analog Wasserversorgung wird mit einem Gebührenertrag auf dem Vorjahresniveau gerechnet. Der Sachaufwand konnte um 5 % oder rund 20'000 gesenkt werden. Dennoch erhöht sich der Aufwandüberschuss um rund 326'000 auf 2,16 Mio., da die zu erwartenden Anschlussgebühren im kommenden Jahr deutlich tiefer ausfallen dürften. Das Defizit wird aus den Reserven (Rechnungsausgleich) gedeckt. Die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich, die ausschliesslich für den Ausgleich der Laufenden Rechnung herangezogen werden kann, weist per 31.12.2010 noch einen Planbestand von 3.6 Mio. auf. Voraussichtlich per 1.10.2011 (Beginn Wasserjahr) muss eine Gebührenanpassung in Betracht gezogen werden, um mittelfristig die Finanzierung der Abwasserentsorgung sicher zu stellen. Diese Gebührenerhöhung ist in den Jahren 2012 ff noch nicht eingerechnet.
126.3	Die Abfallrechnung weist seit 2006 jährlich ein operatives Defizit aus. Dieses musste durch die Entnahmen aus dem Bestand der Spezialfinanzierung gedeckt werden. Ursache der Defizite ist, dass seit 1994 bei gleichbleibendem Dienstleistungsumfang der Abfallbewirtschaftung trotz Teuerung der vergangenen 15 Jahre die Abfallgebühren nie angepasst worden sind. Seit 2008 werden Sparmassnahmen realisiert und in den Jahren 2007 - 2010 werden als Notmassnahme zur Deckung der Defizite Erträge aus der Spezialfinanzierung "KEGUL Endabdeckung" in der Höhe von total 1.25 Mio. Fr. verwendet. Durch die Erhöhung der Grundgebühr für Haushalte um Fr. 25 auf den 1.1.2011 soll die Kostendeckung verbessert werden. Diese Erhöhung ist in diesem IAFP bereits eingerechnet. Trotzdem fällt der Bestand der Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung ab 2013 unter Null.
126.4	Die Auffüllung der Deponie wurde seit 2000 extensiv und seit 2005 mit einem jährlichen operativen Defizit betrieben. Mit einem Betriebskonzept soll die Auffüllung intensiviert werden. Die Auffüllung soll die Betriebskosten decken und bis 2013 abgeschlossen sein. Die Abdichtung der Oberfläche soll bis 2014 und die Rekultivierung und Integration in die Umgebung 2015 abgeschlossen und aus der Spezialfinanzierung "KEGUL Endabdeckung" gedeckt werden. Die Nachsorge soll von 2015 - 2065 betrieben und aus der Spezialfinanzierung "KEGUL Nachsorge" gedeckt werden.
126.5	Durch die Integration des Sekretariats-Personals aus der AUL und dem DZ AD erhöht sich zwar der Bruttoaufwand, über die Kostenverteilung auf die Auftrag gebenden Produkte wird dies jedoch wieder ausgeglichen. Weitere Abweichungen sind nicht zu verzeichnen.

### Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Wasserversorgung

	RG 2008	HR 2009	VA 2010	PL 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014
Planungsdefizit / -gewinn		176'573	319'598	336'200	250'600	162'800	70'700
Bestand 31.12.	6'500'613	6'677'186	6'996'784	7'332'984	7'583'584	7'746'384	7'817'084

### Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

	RG 2008	HR 2009	VA 2010	PL 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014
Planungsdefizit / -gewinn		-1'833'537	-2'160'712	-1'991'300	-2'062'900	-2'125'600	-2'201'000
Bestand 31.12.	15'201'467	13'367'930	11'207'218	9'215'918	7'153'018	5'027'418	2'826'418

### Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung

	RG 2008	HR 2009	VA 2010	PL 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014
Planungsdefizit / -gewinn		-87'515	-178'160	-211'500	-284'500	-407'200	-456'600
Bestand 31.12.	976'342	888'827	710'667	499'167	214'667	-192'533	-649'133

### Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung KEGUL (Kehrichtdeponie Gummersloch / Endabdeckung)

	RG 2008	HR 2009	VA 2010	PL 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014
Planungsdefizit / -gewinn		-1'440'857	-45'679	51'564	-229'698	-1'256'387	-560'785
Bestand 31.12.	4'504'016	3'063'159	3'017'480	3'069'044	2'839'346	1'582'959	1'022'174

### Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung KEGUL (Kehrichtdeponie Gummersloch / Nachsorge)

	RG 2008	HR 2009	VA 2010	PL 2011	PL 2012	PL 2013	PL 2014
Planungsdefizit / -gewinn		45'227	45'679	546'136	551'598	57'113	57'685
Bestand 31.12.	4'522'710	4'567'937	4'613'616	5'159'752	5'711'350	5'768'463	5'826'148



## 127 Produktgruppe Geomatik

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
127.1	Vermessung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die aktuell gehaltene amtliche Vermessung wird die Rechtssicherheit im Bezug auf das Grundeigentum unterstützt.</li> <li>- Die gesetzlichen Vorgaben in den Bereichen Gebäudenummerierung, Strassenbenennung und Schnurgerüstkontrollen werden erfüllt.</li> </ul>
127.2	Leitungskataster	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die flächendeckende Dokumentation über alle ober- und unterirdischen Leitungen und Anlagen wird ein Beitrag zur öffentlichen Sicherheit, zum Schutz der Umwelt und zur Schadens- und Unfallverminderung bei Bautätigkeiten geleistet.</li> <li>- Die Aktualität und Nutzbarkeit des Katasters wird durch laufende Nachführung sichergestellt.</li> <li>- Der Kataster bildet zusammen mit der amtlichen Vermessung das Fundament des Landinformationssystems Köniz (LIS). Er liefert der Wirtschaft, der Bevölkerung, Investoren, Werken und der Verwaltung rasch verfügbare Grundlagen für Entscheidungen, die auf den Raum bezogen sind.</li> <li>- Externe Kundschaft und Werke beziehen Daten und weitere Dienstleistungen zu Marktkonditionen.</li> </ul>

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
127.1	Aufwand	284'425.06	306'000	271'520	274'720	278'020	281'400	284'960
	Ertrag	12'535.39	23'420	23'020	23'020	23'020	23'020	23'020
	Nettoaufwand	271'889.67	282'580	248'500	251'700	255'000	258'380	261'940
127.2	Aufwand	678'419.63	796'000	658'080	685'080	713'280	742'100	771'940
	Ertrag	211'610.55	284'680	258'080	258'080	258'080	258'080	258'080
	Nettoaufwand	466'809.08	511'320	400'000	427'000	455'200	484'020	513'860
Total	Aufwand	962'844.69	1'102'000	929'600	959'800	991'300	1'023'500	1'056'900
	Ertrag	224'145.94	308'100	281'100	281'100	281'100	281'100	281'100
	Nettoaufwand	738'698.75	793'900	648'500	678'700	710'200	742'400	775'800

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

127.1	zu 100 %:	Anteile von:	5650
127.2	zu 100 %:	Anteile von:	5650

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

127.1	Der Nettoaufwand reduziert sich geringfügig infolge Nichtwiederbesetzung einer Stelle nach einer Pensionierung (restlicher Anteil zG 127.2). Die Kostenanteile der Gemeinde für die laufende Nachführung des Vermessungswerkes bewegen sich im gewohnten Rahmen.
127.2	Die Senkung des Nettoaufwandes resultiert aus der Nichtwiederbesetzung einer Stelle nach einer Pensionierung (restlicher Anteil zG 127.1). Auch der Sachaufwand wurde um rund 30'000 reduziert, da keine grösseren Ersatzbeschaffungen im Gerätepark anstehen. Die Dienstleistungsverträge mit den externen Werken laufen weiter und sorgen - zusammen mit den internen Dienstleistungen - für einigermaßen konstante Erträge.

# 128 Informatikzentrum Köniz-Muri

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)	Ziele
128.1 Informatikzentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine bedarfsgerechte, kostengünstige, anwenderfreundliche, leistungsfähige und verfügbare Informatik wird zur Verfügung gestellt, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung ihre Leistungen an die Bevölkerung effizient erbringen und die nötigen Daten für die interne Steuerung erfasst werden können.</li> <li>- Infrastruktur und Know-how werden Kundengemeinden oder anderen Institutionen (Dritten) angeboten, mit dem Ziel der Erwirtschaftung eines Deckungsbeitrages.</li> </ul>

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
128.1	Aufwand	2'332'822.54	2'516'525	2'547'300	2'580'600	2'615'300	2'650'300	2'686'200
	Ertrag	1'250'270.10	1'196'000	1'206'500	1'206'500	1'206'500	1'206'500	1'206'500
	Nettoaufwand	1'082'552.44	1'320'525	1'340'800	1'374'100	1'408'800	1'443'800	1'479'700
Total	Aufwand	2'332'822.54	2'516'525	2'547'300	2'580'600	2'615'300	2'650'300	2'686'200
	Ertrag	1'250'270.10	1'196'000	1'206'500	1'206'500	1'206'500	1'206'500	1'206'500
	Nettoaufwand	1'082'552.44	1'320'525	1'340'800	1'374'100	1'408'800	1'443'800	1'479'700

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

128.1	zu 100 %:	5700, 5710	Anteile von:	
-------	-----------	------------	--------------	--

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

128.1	<p><u>Unterschied RG 2008 zu VA 2009:</u> Zusätzliche EDV-Arbeitsplätze, neue Applikationen, Update und/oder Weiterentwicklungen von bestehenden Applikationen führen zu höherem Aufwand. Umsetzung von Security-Massnahmen bedingen Ausgaben zur Sicherung des IT-Betriebes.</p> <p><u>Aussagen zu den folgenden Planjahren:</u> Der Führungs- und Koordinationsausschuss Informatik FKA-I verlangt sanftes Wachstum des IZ. Neuen Kunden und/oder zusätzliche Dienstleistungen sind ohne Veränderung von Aufwand/Ertrag nicht möglich. Periodisch müssen zur Sicherung des Betriebes und zum Halten des "State of the art" IT-Levels HW/SW aktualisiert werden. Daraus resultieren grössere Ausgaben.</p>
-------	---

## 129 Produktunabhängige Finanzleistungen

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
129.1 Steuern	Aufwand	1'449'658.06	1'550'000	1'520'000	1'520'000	1'520'000	1'520'000	1'520'000
	Ertrag	113'200'634.75	107'190'000	106'621'000	107'421'000	108'271'000	109'971'000	111'471'000
	Nettoaufwand	-111'750'976.69	-105'640'000	-105'101'000	-105'901'000	-106'751'000	-108'451'000	-109'951'000
129.2 Abschrei- bungen	Aufwand	9'470'548.05	9'544'960	9'752'775	8'195'000	8'475'400	8'827'400	9'427'400
	Ertrag	1'034'669.70	2'156'730	674'545	1'700	1'700	1'700	1'700
	Nettoaufwand	8'435'878.35	7'388'230	9'078'230	8'193'300	8'473'700	8'825'700	9'425'700
129.3 Zinsen	Aufwand	5'529'427.15	5'694'600	5'186'500	5'680'400	6'140'800	6'676'700	7'094'500
	Ertrag	408'029.00	240'600	282'100	272'600	273'600	270'400	268'300
	Nettoaufwand	5'121'398.15	5'454'000	4'904'400	5'407'800	5'867'200	6'406'300	6'826'200
129.4 Prod. unab- häng. Beitr.	Aufwand	20'949'425.15	21'374'800	21'971'700	22'071'700	22'271'800	22'871'800	23'371'900
	Ertrag	2'115'424.85	2'300'000	2'150'000	2'150'000	2'150'000	2'150'000	2'150'000
	Nettoaufwand	18'834'000.30	19'074'800	19'821'700	19'921'700	20'121'800	20'721'800	21'221'900
Total	Aufwand	37'399'058.41	38'164'360	38'430'975	37'467'100	38'408'000	39'895'900	41'413'800
	Ertrag	116'758'758.30	111'887'330	109'727'645	109'845'300	110'696'300	112'393'100	113'891'000
	Nettoaufwand	-79'359'699.89	-73'722'970	-71'296'670	-72'378'200	-72'288'300	-72'497'200	-72'477'200

Produktunabhängige Beiträge	Kantonaler Finanzausgleichsfonds Zentrumslast Stadt Bern Konzession BKW Konzession "Anzeiger rund um Bern" Beitrag an Kanton für Besoldungen der Lehrkräfte etc.
-----------------------------	--

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

129.1	zu 100 %:	1820, 1840, 1860	Anteile von:	
129.2	zu 100 %:	1720, 1730, 1740	Anteile von:	
129.3	zu 100 %:	1660, 1680, 1700	Anteile von:	1600
129.4	zu 100 %:	3770	Anteile von:	1600, 5500

**Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung**

129.1	Kant. Steuergesetzrevision, Senkung der Steueranlage um 0,5 Steuerzehntel ab 2010 und die Wirtschaftskrise belasten die Steuererträge wesentlich. In den Planjahren 2011 und 2012 wird nur ein geringer, anschliessend ein moderater Anstieg der Steuererträge erwartet.
129.2	Im Voranschlag 2010 wird erstmals wieder mit dem ordentlichen Abschreibungssatz von 10 % gemäss HRM budgetiert. Gleichzeitig entfällt die Grossinvestition KEGUL im Jahr 2009 von 1,6 Mio. Franken. In den Planjahren ab 2011 sind die sich neutralisierenden Abschreibungen der Spezialfinanzierungen nicht budgetiert und gleichzeitig basieren die Abschreibungen der Steuerinvestitionen auf der Hochrechnung 2009 (80 % der Nettoinvestitionen von 12 Mio. Franken).
129.3	Die reduzierten Steuereingänge (Steuerteilungen), die Ausgabenüberschüsse sowie die hohen Investitionen führen ab 2011 zu Nettoverschuldungen von über 10 Mio. Franken pro Jahr. Der Finanzplan basiert auf einem Passivzinssatz von 3 % auf den Neuverschuldungen.
129.4	Produkte unabhängige Beiträge sind Positionen, auf die eine Gemeinde keinen Einfluss hat (siehe Aufstellung auf der vorangehenden Seite). Die entsprechenden Prognosen wurden der kantonalen Planungshilfe entnommen und berücksichtigen die in den kommenden Jahren bereits beschlossenen Änderungen bezüglich der einzelnen Kostenteiler zwischen Bund/Kanton und Gemeinden.





# Fokus-Produktegruppen

Die Fokus-Produktegruppen sind auf Wunsch der Spezialkommission geschaffen worden. Die Kommissionsmitglieder wünschten sich, dass bei bestimmten Produkten über eine Legislaturperiode hinweg neben den Kosten auch Informationen über Qualität und Leistung gezeigt werden, damit sie näher analysiert werden können. Durch die Beschränkung auf drei Produktegruppen kann gegenüber einer flächendeckenden Aufbereitung zusätzlicher Kennzahlen und Indikatoren der zusätzliche Aufwand eingegrenzt werden.

Pro Produkt und Ziel werden bei den Fokus-Produktegruppen einer oder mehrere messbare Indikatoren unter Angabe einer quantitativen Sollvorgabe überprüft. Dabei werden die Zielformulierungen so formuliert, dass die Zielerreichung durch die Messung der Indikatoren überprüft werden kann.

Die Dauer, während der eine Produktegruppe im Fokus steht, beträgt vier Jahre. Das Parlament legt auf Antrag des Gemeinderates jeweils im Herbst des ersten Legislatur-Jahres fest, welche Produktegruppen in den Fokus gerückt werden sollen. Im November des zweiten Jahres der Legislatur erscheinen dann die neuen Fokus-Produktegruppen erstmals in dieser Darstellung. Die Fokus-Produktegruppen stehen also nicht parallel zur Legislatur im Fokus sondern um jeweils zwei Jahre verschoben. Gegenüber einer parallel laufenden Frist hat dies den grossen Vorteil, dass der neu konstituierte Gemeinderat nach der Festlegung der neuen Legislaturziele einen Einfluss darauf ausüben kann, welche Produktegruppen fokussiert werden.

## 113.1 Institutionelle Sozialhilfe

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
113.10	Suchthilfe und Präventionsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallberatungen zur Unterstützung von Jugendlichen, Erwachsenen und Familien in sucht-, jugend- und familienspezifischen Problemsituationen werden qualitativ und quantitativ angemessen durchgeführt.</li> <li>- Beratungen und Kriseninterventionen sowie Weiterbildungsveranstaltungen in Schulen und Organisationen zum Thema Sucht- und Gewaltprävention (inkl. Prävention sexueller Übergriffe, soziale Brennpunkte im öffentlichen Raum), die einen möglichst grossen Kreis von Betroffenen erreichen, werden in angemessenem Rahmen durchgeführt.</li> </ul>
113.20	Angebote zur sozialen Integration	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bevölkerung wird quantitativ angemessen und bedarfsgerecht mit gut ausgelasteten Angeboten an Kindertagesstätten und Tagespflegeplätzen sowie mit gut genutzten Jugendtreffs und Kurzberatungen für Jugendliche (offene Jugendarbeit) versorgt.</li> <li>- Randgruppen in der Bevölkerung werden genügend mit gut belegten Wohnstrukturen versorgt, die zu einer Stabilisierung der Lebensqualität der Betroffenen beitragen.</li> <li>- Gemeinnützige Organisationen und Gruppierungen (z. B. Jugendorganisationen, freiwillige Arbeit, Gemeinschaftszentren, Frauenvereine, Spielgruppen) werden angemessen gefördert.</li> </ul>
113.30	Angebote für Menschen im Alter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bevölkerung wird mit ambulanten Pflege- und Betreuungsangeboten qualitativ angemessen und bedarfsgerecht versorgt.</li> <li>- Die Bevölkerung wird mit differenzierten stationären Alterwohn- und Pflegeangeboten qualitativ angemessen und bedarfsorientiert versorgt.</li> </ul>

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
113.10	Aufwand	966'584.52	1'084'341	1'077'873	1'093'200	1'109'500	1'126'100	1'143'300
	Ertrag	836'045.13	875'192	906'200	906'200	906'200	906'200	906'200
	Nettoaufwand	130'539.39	209'149	171'673	187'000	203'300	219'900	237'100
113.20	Aufwand	4'526'578.65	5'095'899	5'612'356	5'780'500	6'010'800	6'241'000	6'471'600
	Ertrag	3'350'703.34	3'913'000	4'412'317	4'545'000	4'745'000	4'945'000	5'145'000
	Nettoaufwand	1'175'875.31	1'182'899	1'200'039	1'235'500	1'265'800	1'296'000	1'326'600
113.30	Aufwand	4'340'504.23	4'856'084	5'123'236	5'533'400	6'044'100	6'554'900	6'566'300
	Ertrag	4'215'031.00	4'778'784	5'077'145	5'515'000	5'965'000	6'415'000	6'865'000
	Nettoaufwand	125'473.23	77'300	46'091	18'400	79'100	139'900	-298'700
Total	Aufwand	9'833'667.40	11'036'324	11'813'465	12'407'100	13'164'400	13'922'000	14'181'200
	Ertrag	8'401'779.47	9'566'976	10'395'662	10'966'200	11'616'200	12'266'200	12'916'200
	Nettoaufwand	1'431'887.93	1'469'348	1'417'803	1'440'900	1'548'200	1'655'800	1'265'000

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

113.10	zu 100 %:	3110, 3120	Anteile von:	
113.20	zu 100 %:	3240, 3290	Anteile von:	
113.30	zu 100 %:	3250	Anteile von:	

### **Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung**

113.10	Der Aufwand im Jahr 2008 fiel infolge Auflösung von Rückstellungen (ausstehende Forderungen Dritter) aus den Vorjahren tiefer aus.
113.20	Mehraufwand und Mehrertrag (Lastenausgleich) infolge Ausbau der Kinderbetreuungsangebote im Jahr 2009 und 2010. Ein weiterer Ausbau wurde in die Planzahlen 2011 - 2014 aufgenommen.
113.30	Mehraufwand und Mehrertrag (Lastenausgleich) infolge Ausbau der Spitex. Zunahme der Nachfrage. Infolge der demographischen Entwicklung wurde ein weiterer Ausbau der Spitex in die Planzahlen 2011 - 2014 aufgenommen.

### **Kommentar Zielfortschritte**

113.20	Das Legislaturziel im Bereich Kinderbetreuung konnte per Ende 2008 faktisch erreicht werden. Insgesamt wurden im Zeitraum von 2006 - 2008 die Kindertagesstätten von 81 um 46 auf 127 Plätze und die Betreuungsstunden in Tagesfamilien von rund 126'000 um 35'000 auf 161'000 ausgebaut. Zudem erfolgte ein weiterer Ausbau im Jahre 2009 um weitere 12 Kindertagesstättenplätze und 16'000 Betreuungsstunden in Tagesfamilien.
--------	--

### **Bemerkung zu den Indikatoren**

113.10	Die Planzahl von 150 im Bereich der Beratungen und Kriseninterventionen wurde aufgrund des Erfahrungswertes 2005 festgelegt. Im Jahre 2005 und 2006 nahm die Gemeinde am nationalen Promotionsprogramm "Hinschauen und Handeln" teil. Dies führte während zwei Jahren zu einer überdurchschnittlichen Mengengrösse. Seit 2007 sind Anfragen und Interventionen tendenziell abnehmend. Die Anzahl der erreichten Zielpersonen ist je nach durchgeführten Veranstaltungen Schwankungen unterworfen.
113.20	In der offenen Jugendarbeit wurde im Rahmen der Entwicklung des IAFP eine Plangrösse definiert. In der Zwischenzeit wurde ein Erfahrungssystem entwickelt. Im Jahre 2008 liegen erstmals Erfahrungswerte vor.
113.30	Die Nachfrage in der Spitex überstieg die Planvorgabe um rund 9 % als Folge der demographischen Entwicklung und weil Personen bis Pflegestufe 2 weniger in Heime aufgenommen werden.

## Produkt 113.1 Suchthilfe und Präventionsangebote

Messung der Ziele	Indikator	
Menge der Beratungen in sucht-, jugend- und familienspezifischen Problemsituationen	Anzahl der Beratungsfälle im Sucht- / Nichtsuchtbereich	
Qualität der Beratungen	Zufriedenheit der Klienten mit den Beratungsgesprächen (in Prozent)	
Menge der Beratungen und Kriseninterventionen zur institutionellen Sucht- und Gewaltprävention	Anzahl der Beratungen und Interventionen	
Menge der Weiterbildungsveranstaltungen zur institutionellen Sucht und Gewaltprävention	Anzahl der Kurse und Veranstaltungen	
Menge der Direktbetroffenen, die durch institutionelle Beratungen, Kriseninterventionen und Veranstaltungen erreicht werden	Anzahl der erreichten Zielpersonen	

	2008		2009		2010		2011	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
	> 300	302	> 300		> 300		> 300	
	> 80 %	80.50%	> 80 %		> 80 %		> 80 %	
	> 150	99	> 150		> 150		> 150	
	> 30	38	> 30		> 30		> 30	
	> 1800	1'632	> 1800		> 1800		> 1800	

## Produkt 113.20 Angebote zur sozialen Integration

Messung der Ziele	Indikatoren
Kindertagesstätten	Anzahl der Plätze
	Belegung in Prozent
	Anzahl der betreuten Kinder
	Anzahl der Kinder auf Wartelisten
Kinder-Tagespflege	Anzahl der Betreuungs-Stunden
	Anzahl der betreuten Kinder
	Anzahl der Kinder auf Wartelisten
	Anzahl Tagespflege-Eltern
Offene Jugendarbeit	Anzahl der Nutzenden aller Jugendtreffpunkte und Aktivitäten (Mehrfachnennungen)
	Geschlechterquote in Prozent
	Anzahl der Kurzbefragungen
Wohnstrukturen für Randständige	Anzahl der Betreuungsplätze
	Belegung in Prozent
	Verbesserung der Lebensqualität (Erhebung durch Befragung und Beobachtungen wird noch genau definiert und ausgearbeitet)
Förderung gemeinnütziger Organisationen und Gruppierungen	Anzahl der unterstützten Einrichtungen

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
120	127	120		120		120	
> 95 %	96.62%	> 95 %		> 95 %		> 95 %	
	223						
	264						
146'700	151'721	146'700		146'700		146'700	
	295						
	145						
	189						
12'000	19'691	12'000		12'000		12'000	
50 % / 50 %	59% / 41%	50 % / 50 %		50 % / 50 %		50 % / 50 %	
1'720	3'562	1'720		1'720		1'720	
12	12	12		12		12	
> 90 %	91%	> 90 %		> 90 %		> 90 %	
> 65 %	72%	> 65 %		> 65 %		> 65 %	
45	56	45		45		45	

**Produkt 113.30 Angebote für Menschen im Alter**

<b>Messung der Ziele</b>	<b>Indikatoren</b>
Differenzierte stationäre Versorgung mit Wohn- und Pflegeplätzen	Anzahl der verrechenbaren Pflegestunden
	Anzahl der verrechenbaren Stunden Hauswirtschaft und Betreuung
	Anzahl der Mahlzeiten
Ambulante Versorgung mit Pflege sowie Hauswirtschaft und Betreuung	Anzahl der Alters- und Pflegeplätze in Aussenstationen
	Anzahl der Alters- und Pflegeheimplätze für geschütztes Wohnen (Demenz)
	Anzahl der Alters- und Pflegeheimplätze für Kurzaufenthalte (Tages-, Ferienplätze)
	Anzahl der herkömmlichen Alters- und Pflegeheimplätze



	2008		2009		2010		2011	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
	55'300	61'940	55'300		55'300		55'300	
	22'800	23'951	22'800		22'800		22'800	
	22'800	25'021	22'800		22'800		22'800	
	15	15	15		15		15	
	15	15	15		15		15	
	6	6	6		6		6	
	205	205	205		205		205	

# 119 Polizeiinspektorat

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)		Ziele
119.1	Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr	Die Verkehrsunfälle im Gemeindegebiet werden reduziert. / Die Verkehrssicherheit an Fussgängerstreifen, insbesondere an jenen, die für die Sicherheit der Schulwege als besondere wichtig eingestuft sind, ist gewährleistet. / Es wird ein Beitrag zur Sicherheit im öffentlichen Raum gemäss Legislaturziel 7.1 geleistet. / Die Parkordnung in den blauen Parkzonen und auf den Parkplätzen der Gemeinde wird eingehalten.
119.2	Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen	Die illegalen Tabak- und Alkoholverkäufe an Jugendliche werden reduziert. / Gesuche werden fristgerecht bearbeitet. / Beratungen werden kundenfreundlich durchgeführt.

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
119.1	Aufwand	1'707'028.77	1'569'884	1'494'083	1'509'668	1'525'807	1'542'415	1'559'761
	Ertrag	1'432'258.75	1'705'000	1'851'000	1'851'000	1'851'000	1'851'000	1'851'000
	Nettoaufwand	274'770.02	-135'116	-356'918	-341'332	-325'193	-308'585	-291'239
119.2	Aufwand	85'066.32	91'300	69'100	69'500	70'300	71'000	71'800
	Ertrag	55'131.80	87'100	59'000	59'000	59'000	59'000	59'000
	Nettoaufwand	29'934.52	4'200	10'100	10'500	11'300	12'000	12'800
Total	Aufwand	1'792'095.09	1'661'184	1'563'183	1'579'168	1'596'107	1'613'415	1'631'561
	Ertrag	1'487'390.55	1'792'100	1'910'000	1'910'000	1'910'000	1'910'000	1'910'000
	Nettoaufwand	304'704.54	-130'916	-346'818	-330'832	-313'893	-296'585	-278'439

## Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

119.1	zu 100 %:	4300	Anteile von:	
119.2	zu 100 %:	4310	Anteile von:	

## Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

119.1	Bekanntlich ist seit dem 1. September 2008 der Übertritt in die Einheitspolizei vollzogen. Das Rechnungsjahr 2008 gibt deshalb keinen gültigen Aufschluss über den längerfristigen Aufwand und Ertrag. Dieser ist erst ab Rechnungsjahr 2009 möglich, weil diese Zahlen erstmals ein ganzes Betriebsjahr nach Police Bern wiedergeben.
119.2	Seit 1.1.2008 ist die Lebensmittelkontrolle (inkl. Trinkwasser) Aufgabe des Kantons. Die Aufwandseite reduziert sich deshalb um den Personalaufwand. In den Folgejahren sollten Aufwand und Ertrag stabil bleiben.

## Kommentar Zielfortschritte

119.1	Siehe Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung
119.2	Das Rechnungsergebnis 2008 dürfte in den kommenden Jahren stabil bleiben. Bis und mit RG 2007 wurden verschiedene Gebühren des Produktes 119.1 in der Rechnung des Produktes 119.2 verbucht. Ab Rechnung 2008 wurde dies im Sinne der Kostenwahrheit korrigiert.

## Produkt 119.1 Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr

Ab 1.9.2008 tritt der Vertrag mit "Police Bern" in Kraft, die Gemeindepolizei wechselt zum Kanton.

Indikatoren und Ziele können dadurch ändern

Messung der Ziele	Indikatoren
Reduktion Verkehrsunfälle	Reduktion der Anzahl Verkehrsunfälle in Prozent gegenüber dem Vorjahr
Konstante Anzahl Verkehrskontrollen	Anzahl Verkehrskontrollen
Anzahl Übertretungen bei mobilen Geschwindigkeitskontrollen senken	Anzahl Übertretungen / Anzahl mobile Geschwindigkeitskontrollen
Verkehrssicherheit an den Fussgängerstreifen (Schulwegsicherung) sicherstellen	Anzahl Übertretungen pro Betriebstag stationärer Messgeräte (alle Standorte zusammen)
	Anzahl Betriebstage stationärer Messgeräte (aller Standorte zusammen)
Die Bevölkerung fühlt sich sicher im öffentlichen Raum	Umfrage bei der Bevölkerung
	Anzahl Stunden im Patrouillendienst (Polizei)
	Anzahl Stunden im Patrouillendienst (private Sicherheitsdienste)
	Anzahl Anzeigen wegen Sachbeschädigungen
Einhaltung der Parkordnung	Anzahl Kontrollstunden im ruhenden Verkehr
	Anzahl Übertretungen im ruhenden Verkehr

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
5	15	5		5		5	
12	8	12		12		12	
2300 / 125	1635 / 108	2300 / 125		2300 / 125		2300 / 125	
12	7.9	12		12		12	
1095	1173	1095		1095		1095	
1	0	1		1		1	
2000	Erfassung KAPO 2008 nicht möglich	2000		2000		2000	
1300	1465 inkl. EURO	1300		1300		1300	
50	KAPO keine Angaben möglich	50		50		50	
2800	2095	2800		2800		2800	
3750	6610	3750		3750		3750	

## Produkt 119.2 Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen (Gastrogewerbe, Handel und übriges Gewerbe)

Messung der Ziele	Indikatoren
Reduktion der illegalen Tabak- und Alkoholverkäufe an Jugendliche (Zusammenarbeit mit Fachstelle Prävention)	Anzahl kontrollierter Betriebe
	Anzahl Übertretungen
fristgerechte Bearbeitung der Gesuche	Anzahl bearbeiteter Gesuche
	Anzahl fristgerecht bearbeiteter Gesuche
kundenfreundliche Beratungen	Anzahl Reklamationen

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
50	17	50		50		50	
20	4	20		20		20	
190	265	190		190		190	
190	265	190		190		190	
5	1	5		5		5	

# 128 Informatikzentrum Köniz-Muri

Produkte (Tätigkeit/Aufgaben/Leistung)	Ziele
128.1 Informatikzentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine bedarfsgerechte, kostengünstige, anwenderfreundliche, leistungsfähige und verfügbare Informatik wird zur Verfügung gestellt, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung ihre Leistungen an die Bevölkerung effizient erbringen und die nötigen Daten für die interne Steuerung erfasst werden können.</li> <li>- Infrastruktur und Know-how werden Kundengemeinden oder anderen Institutionen (Dritten) angeboten, mit dem Ziel der Erwirtschaftung eines Deckungsbeitrages.</li> </ul>

		RG 2008	VA 2009	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
128.1	Aufwand	2'332'822.54	2'516'525	2'547'300	2'580'600	2'615'300	2'650'300	2'686'200
	Ertrag	1'250'270.10	1'196'000	1'206'500	1'206'500	1'206'500	1'206'500	1'206'500
	Nettoaufwand	1'082'552.44	1'320'525	1'340'800	1'374'100	1'408'800	1'443'800	1'479'700
Total	Aufwand	2'332'822.54	2'516'525	2'547'300	2'580'600	2'615'300	2'650'300	2'686'200
	Ertrag	1'250'270.10	1'196'000	1'206'500	1'206'500	1'206'500	1'206'500	1'206'500
	Nettoaufwand	1'082'552.44	1'320'525	1'340'800	1'374'100	1'408'800	1'443'800	1'479'700

### Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

128.1	zu 100 %:	5700, 5710	Anteile von:	
-------	-----------	------------	--------------	--

### Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

128.1	<p>Unterschied RG 2008 zu VA 2009: Zusätzliche EDV-Arbeitsplätze, neue Applikationen, Update und/oder Weiterentwicklungen von bestehenden Applikationen führen zu höherem Aufwand. Umsetzung von Security-Massnahmen bedingen Ausgaben zur Sicherung des IT-Betriebes.</p> <p><u>Aussagen zu den folgenden Planjahren:</u> Der Führungs- und Koordinationsausschuss Informatik FKA-I verlangt sanftes Wachstum des IZ. Neuen Kunden und/oder zusätzliche Dienstleistungen sind ohne Veränderung von Aufwand/Ertrag nicht möglich. Periodisch müssen zur Sicherung des Betriebes und zum Halten des "State of the art" IT-Levels HW/SW aktualisiert werden. Daraus resultieren grössere Ausgaben.</p>
-------	--



## Kommentar Zielfortschritte

Die Zielvorgaben werden erreicht. Die Zufriedenheit bei den Kunden bestätigt die guten Dienstleistungen des IZ. Die Serversysteme sind mit 5 bis 6 Einsatzjahren am Lebensende, was sich teilweise in der Leistungsfähigkeit zeigt. Das Projekt für Ersatzbeschaffung in den nächsten Monaten ist lanciert. TCO fallen tief aus, werden zwingend nach grösseren Investitionen (HW und SW) wieder ansteigen. Es gilt den optimalen Wert zu finden um einerseits die verlangten IT-Dienstleistungen performant, gemäss heutigem Standard und zuverlässig anzubieten (Nutzen) und andererseits den Kosten pro Arbeitsplatz, die in einem vernünftigen Band schwanken dürfen.

Das sanfte Wachstum des IZ mit Kundenverpflichtungen ist gegeben (Ausbau bestehende Kundenbeziehungen), der Deckungsbeitrag ist sehr interessant. Grössere Kundenaquisitionen blieben aus.

## Produkt 128.1 Informatikzentrum

Messung der Ziele	Indikator
Menge der IT-Arbeitsplätze * Köniz	Anzahl IT-Arbeitsplätze * Köniz, vom Informatikzentrum (IZ) betreut
Menge der IT-Arbeitsplätze * Dritte (d.h. Gemeinde Muri plus alle Kunden)	Anzahl IT-Arbeitsplätze * Dritte, vom IZ betreut
Verhältnis der IT-Arbeitsplätze * zu Mitarbeiter im IZ (Personal der IZ-Fach-Gruppe "Betrieb" inkl. AZUBI)	Anzahl IT-Arbeitsplätze * pro 100 % IZ-Mitarbeiter
Tiefe Kosten pro IT-Arbeitsplatz * für die Verwaltung	Vollkosten (Total Cost of Ownership TCO) Berechnung nach Modell IZ
Anteil befragte Könizer-User, die mit den Dienstleistungen des IZ mindestens "zufrieden" sind	Erhebung durch noch zu definierendes Befragungsinstrument mit mehreren Fragen zu Bedarfsgerechtigkeit, Support, Anwenderfreundlichkeit
Verfügbarkeit der Informatik. Das IT-System steht den Usern zu 99,5 % der Sollarbeitszeit (2'184 Stunden) ausfallfrei zur Verfügung	Maximale Ausfallzeit 10,92 Stunden pro Jahr
Leistungsfähigkeit Applikationen, Starten "Word" oder "GemoWin/EWK"	durchschnittliche Zeit kürzer als 8 Sekunden
Leistungsfähigkeit Dateisystem, öffnen einer Testdatei (Word-Dokument, 3 Seiten A4)	durchschnittliche Zeit kürzer als 5 Sekunden
Leistungsfähigkeit Drucken, Ausdruck eines Musterdokumentes (Word-Dokument, 3 Seiten A4)	durchschnittliche Zeit bis Druckbeginn kürzer als 8 Sekunden
Deckungsbeitrag pro externen IT-Arbeitsplatz * (zahlende Kunden ohne Muri)	Deckungsbeitrag pro externen IT-Arbeitsplatz * in Prozent der variablen Kosten
Anteil befragte externe User, die mit den Dienstleistungen des IZ mindestens "zufrieden" sind	Erhebung durch noch zu definierendes Befragungsinstrument mit mehreren Fragen zu Bedarfsgerechtigkeit, Support, Anwenderfreundlichkeit

\* Ein angebotener Standard-IT-Arbeitsplatz des Informatikzentrums besteht aus: Thin Client, 17" Flachbildschirm; Gruppen-Netzwerkdrucker; Kern-/Randapplikationen nach IT-Strategie; exkl. Geoinformatik; Aufwand/Ertrag Dritte abgegrenzt.

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
	474						
	223						
> 100	137	> 100		> 100		> 100	
< Fr. 7'000	Fr. 4'889.--	< Fr. 7'000		< Fr. 7'000		< Fr. 7'000	
> 50 %	erfüllt s. Umfrage	> 50 %		> 50 %		> 50 %	
< 10, 92 h	4 h	< 10, 92 h		< 10, 92 h		< 10, 92 h	
< 5 sec	Word: 4 s Gemowin: 8.6 s	< 5 sec		< 5 sec		< 5 sec	
< 3 sec	0.84 s	< 3 sec		< 3 sec		< 3 sec	
< 5 sec	4.7 s	< 5 sec		< 5 sec		< 5 sec	
> 20 %	40.80%	> 20 %		> 20 %		> 20 %	
> 50 %	erfüllt s. Umfrage	> 50 %		> 50 %		> 50 %	



# Controlling Legislaturplanung

Im IAFP-Kapitel "Controlling Legislaturplanung" wird grundsätzlich die Darstellung der Legislaturziele und der damit verbundenen Massnahmen aus der GR-Publikation über die Legislaturziele übernommen. In einer Tabelle wird zu jedem Legislaturziel und -teilziel mit Stichworten der Stand der Umsetzung festgehalten. Für das laufende Jahr wird eine Prognose erstellt. In einem Kurzbericht werden diese Stichworte dann unter Einbezug wichtiger Ereignisse in der Vorgeschichte näher erläutert.

Legende:

- = Zieltermin gemäss Legislaturplanung 2006-2009
- = neuer Zieltermin
- = Ziel gestrichen

# 1. Wohnen

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Bericht	Prognose
			2006	2007	2008	2009
1.1	<b>Bevölkerungszunahme unterstützen und soziale Durchmischung erhalten bzw. fördern</b>					
1.1.1	Wohnungsbau fördern – insbesondere auf gemeindeeigenen Parzellen, z.B. Sägematte / Köniz Hertenbrünnen / Schliern Ried / Niederwangen Bächtelenacker / Wabern (Private) Areal Alte Migros / Köniz	Einwohnerzunahme + 200 pro Jahr, d.h. + 800 bis 2009	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
1.1.2	Wohnen für gehobenen Mittelstand (auch fürs Alter) an attraktiven Lagen fördern, z.B. Rappentöri / Köniz (Gde. Köniz) Seniorenresidenz Schloss-Strasse / Köniz (WIWO) Buchsee / Köniz (BG Bern)	Verhandlungen mit Grundeigentümern in mind. einem Gebiet positiv abgeschlossen	Verzögerung	● erreicht		
		Ein Standort ist planerisch und rechtlich vorbereitet	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
1.1.3	Preisgünstigen Wohnungsbau realisieren auf gemeindeeigenen Parzellen	Evaluation von möglichen gemeindeeigenen Arealen ist abgeschlossen	nach Plan	● erreicht		
		Ein Wohnbauprojekt (Niedrigstandardwohnungen) ist planerisch und rechtlich vorbereitet	nach Plan	Verzögerung	Verzögerung	● teilweise erreicht

### 1.1.1

Die aufgeführten Areale befinden sich alle im Entwicklungsprozess in unterschiedlichen Phasen. Eine neue Terminierung und Überführung in die Legislaturplanung 2010-2014 ist zu empfehlen. Die Einwohnerzunahme von 2006 bis 2008 liegt mit + 678 Einwohnern sogar über der anvisierten Grössenordnung von + 200 Einw./Jahr.

Beim Areal Hertenbrünnen/Schliern führten Einsprachen und Beschwerden zum Änderungsverfahren der baurechtlichen Grundordnung zu Verzögerungen und blockieren das sistierte Baubewilligungsverfahren weiterhin. Wird der nun vorliegende Entscheid des Verwaltungsgerichts akzeptiert, könnte im Frühjahr 2010 der Baubeginn erfolgen.

Das Areal alte Migros/Am Hof erreichte die Rechtskräftigkeit der baurechtlichen Grundlage, das Baugesuchsverfahren wurde eingeleitet, die Verträge sind verkündet. Ohne weitergezogene Einsprachen scheint ein Baubeginn auf Frühjahr 2010 möglich.

Das Verfahren im Ried/Niederwangen verläuft nach Plan. Das Wettbewerbsergebnis befindet sich in der Überarbeitung der planungsrechtlichen Instrumente. Die Öffentliche Mitwirkung ist für Mitte 2010 visiert, die Abstimmung der Stimmbürger für November 2011.

Im Fall der Sägematte/Köniz (Sägestrasse) müssen vorgängig der Umzonung grundbuchlich gesicherte Dienstbarkeiten/Lasten gelöscht werden. Dies konnte bis dato noch nicht im gesamten Umfang vollzogen werden.

Im Bächtelenacker/Wabern läuft auf der Basis des abgeschlossenen Architekturwettbewerbs das Änderungsverfahren für die neue baurechtliche Grundordnung. Die notwendige Volksabstimmung dazu findet im März 2010 statt.

Am Brühlplatz, Ecke Dreispitz/Köniz steht ein weiteres Vorhaben zur Realisierung von Wohnungsbau in der Projektentwicklung.

### 1.1.2

Die Seniorenresidenz Schloss-Strasse/Köniz ist im Bau, ab Januar 2010 bezugsbereit.

Die Arealentwicklung Rappentöri/Köniz verläuft planmässig. Das Verfahren der Ideenkonkurrenz konnte abgeschlossen werden, die weitere planungsrechtliche Umsetzung erfolgt zusammen mit der Ortsplanungsrevision.

Im Buchsee ZPP 5/1 / Köniz konnte mit der Grundeigentümerin (Burgergemeinde Bern) zusammen das Planungsvorgehen diskutiert und festgelegt werden. Die notwendigen archäologischen Abklärungen sind abgeschlossen und bestätigen eine bedeutende Fundstelle eines römischen Gutshofes grösseren Ausmasses als bisher angenommen. Dies führte zu einer Sistierung der Planung und Bedarf einer Neuausrichtung der anzustrebenden Nutzung auf dem Areal im Rahmen der Ortsplanungsrevision.

### 1.1.3

An der Sägemattstrasse/Köniz erfolgte die Umzonung von der Zone für öffentliche Nutzung in die Wohnzone. Das Vorhaben steht aktuell in der Projektentwicklung und ist rechtlich vorbereitet.

Zukünftige Möglichkeiten für preisgünstigen neuen Wohnraum, könnten sich auch im Ried/Niederwangen ergeben. Die planerische Vorbereitung ist im Gange (siehe Reg. Nr. 1.1.1).

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Bericht	Prognose
			2006	2007	2008	2009
1.2	Siedlungsqualität verbessern					
1.2.1	Wohnumfeld-Aufwertung mittels eines Pilotprojekts realisieren	Evaluation von möglichen Projektstandorten und -partnern für gestalterische, soziokulturelle und integrative Aufwertungen ist abgeschlossen	Verzögerung	● Ziel gestrichen		
		Ein Pilotprojekt ist planerisch und rechtlich vorbereitet	Verzögerung	Ziel gestrichen		●
1.2.2	"Park im Liebfeld" 1. Etappe realisieren	Bewilligung Projektkredit	● erreicht			
		Eröffnung	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
1.2.3	Orts- und Quartierzentren erhalten/stärken	Investorenzusagen und Nutzerabsichten in einem der Orts- und Quartierzentren sind erfolgt resp. bekannt	Verzögerung	● Verzögerung	● Verzögerung	● Verzögerung
		Überbauungsordnung in einem der Orts- und Quartierzentren ist rechtskräftig	Verzögerung	Verzögerung	Verzögerung	● Verzögerung



### **1.2.1**

Das Ziel wurde mit dem Controlling 2007 gestrichen.

### **1.2.2**

Der Park wurde am 14. August 2009 offiziell eröffnet und auf den Namen Liebefeld Park getauft.











### **1.2.3**

Der Fokus der planerischen Orts- und Quartierzentrenstärkung liegt in Schliern, Wangenbrüggli / Niederwangen, Neuhausplatz/Liebefeld und dem Zentrum Köniz. Die notwendigen Interventionen sind vielschichtig und komplex. Aktivitäten sind im Gange. Es liegen noch keine verbindlichen Investorenzusagen oder Nutzerabsichten vor.

Am Neuhausplatz ist die Überbauungsordnung in der ZPP 4/5 erarbeitet, das Genehmigungsverfahren für die baurechtliche Grundordnung läuft.

Zudem wurde im Zentrum Köniz für den Bereich Bläuacker Etappe II mit der Vermarktung begonnen sowie das Genehmigungsverfahren eröffnet; für das Areal Station Köniz ist die Erarbeitung eines Masterplans zur Erneuerung und Verdichtung im Gange und steht vor dem Abschluss.

## 2. Arbeiten

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Bericht	Prognose
			2006	2007	2008	2009
2.1	<b>Bestehende und neue Unternehmen stützen</b>					
2.1.1	Ansiedlung wertschöpfungsstarker und innovativer neuer Betriebe fördern	Deblockieren von nicht verfügbaren Arealen in der Arbeitszone (mind. zwei grössere Areale)	Verzögerung	Verzögerung	Verzögerung	 Verzögerung
2.1.2	Bestehende Unternehmen mit Erweiterungs- und Veränderungsbedürfnissen unterstützen	Schaffen von 400 neuen Arbeitsplätzen bis 2009	nach Plan	nach Plan	nach Plan	 erreicht
2.1.3	Standort-Marketing ausbauen und mit regionaler Wirtschaftsförderung optimal abstimmen	Gemeindespezifische Datenbank aufbauen	nach Plan	nach Plan	 teilweise erreicht	 teilweise erreicht
		Umsetzung Kommunikationskonzept der Gemeinde	nach Plan	nach Plan	nach Plan	 erreicht
2.2	<b>Schaffung von Arbeitsplätzen für Erwerbslose und junge Erwachsene</b>					
2.2.1	Lehrstellen und Praktikumsplätze schaffen, auch in der Gemeindeverwaltung	jährlich 10 neue Lehrstellen und Praktikumsplätze				
	AnwärterInnen auf Lehrstellen und Praktikumsplätze vermitteln und betreuen, auch mit Hilfe Freiwilliger	90% der AnwärterInnen vermitteln	nach Plan	 teilweise erreicht	erreicht	erreicht
2.2.2	Für nicht in den ersten Arbeitsmarkt vermittelbare Erwerbslose geschützte Arbeitsplätze bereit stellen, auch im ersten Arbeitsmarkt, mit Defizitgarantie für den zweiten Arbeitsmarkt (geschützte Werkstatt)	10 geschützte Arbeitsplätze (= 1000 Stellenprocente in Teil- oder Vollzeitstellen)	nach Plan	 erreicht		

### 2.1.1

Im ESP Juch/Hallmatt, Niederwangen liegt über ein weiteres grösseres Bau Feld eine generelle Baubewilligung vor. Hingegen bleibt der grösste Teil bis auf weiteres als strategische Landreserve unbebaut (Grundeigentum Migros).

Das Areal 'Meinen'/Niederwangen verbleibt ebenfalls bis auf weiteres als strategische Landreserve unbebaut.

In Oberwangen konnten in Zusammenarbeit mit der kant. Wirtschaftsförderung Schritte zur Deblockierung des Areals der Erbengemeinschaft Steiner (ZPP 12/3) unternommen werden. Es ist jedoch beabsichtigt, das Areal zukünftig einer Wohn- Gewerbenutzung zuzuführen.

Im Gebiet Waldegg/Liebefeld eröffnete die Huawei Technologies Switzerland AG ihren schweizerischen Geschäftssitz.

### 2.1.2

Bundesbauten Forschungsanstalt / Liebefeld: Der Ausbau des bestehenden Standortes konnte planungsrechtlich mit der Überführung des Wettbewerbsprojektes in eine neue Überbauungsordnung erreicht werden. Die Rechtskraft der UeO als Basis für das Baugesuch sollte im Frühjahr 2010 vorliegen.

Um den bestehenden Standort Oberried zu sichern und den beabsichtigten Ausbau von Thömus/Veloshop Oberried zu ermöglichen, wurde eine planerische Konzeption erarbeitet und zur Grundsatzdiskussion bereit gestellt.

Der Neubau der Sanitas Troesch und verschiedene Handänderungen führten im Arbeitsgebiet Sägestrasse/Köniz zu Änderungen, Investitionen in die bestehende Bausubstanz und zu Neuansiedlungen.

In Wabern musste die Schliessung der Büchler Grafino AG entgegen genommen werden. Die Nachnutzung ist weiterhin offen.

Die Arbeitsplatzstatistik 2008 ist noch nicht publiziert.

### 2.1.3

Im Rahmen des Standortmarketings konnten wiederum verschiedene Massnahmen realisiert oder unterstützt werden (z.B. Firmenbesuche, Wirtschaftstreffen, Immobilienmesse, Informationsmittel Wohnen, Eröffnungsfest Liebefeld Park, öffentliche Veranstaltungen im Gemeindehaus). Basierend auf dem neu erarbeiteten Konzept Standortmarketing, hat per 1. 8. 2009 die Leiterin Standortmarketing ihre Arbeit aufgenommen. Die Datenbank ist teilweise aufgebaut und kommt z.B. bei der Durchführung von Veranstaltungen zur Anwendung.

### 2.2.1

Mit der Schaffung von Lehrstellen und Praktikumsplätzen ist die Stadt Bern (Projekt inizio) beauftragt. In Zusammenarbeit mit dem Dienstzweig Weiterbildung und Beschäftigung sind 2008 für Könizer Jugendliche 15 neue Lehrstellen (inkl. Vorlehren und Praktikas) geschaffen worden. Von den angemeldeten 9 Jugendlichen haben 8 eine Lehrstelle gefunden. Bis Mitte 2009 waren 14 Jugendliche angemeldet. Der Gemeinderat hat für die Gemeindeverwaltung ein neues Ausbildungskonzept in Kraft gesetzt. Mit Lehrjahrstart 2008 wurden 21 Jugendliche (Vorjahr 14) ausgebildet. Mit Stand August 2009 sind es - trotz drei Vertragsauflösungen im vergangenen Lehrjahr - sogar 23 Lernende. Damit konnte die Anzahl Ausbildungsplätze in den vergangenen Jahren klar gesteigert werden.

### 2.2.2

Der Verein Fractio (Recycling von Elektro-/Elektronikaltgeräten) hat 2008 Arbeitsplätze im Umfang von 1000 Stellenprozent in Teil- und Vollzeitstellen zur Verfügung gestellt. Diese waren 2008 mit 77.85 % ausgelastet, im ersten Halbjahr 2009 mit 98,5 %.

### 3. Gesellschaft

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Bericht	Prognose
			2006	2007	2008	2009
3.1	<b>Förderung/Unterstützung Familien</b>					
3.1.1	Bedarfsgerechter Ausbau der Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung (KiTa, Tagespflege, Tagesschulen mit Mittagstisch und Aufgabenhilfe sowie Ganztageschulen).	KiTa mit 24 Plätzen	nach Plan	● erreicht		
		KiTa mit 24-36 Plätzen	nach Plan	nach Plan	● erreicht	● erreicht
3.2	<b>Förderung Freiwilligen Arbeit</b>					
3.2.1	Aufbau bzw. Weiterentwicklung eines bereichsübergreifenden "Freiwilligen Netz Köniz"	Konzept entwickelt und durch GR verabschiedet	nach Plan	nach Plan	● Verzögerung	● Verzögerung
		Umsetzung realisiert	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	● Verzögerung
3.3	<b>Förderung der Integration</b>					
3.3.1	Schaffung einer Rechtsgrundlage	Reglement durch Parlament genehmigt	nach Plan	● Verzögerung	● erreicht	
3.4	<b>Qualität Bildungsangebote halten/ausbauen</b>					
3.4.1	Bedarfsgerechte Einführung der Schulsozialarbeit	Schulsozialarbeit in weiteren Schulkreisen eingeführt	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
3.4.2	Erweiterung der Infrastruktur Informatik	Informatikplattform umgesetzt	leichte Verzögerung	nach Plan	nach Plan	● erreicht

### **3.1.1**

Das Legislaturziel im Bereich Kinderbetreuung konnte per Ende 2008 faktisch erreicht werden. Insgesamt wurden im Zeitraum von 2006 - 2008 die Kindertagesstätten von 81 um 46 auf 127 Plätze und die Betreuungsstunden in Tagesfamilien von rund 126'000 um 35'000 auf 161'000 ausgebaut. Zudem erfolgte ein weiterer Ausbau im Jahre 2009 um weitere 12 Kindertagesstättenplätze und 16'000 Betreuungsstunden in Tagesfamilien.

### **3.2.1**

Ein Grobkonzept zur Förderung der Freiwilligen Arbeit wurde erarbeitet. Der Gemeinderat befasste sich an zwei Sitzungen mit dem Konzept. Bis jetzt konnte kein gemeinsamer Konsens über die Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit gefunden werden.

### **3.3.1**

Das Legislaturziel ist erfüllt. Das Parlament hat die Rechtsgrundlage an seiner Sitzung vom 05. Mai 2008 geschaffen. Das Reglement über die Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten in der Gemeinde Köniz ist am 01. Juli 2008 in Kraft getreten.

### **3.4.1**

2006 konnte die Schulsozialarbeit im Oberstufenzentrum Köniz (OZK) eingerichtet werden. 2007 wurde die Stelle in der oberen Gemeinde von 37% auf 80% aufgestockt. 2008 wurde in Wabern eine 80%-Stelle eingerichtet. Die weitere 80%-Stelle in Köniz-Buchsee wurde am 16. September 2009 vom Gemeinderat bewilligt.

### **3.4.2**

Das Parlament genehmigte am 5. Mai 2009 einen Kredit von Fr. 1'272'000.--. Am 2. Juli 2008 nahm der Gemeinderat die Arbeitsvergebung vor. Die neue Informatikplattform konnte auf 1. August 2009 in allen Schulen in Betrieb genommen werden. Der neue Informatiklehrplan kann erfüllt werden.

## 4. Kultur und Sport

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Bericht	Prognose
			2006	2007	2008	2009
4.1	<b>Weiterentwicklung des kulturellen Zentrums Schloss</b>					
4.1.1	Erarbeitung eines Kulturkonzeptes für die ganze Gemeinde	Genehmigung des Konzeptes	● Verzögerung	● erreicht		
4.1.2	Errichtung einer Stiftung oder einer umfassenden Spezialfinanzierung für die Schlossliegenschaften	Beschlüsse der zuständigen Organe	Verzögerung	● Verzögerung	● Verzögerung	● Verzögerung
4.2	<b>Ausbau Sportinfrastruktur</b>					
4.2.1	Gemeinsamer Bau einer Ballsporthalle und eines Fussballfeldes im Gebiet Weissenstein mit der Stadt Bern	Die Anlagen im Weissenstein sind im Bau	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● Verzögerung

#### 4.1.1

Der Gemeinderat genehmigte das "Kultur-Konzept Gemeinde Köniz" am 07.11.07. Auf den 01.01.2008 wurde es in Kraft gesetzt. Das Parlament nahm es am 11.02.08 zustimmend zur Kenntnis.

#### 4.1.2

Die vom Gemeinderat und vom reformierten Kirchgemeinderat eingesetzte paritätische Projektgruppe Schloss kam im Laufe ihrer Arbeit zum Schluss, dass zuerst eine Nutzungsplanänderung vorgenommen und ein Nutzungskonzept für die Schlossliegenschaften der Gemeinde erstellt werden müssen, bevor eine gemeinsame Trägerschaft Schloss (z.B. eine Stiftung) errichtet und Investoren gesucht werden können.

Die Nutzungsplanänderung (Umzonung von einer Zone für öffentliche Nutzung in eine Zone für eine gemischt öffentliche/kommerzielle Nutzung) ist in Vorbereitung. Am 11.11.08 fand die öffentliche Mitwirkung statt. Der Bericht der Mitwirkung liegt vor; die Mehrheit der Mitwirkenden hat die Nutzungsplanänderung befürwortet. Der Termin für die Volksabstimmung ist für den 13. Juni 2010 vorgesehen.

Die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes wurde am 18.08.07 mit einer Zukunftswerkstatt unter Einbezug breiter Kreise begonnen. Die gesammelten Ideen wurden anschliessend in einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bettina Michaelis zu einem Gesamtkonzept weiter entwickelt und im Lauf des Jahres 2008 vertieft.

Es ist beabsichtigt, das Schloss vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen zu überführen.

Der baufällige Rossstall wurde im Januar 2008 von der Interessensgemeinschaft Rossstall im Baurecht übernommen. Die IG beabsichtigte, den Rossstall bis im Frühling/Sommer 2009 nach den Auflagen der Denkmalpflege zu einem Kulturhaus auszubauen. Der Archäologische Dienst nutzte die Gelegenheit, um Grabungen vorzunehmen, weshalb eine Verzögerung entstand. Der Rossstall wurde am 28. August 2009 als Kulturhaus eröffnet und in Betrieb genommen.

#### 4.2.1

Der Architekturwettbewerb wurde durchgeführt. Am 13. Mai 2008 stellte die Jury das Wettbewerbsresultat vor. Sie prämierte 6 Projekte und tätigte 1 Ankauf. Am 8. Dezember 2008 genehmigte das Parlament die Abstimmungsvorlage. Am 8. Februar 2009 stimmten die Stimmberechtigten von Bern (83.2% Ja) und Köniz (80.9% Ja) dem Vorhaben zu. Geplanter Baubeginn Herbst 2011.

## 5. Mobilität

			Bericht	Bericht	Bericht	Prognose
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
5.1	<b>Öffentlichen Verkehr stärken und Verkehrssystementscheide herbeiführen</b>					
5.1.1	Erschliessung des ESP Juch/Hallmatt und "ESP Wohnen" Ried mit öV (Güteklasse B: Takt von 10 - 19 Minuten, Erreichbarkeit Haltestellen 300 – 500 m), Projektaufarbeitung und Finanzbeschlüsse erwirken	Erschliessungsqualität Güteklasse B erreicht	nach Plan	● Verzögerung	● teilweise erreicht	● erreicht
5.1.2	Projekt P1, ESP Juch/Hallmatt: Direkter Zugang Riedmoosbrücke-S-Bahnstation Niederwangen	Beschluss Parlament Erarbeitung Bauprojekt	nach Plan	● erreicht		
5.1.3	Verbesserung der Gesamtsituation wie Zugänge, Überdachungen, Einrichtung usw. bei bestehenden öV Haltestellen	1 Haltestelle	● erreicht	● erreicht	● erreicht	● erreicht
5.1.4	Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen im Rahmen des Raumentwicklungskonzeptes insbesondere bezüglich der öV Systemfragen	Schlussbericht konsolidiert	nach Plan	● erreicht		
		Richtplan Verkehr überarbeitet	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● Verzögerung
5.2	<b>Verkehrssicherheit weiterhin verbessern</b>					
5.2.1	Sanierung Kirchstrasse, Abschnitt Kreisel Steinhölzli bis Einmündung Morillonstrasse	Projekt realisiert	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
5.2.2	Sanierung Kirchstrasse, Abschnitt Unterführung BLS bis Einmündung Seftigenstrasse in Wabern	Baubewilligung Kreditbeschluss	Verzögerung	Verzögerung	Verzögerung	● Verzögerung
5.2.3	Sanierung Freiburgstrasse, Niederwangen bis Thörishaus. Aufnahme des Projektes ins Strassenbauprogramm des Kantons	Grossratsbeschluss	nach Plan	Verzögerung	● erreicht	
5.2.4	Förderung Langsamverkehr	Begegnungszone realisiert	nach Plan	nach Plan	● erreicht	



### **5.1.1**

Der ESP Juch/Hallmatt wurde ab dem 14. Dezember 2008 für eine Versuchsperiode von drei Jahren mit der neuen Linie 31 erschlossen. Das Parlament hat dem Kredit für die Erstellung der Busspur Ried im Mai 2009 zugestimmt, im Herbst 2009 wird die Verbindungsstrasse erstellt. Auf den Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2009 wird das Ried mit der Linie 29 erschlossen. Das Legislaturziel ist erreicht.

### **5.1.2**

Die Baubewilligung für die Verbindungstürme in Niederwangen wurde durch das Bundesamt für Verkehr erteilt, mit den Bauarbeiten wird im Herbst 2009 begonnen. Mit der Fertigstellung wird im Frühjahr/Sommer 2010 gerechnet. Das Legislaturziel ist erreicht.

### **5.1.3**

An der neu sanierten Kirchstrasse im Liebefeld wurden 2008 die Haltestellen Steinhölzlimärit (Linie 29) Richtung Niederwangen mit einem Personendach ausgestattet. Zudem wurden 2009 die Haltestellen Steinhölzli (Linie 19/29) neu gestaltet. Das Legislaturziel ist erreicht.

### **5.1.4**

Die Resultate der Zweckmässigkeitsbeurteilung Bern mit dem Tram Region Bern sowie der Taktverdichtung auf der S6 (Bern – Schwarzenburg) sollen in verschiedenen Projekten zur Realisierungsreife gebracht werden. Vor diesem Hintergrund sind im Grundsatz die ÖV Systemfragen geklärt. Der Richtplan Verkehr wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision überarbeitet, die Arbeiten sind in vollem Gang. Dieser zweite Teil des Legislaturzieles 5.1.4 wird 2009 nicht erreicht.

### **5.2.1**

Die Sanierungsarbeiten der Kirchstrasse, im Abschnitt Kreisel Steinhölzli bis Einmündung Morillonstrasse, konnten auf dem Gemeindegebiet von Köniz im 2009 abgeschlossen werden. Das Legislaturziel ist erreicht.

### **5.2.2**

Auf der Grundlage des Raumentwicklungskonzeptes REK „Identitäten der Ortsteile stärken“ (S.60) wurde für den Bereich Dorfstrasse Wabern eine Gestaltungsstudie erarbeitet. Diese liegt vor und die Resultate werden in ein Vorprojekt fliessen. Da andere wichtige Projekte (z.B. Sanierung Kirchstrasse Liebefeld, Lehenkonstruktion Gurtenbühl, Türme Niederwangen) bearbeitet wurden, konnten die Projektierungsarbeiten in Wabern nicht im gewünschten Umfang vorangetrieben werden. Dieses Legislaturziel ist nicht erreicht.

### **5.2.3**

Das Projekt Korrektion Wangental ist im Strassenbauprogramm 2009 – 2012 des Kantons aufgenommen und wurde dem Grossen Rat, am 18. November 2008 zur Kenntnis gebracht. Dieses Legislaturziel ist erreicht.

### **5.2.4**

Am Sonnenweg im Perimeter Bahnhof Köniz sowie am Tulpenweg im Abschnitt Möslweg bis zum Altersheim "Tilia" und Abschnitt Kreuzung Buchseeweg wurde je eine Begegnungszone realisiert. Dieses Legislaturziel ist erreicht.

## 6. Umwelt und Energie

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Bericht	Prognose
			2006	2007	2008	2009
6.1	Die Gemeinde handelt nachhaltig					
6.1.1	Prüfung eines Projektes zur Förderung erneuerbarer Energien	Machbarkeit abgeklärt	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
6.1.2	MINERGIE-Standard im privaten Bauen fördern	Anpassung des Baureglementes erfolgt	Verzögerung	● Verzögerung	Verzögerung	● Verzögerung
		Anteil MINERGIE an Energiebezugsfläche bei Neubauten: 40% (im Durchschnitt der Jahre 2007-2009)	Verzögerung	nicht erreicht	nicht erreicht	● Ziel gestrichen
6.1.3	Ziele der Nachhaltigen Entwicklung in das bestehende Steuerungssystem integrieren sowie drei Projekte umsetzen (Lokale Agenda 21)	Steuerungssystem angepasst	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	●
		Projekte eingeleitet	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	●
6.1.4	Der Siedlungsraum wird ökologisch aufgewertet	Friedhöfe: 10% Flächenanteile mit hoher Artenvielfalt mit einheimischer Flora und Fauna	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
		Gewässer: Länge der ausgedohnten/revitalisierten Gewässerstrecken: 100m pro Jahr realisiert	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	● nicht erreicht

### **6.1.1**

Präsentation der Machbarkeitsstudie für Landwirte und interessierte Personen hat anfang Dezember 2008 stattgefunden. Vergleichsstudie zur Verwertung des Grünguts in Auftrag gegeben. Prüfung der Varianten Feldrandkompostierung (heutiger Zustand), Biogasanlage in der Gemeinde, Lieferung an die Biogasanlage der KEWU. Bestimmung des weiteren Vorgehens im Januar 2010.

### **6.1.2**

Die Anpassung des Baureglements kann erst im Rahmen der Ortsplanungsrevision mit den entsprechenden Richtplänen, unter anderem dem Energierichtplan, erfolgen.

Nach heutiger Einschätzung ist der Indikator (Anteil Minergie) zu hoch angesetzt. Die Einflussnahme der Gemeinde ist beschränkt. Es existiert auch keine genaue Statistik diesbezüglich (keine Flächenangaben). Das Ziel wurde deshalb gestrichen.

### **6.1.3**

Bericht zur Zustandsanalyse erstellt. Grundlagen für den Entscheid zum weiteren Vorgehen erarbeitet. Entscheid im Dezember 2009.

### **6.1.4**

In Zusammenarbeit mit den Friedhofgärtnern werden nach verfügbaren Mitteln laufend Grünflächen aufgewertet. Der Zielwert von 10% kann dadurch erreicht werden.

Der Scherlibach wurde aufgewertet. Nach den Unwettern im Juli und August 2007 wurden die Gewässer im 2008 saniert und wo möglich aufgewertet. Der Zielwert von 100m pro Jahr konnte trotzdem nicht erreicht werden.

## 7. Sicherheit

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Bericht	Prognose
			2006	2007	2008	2009
7.1	Die Bevölkerung fühlt sich sicher im privaten und öffentlichen Raum					
7.1.1	Projekt "Sicherheit im öffentlichen Raum"	Beschluss GR	● Verzögerung	Verzögerung	● Verzögerung	●
		Projektarbeit durch Koordinationsgruppe abgeschlossen	nach Plan	● Verzögerung	● Verzögerung	●
		Aus der Studie resultierende, notwendige Sofortmassnahmen umgesetzt	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	● Verzögerung
		Gestalterische Massnahmen in neuen Projekten geplant und umgesetzt	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	● Verzögerung
7.1.2	Umsetzung von Police Bern (Einheitspolizei) Köniz	Ressourcenvertrag abgeschlossen	nach Plan	vor Plan	● erreicht	●
		Kantonspolizei / Gemeindepolizei zusammengeführt	nach Plan	vor Plan	● erreicht	

### **7.1.1**

Mit Beschluss Nr. 296 vom 27. Mai 2009 hat der Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von Fr. 62'000.00 für Durchführung einer Bevölkerungsbefragung inkl. Auswertung und Schlussbericht durch ein externes Expertenunternehmen bewilligt. Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe (je ein Vertreter ASI, AJG, ABS und GBAU) erarbeitet zurzeit einen für die Gemeinde Köniz angepassten Fragenkatalog. Die Durchführung der Befragungen (Bevölkerung und OberstufenschülerInnen) ist in der zweiten Hälfte Oktober geplant. Ende November anfangs Dezember 09 sollen Ergebnisse und Berichte vorliegen. Ab 1.1.2010 können allfällige Sofortmassnahmen in die Steuerung des Leistungseinkaufs bei der KAPO einfließen. Ab diesem Zeitpunkt sollten ebenfalls gestalterische Massnahmen in neuen Projekten geplant und umgesetzt werden können.

### **7.1.2**

Die Projektarbeiten "Bau einer neuen Polizeiwache in Köniz" und "Police Bern" (Einheitspolizei Köniz) sind abgeschlossen. Der Ressourcenvertrag und der Vertrag betreffend Übergangsregelungen sind unterzeichnet. Der Übertritt der ehemaligen Gemeindepolizisten in die Kantonspolizei Bern und der Bezug der neuen Polizeiwache Köniz konnten termingerecht auf den 1. September 2008 vollzogen werden. Gleichzeitig wurde der Aufbau der Verwaltungspolizei, für die durch die Gemeinde zu erledigenden verwaltungspolizeilichen Arbeiten in Angriff genommen.

## 8. Politik und Verwaltung

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Bericht	Prognose
			2006	2007	2008	2009
<b>8.1</b>	<b>Kommunikation und Standortförderung stärken</b>					
8.1.1	Kommunikationskonzept beschliessen	GR-Beschluss	● erreicht			
8.1.2	100% - Kommunikationsstelle schaffen	Stelle geschaffen und besetzt	● erreicht			
8.1.3	Umsetzung der Massnahmen nach Kommunikationskonzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Intranet eingerichtet</li> <li>- Internet angepasst</li> <li>- Broschüre/Publikation</li> <li>- Hauszeitung</li> <li>- CD-Manual</li> </ul>	nach Plan	● nach Plan	● teilweise erreicht	● erreicht
<b>8.2</b>	<b>Ausgeglichene Vertretung beider Geschlechter in Kaderpositionen / Förderung von Teilzeitarbeit</b>					
8.2.1	Erarbeitung und Umsetzung eines Personalentwicklungskonzepts	Konzept vom GR verabschiedet	Verzögerung	● Verzögerung	● teilweise erreicht	●
		Verhältnis Frauen / Männer im Kader 25:75	Verzögerung	Verzögerung	● Verzögerung	● Verzögerung
<b>8.3</b>	<b>Transparente und schlanke Führungsinstrumente für Parlament und Gemeinderat schaffen</b>					
8.3.1	Erarbeitung Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung IAFP	Parlamentsbeschluss und Anpassung Reglemente und Verordnungen	● Verzögerung	● erreicht		
8.3.2	Umsetzung und Einführung des IAFP	Erster IAFP vom Parlament behandelt	nach Plan	● erreicht		

### **8.1.1 / 8.1.2 / 8.1.3**

Die interne und externe Kommunikation wird laufend optimiert und weiter entwickelt. 2009 konnte neu eine Intranet-Plattform aufgeschaltet werden.

### **8.2.1**

Im Rahmen der Personalstrategie wurden im Kapitel "Gewinnung und Entwicklung" die Stossrichtungen einer zukünftigen Personalentwicklungspolitik ausformuliert. Diese stellen für das Konzept, das bis Ende 2009 erarbeitet werden soll, eine wichtige und klärende Grundlage dar.

Das Ziel, bis Ende Legislatur eine 25%-ige Frauenvertretung im Kader zu erreichen, ist leider unrealistisch. Es wurden zwar viele Anstrengungen im Rahmen der Rekrutierungsverfahren unternommen, jedoch haben diese nicht zum Erfolg geführt. 2009 waren v.a. Kaderstellen in typischen Männerberufen zu besetzen und für diese konnten keine Frauen gefunden werden. Der Frauenanteil im Kader beträgt zur Zeit rund 20%.

### **8.3.1 / 8.3.2**

Das Parlament hat am 27.08.2007 das vom Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der parlamentarischen Kommission K2005 erarbeitete Reglement über den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) und damit die Produktebeschreibungen und das IAFP-Muster genehmigt. Damit wurde es möglich, die Behandlung des Voranschlags 2008 bereits inklusive IAFP abzuwickeln. Für das dazugehörige neue parlamentarische Instrument Planungsbeschluss wurde die gesetzliche Grundlage in einer Revision der Gemeindeordnung vom 24. Februar 2008 geschaffen.

## 9. Finanzen

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Bericht	Prognose
			2006	2007	2008	2009
9.1	<b>Beseitigung des Bilanzfehlbetrags mit ausgeglichenen Rechnungen ohne Steuererhöhung</b>					
9.1.1	Erarbeitung und Umsetzung des Sanierungspakets 07/08 zur nachhaltigen Verbesserung der Laufenden Rechnung	Nachhaltige Budgetverbesserung um 2 Mio. jährlich	nach Plan	nach Plan	● erreicht	
9.1.2	Überbauung gemeindeeigener Areale vorbereiten und realisieren (Details siehe Kapitel "Wohnen")	Verbesserung des Bau-rechtsertrags: + 0,5 Mio.	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● Verzögerung
9.1.3	Förderung des privaten Wohnungsbaus (Details siehe Kapitel "Wohnen")	Zunahme der Bevölkerung: + 800 EinwohnerInnen	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
9.1.4	Plafonierung der Investitionen	Selbstfinanzierungsgrad mind. 80%	nach Plan	übertroffen	übertroffen	● übertroffen
9.1.5	Verhinderung des Anstiegs des Transferhaushalts durch Einflussnahme und Mitarbeit in regionalen und kantonalen Gremien	stabile Entwicklung des Transferhaushalts	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht



## 9.1

Der Bilanzfehlbetrag konnte im Jahr 2007 beseitigt und per Ende 2008 ein Eigenkapital von 16,5 Mio. Franken gebildet werden. Gemäss Hochrechnung wird zudem das Jahr 2009 (Stand August 2009) mit einem Ertragsüberschuss von 3 Mio. Franken abschliessen.

### 9.1.1

Die beschlossenen Massnahmen des Sanierungspaketes für die Jahre 2007/08 sind weitgehend umgesetzt. Die Kontrolle der Umsetzung wird durch die Finanzkontrolle wahrgenommen.

### 9.1.2

Der Stand der Arbeiten bei folgenden gemeindeeigenen Arealen sieht wie folgt aus:

Hertenbrünnen: Wettbewerb abgeschlossen, Anpassung der ZPP wegen Einsprachen noch nicht rechtskräftig, Verwaltungsgerichtsurteil stützt Vorgehen der Gemeinde, Baubewilligungsverfahren kann jetzt weitergeführt werden, Baurechtsverträge werden im Oktober 2009 unterzeichnet.

Areal alte Migros/ Am Hof: baurechtliche Grundlage rechtskräftig, Baugesuch eingereicht, Verträge verkündet.

Rappentöri: Ideenkonkurrenz abgeschlossen, Auslösung Architektur-WB für 1. Etappe Ende 2010 angestrebt.

Wangenhübelstrasse 33: Abgabe im Baurecht 2008, Baugesuch wird im Herbst 2009 eingereicht.

Sägemattdstrasse, Baufeld hinter Polizeigebäude: Abgabe im Baurecht in Vorbereitung; Nutzungsplanänderung beschlossen; Architektur-WB in Vorbereitung.

Sägematte: Verhandlungen Aufhebung Bauverbot laufen.

Dreispietz, Parzelle 5499: Investorenwettbewerb laufend, Abgabe im Baurecht in Vorbereitung, anschliessend Auslösung Architekturwettbewerb.

Bläuacker II Etappe: Vermarktung wurde begonnen, geringfügige Änderung UeO in der öffentlichen Auflage.

Riedacker Niederwangen: Geschäft abgeschlossen, Bedingungen konnten nicht erfüllt werden, Baubewilligung ist erloschen.

Wegen den erwähnten Einsprachen und Beschwerden wird die geplante Zunahme des Baurechtszinses um ca. zwei bis drei Jahre verzögert.

### 9.1.3

Der Stand der Arbeiten bei privaten Wohnbauvorhaben (Liste unvollständig) präsentiert sich wie folgt:

Dreispietz: Überbauung Wabersackerstrasse Ende 2010 abgeschlossen.

Weissenstein/ Neumatt: Überbauung grösstenteils bereits bezogen, Abschluss noch offen.

Morillon: Eine weitere Etappe (Baufelder 18 / 19) vor Abschluss.

Bächtelenacker: Wettbewerb abgeschlossen, Genehmigungsverfahren für baurechtliche Grundlagen läuft.

Sunnhalde, Thörishaus: Bauarbeiten fast abgeschlossen, grösster Teil der Wohnungen ist bezogen.

Ried: Baubeginn letzte Etappe W8/W9 im Frühjahr 2009; Wettbewerb für Neuplanung der noch nicht überbauten Fläche abgeschlossen. Überarbeitung Siegerprojekt läuft. Genehmigungsverfahren der Neuplanung in Vorbereitung.

Schliern, Plattenweg: Befindet sich im Bau; Bauarbeiten im Moment unterbrochen.

Die rege Bautätigkeit führt dazu, dass das Ziel, 800 zusätzliche Einwohner, bis 2009 erreicht wird (siehe auch 1.1.1).

#### **9.1.4**

Der Gemeinderat hat ab 2009 die Investitionsquote im steuerfinanzierten Haushalt von netto 9 auf 12 Mio. Franken pro Jahr angehoben um den aufgelaufenen Sanierungsrückstand abzubauen. Die Vorgabe des zu erzielenden Selbstfinanzierungsgrades von mindestens 80% wurde im Rechnungsjahr 2008 und gemäss Hochrechnung auch im Planjahr 2009 übertroffen. Der Mittelwert der letzten 5 Jahre ist weiter gestiegen und liegt nun bei 115,6%.

#### **9.1.5**

Dank aktiver Mitarbeit in diversen Gremien konnten für die Gemeinden finanzbelastende Massnahmen des Kantons (KK Prämien/Zentrumslasten/Steuergesetzrevision) so verhindert werden, dass diese einerseits überarbeitet werden oder zu einem späteren Zeitpunkt in Kraft treten.